The Association of American Advertisers has examined and certified to the circulation of this publication. The detail report of such examination is on file at the New York office of the Association. No other figures of circulation guaranteed.
No. 53 T. E. Moorman[?] Secretary.

Abendpost

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen.

1 Cent. Chicago, Montag, den 13. Mai 1912.—5 Uhr-Ausgabe. 24. Jahrgang—No. 114

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Der innerpolitische Kampf.

Präs. Tafts größte Anstrengung in Ohio.

Marietta, O., 13. Mai. Präs. Taft begann heute hier, voller Kampfeslust, seine neue Tausendmeilenredetour durch Ohio, die so ziemlich jeden Winkel des Staates umfassen und erst wenige Stunden vor der Eröffnung der Primärwahlen ihren Abschluß erreichen wird. Seine Freunde betrachter diese Tour als die wichtigste Kampagnereise, welche er jemals gemacht hat!

Hr. Taft ist offenbar vozüglich bei Stimme, und sein Arzt, Major Rhoades, erwartet, daß er die Anstrengungen gut aushalten werde.

Cheyenne, Wyo., 13. Mai. Die republikanische und die demokratische Staatskonvention für Wyoming, die hier tagen, erwählen je 6 allgemeine Delegaten für ihre Nationalkonventionen, 6 Stellvertreter, 3 Präsidentenwahlmänner und 1 Nationalkomitemitglied.

Die Taftleute haben die Kontrolle über die rep. Staatskonvention.

In der dem. Staatskonvention versuchen die Wilsonleute, die für Clark herrschende Stimmung zu überwältigen.

Indianapolis, 13. Mai. Die „Industrial Workers of the World" und die Sozialisten von San Diego, Kal., richteten heute einen telegraphischen Appell an die, hier versammelte, sozialistische Nationalkonvention, um eine Bewilligung für die gerichtliche Vertheidigung von 150 Gewerkschaftlern, welche sich dort im Gefängniß befinden, angeklagt des Aufruhrs und der Bekämpfung einer städtischen Ordinanz für die Abschiebung aller Gewerkschaftler, welche dort öffentliche Kundgebungen für Redefreiheit unternehmen. Die Angelegenheit wurde an den Vollziehungsausschuß zur Berichterstattung verwiesen.

Die Geschäfte der Konvention erlitten heute Verschleppung durch das Ballotiren für Mitglieder der Konventionsausschüsse. W. D. Haywood, der bekannte Führer der „Industrial Workers", welcher einer der 280 Delegaten der Konvention ist, sagte, der Versuch, eine Billigung dieser Form der Arbeitsorganisation durch die sozialistische Partei herbeizuführen, werde sich verzögern, bis das Resolutionskomite ausgewählt sei. Bekanntlich sind die konservativen Sozialisten sehr gegen diese Organisation, welche man auch als „Gewerkschaftsanarchisten" bezeichnet hat, und es werden scharfe Zusammenstöße über diese Frage erwartet.

Für die heutigen Verhandlungen der Konvention wurde J. Mahlon Barnes von Philadelphia als Vorsitzer gewählt.

In Sachen des Zuckertrust.

New York, 13. Mai. Der, lange verzögerte Prozeß der Bundesregierung behufs Herbeiführung der Auflösung vom Zuckertrust („American Sugar Refining Co.") kommt morgen vor Richter Wilson B. Brice zum Verhör. Dieser wurde vom Bundeskreisapellationsgericht für die Entgegennahme von Beweismaterial ausersehen.

Distriktsanwalt Wise und Hilfsdistriktsanwalt Knapp vertreten die Regierung. Das Gericht hat den Beklagten, welche durch Anwalt James W. Beck und dessen Assistenten Richard Olney, John G. Johnson und Frank J. Crawford vertreten sind, 150 Tage Zeit gegeben, auf das Beweismaterial der Verfolgung zu antworten, und beide Parteien haben je 30 Tage Zeit für die Unterbreitung von Widerlegungsaussagen.

Die Hochwassernöten.

La Crosse, Wis., 13. Mai. Der Mississippi stieg hier heute auf 9.7 Fuß über den Tiefwasserpegel; das ist der höchste Punkt, den er hier seit 10 Jahren erreicht hat. Man erwartet noch mehrere Tage hindurch ein weiteres Steigen!

Es ist zweifelhaft, ob dabei der wirkliche Gefahrpunkt erreicht wird, welcher hier 12 Fuß ist; aber weiter stromabwärts werden sehr ernste Folgen erwartet! Der Mississippi steht schon jetzt hier 3 Fuß höher, als bei dem Steigen, welches der großen Flut von Cairo, Ill., vorherging.

Oklahoma verliert Steuern.

Washington, D. K., 13. Mai. Viele Millionen Dollars an Steuern gehen dem Staate Oklahoma durch eine Entscheidung des Bundesobergerichts verloren, wonach der Staat kein Land besteuern darf, welches etwa 8000 Mischlingen, die weniger als Halbblutindianer sind, zugewiesen worden ist.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

Queenstown: Caronia, von New York nach Liverpool.
Rotterdam: Potsdam von New York.
Cherbourg: Bremen, von New York nach Bremen.

Abgegangen:

Am Lizard vorbei: Friedrich der Große, von Bremen nach New York; Kroonland, von Antwerpen nach New York; Rotterdam, von Rotterdam nach New York; New York, von Southampton nach New York; Mauretania, von Liverpool nach New York; Laurentic, von Liverpool nach Portland, Me.; Cameronia, von Glasgow nach New York.

Kongreß.

Washington, D. K., 13. Mai. Der Justizausschuß des Senats beorderte einen günstigen Bericht über die Resolution von Works (Kalifornien) wonach die Amtsdauer des Präsidenten auf 6 Jahre erhöht werden, aber sich nur auf Einen Termin erstrecken soll.

Es wird auch ein Minderheitsbericht des Komites erstattet werden, der sich ebenfalls nur für Einen Termin ausspricht, aber bei Fortbestand einer nur 4jährigen Amtszeit.

Washington, D. K., 13. Mai. Der Senat erörterte den Landwirtschaftlichen Etat.

Das Abgeordnetenhaus beriet die gemeinsame Resulution betreffs Erwählung von Bundessenatoren durch unmittelbares Volksvotum. Der Justizausschuß des Hauses setzte seine Untersuchung der Anschuldigungen gegen Richter Archbald, vom Handelsgericht, auch heute fort.

Washington, D. K., 13. Mai. Am Dienstag wird eine Sitzung der demokratischen Mitglieder des Abgeordnetenhauskomites für Mittel und Wege abgehalten, und in diesem wird wahrscheinlich endgiltig darüber entschieden, ob in der jetzigen Session eine Baumwollrevisionsbill eingebracht werden wird. Im Allgemeinen soll die Stimmung unter den Demokraten gegen irgendwelche weitere Zollgesetzgebung in der jetzigen Tagung sein, da der Senat so wenig Neigung zeigt, die betreffenden, ihm übersandten, Vorladungen rasch zu erledigen.

Vom Streikfelde.

Baltimore, 13. Mai. Es kam zu einem neuen Ausbruch von Gewalttätigkeiten in Verbindung mit dem Frachtsteuerstreik um Lohnerhöhung und Anerkennung ihrer Gewerkschaft.

Die Mißhelligkeiten begannen, als eine große Partie Streikbrecher sich anschickte, an dem Dampfer „Maartensdijk" zu Locust Point zu arbeiten. Pistolen wurden abgefeuert, und Steine geworfen; doch wurde Niemand ernstlich verletzt.

Die Polizei stellte schließlich die Ruhe wieder her und verhaftete 6 Tumultuanten, die man sämtlich bewaffnet fand.

Die Streikbrecher — lauter Italiener — wurden von der Polizei über den Hafen hinweggebracht.

Galesburg, Ill., 13. Mai. Hundert Frachthantirer der Burlingtonbahn haben gegen Mittag die Arbeit eingestellt.

Ausland.

Staatsanwalt, erscheine!

Der, aus dem preußischen Abgeordnetenhaus herausgeworfene sozialistische Abgeordnete will strafrechtliches Verfahren gegen Präsident usw. versuchen. — Flottenminister hat Vertrauen zu britischer Admiralität, aber —

(Spezialkabeldepesche der „N. Y. Staatszeitung.")

Berlin, 13. Mai. Das sensationelle Ereigniß im preußischen Abgeordnetenhause, die mit polizeilicher Gewalt erfolgte Entfernung des Sozialdemokraten Borchardt aus dem Sitzungssaal, wird fortgesetzt auf das Lebhafteste besprochen. Noch immer hat sich die Erregung über den beispiellosen Auftritt nicht gelegt.

Es verlautet, daß Borchardt mit dem Plan umgeht, den Präsidenten des Abgeordnetenhauses, Freiherrn v. Erffa, sowie den Polizeileutnant und die Polizisten, welche an dem Akt seiner zwangsweisen Entfernung beteiligt waren, strafrechtlich zu verfolgen.

Die Sozialdemokraten haben in allen Teilen von Großberlin Protestversammlungen abgehalten und flammende Beschlüsse zur Annahme gebracht.

Das Verhältniß zu England bildete auch den Grundton der Erörterungen, welche in der jüngsten Sitzung der Budgetkommission des Reichstags anläßlich des Beginns der Beratung der Wehrvorlage für die Flotte stattfanden.

Großadmiral v. Tirpitz, der Staatssekretär des Reichsmarineamts, führte aus, daß von der Erklärung des britischen Premiers Asquith, England habe im vergangenen Sommer keinen Ueberfall geplant, mit besonderer Genugtuung Akt genommen worden sei. Die Tatsache aber, daß die militärischen Befehlshaber wohl beiderseitig gewisse Sicherheits-Maßregeln trafen, sei unbestreitbar. Sie beweise indeß nicht bestimmte Absichten der politischen Leitung.

Der Staatssekretär betonte darauf den defensiven Karakter der deutschen Flotte. Er erklärte zugleich, er denke zu hoch von der englischen Admiralität, um ihr zuzutrauen, daß sie in den Kreis ihrer Betrachtungen überhaupt einen deutschen Angriff auf die englische Flotte oder die englische Küste einbeziehe.

Das Oberlandesgericht in Jena hat die Appellation des Allgemeinen Deutschen Musikvereins in Sachen der rechtswidrigen Ausstoßung des Dr. Edgar Istel verworfen. Die Appellation richtete sich gegen das, im letztvergangenen Dezember vom Landgericht in Weimar gefällte Urteil. Dieses hatte den Ausschluß des Münchener Musikschriftstellers und Kritikers Dr. Istel für rechtsungiltig erklärt. Der Fall Istel beschäftigt die Musikerkreise in Deutschland seit Jahr und Tag.

Kontreadmiral v. Rebeur-Paschwitz, der ehemalige Marine-Attaché der deutschen Botschaft in Washington, welcher der Kommandeur des amerikabesuchenden deutschen Bseuchsgeschwaders ist, überbringt eine besondere Botschaft des Kaisers an den Präsidsenten Taft.

„Moltke" nahm den Kurs um Skagen, durch Kattegat und Skagervak, in die Nordsee. Der kleine Kreuzer „Stettin" folgte von Kiel aus und fuhr durch den Kaiser Wilhelm-Kanal.

Beide Schiffe treffen sich dann in der Nordsee, um gemeinsam die transozeanische Fahrt nach Cape Henry, Va., zu bewerkstelligen, wo ihrer das Stationsschiff „Bremen" harren wird.

Wien, 13. Mai. Einen patriotischen Aufruf erläßt ein Komite, an dessen Spitze Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand steht. Der Aufruf bezweckt die Veranstaltung von Sammlungen für die Errichtung eines würdigen Denkmals auf dem benachbarten Schlachtfelde von Aspern.

Die Enthüllung des Monuments ist für den Monat Oktober des Jahres 1913 in Aussicht genommen.

In dem Schriftstück wird darauf hingewiesen, daß die Schlacht von Aspern zwischen Napoleon I., der unterlag, und den Oesterreichern unter Erzherzog Karl am 21. und 22. Mai 1809 die Einleitung des glorreichen Befreiungskampfs bildete.

Jetzt auch Fliegerstreik?

Berlin, 13. Mai. Der deutsche Fliegerverband wird möglicherweise für Erlangung besserer Bezahlung für Berufsflieger an den Streik gehen. Der Verband hat sich verschiedentlich wegen Erhöhung der Bezahlung an den Fabrikantenverband gewendet und hat beschlossen, falls seine Forderung nicht bewilligt werden wird, am Vorabend des großen internationalen Wettfluges in Johannisthal einen Streik anzuordnen.

Der Tod des, am Johannisthaler Aerodom verunglückten deutschen Fliegers Bachmayer wird seitens des Verbands auf das Konto der Verfertiger seiner Maschine gesetzt. Die Verbandsmitglieder haben in einer Versammlung durch eine Resolution gegen die Verwendung des, bei dem Unfaq benutzten deutschen Monoplans protestirt, der von acht Piloten nacheinander wegen seines, auch Mangels an seitlicher Stabilität aufgegeben worden ist!

Der Verband hat die Nationale Flugliga ersucht, eine Kommission zur regelmäßigen Inspektion von Flugzeugen zu ernennen, die befugt sein soll, jede Maschine von nicht zufriedenstellendem Typ oder Material auszuschließen.

Kassel 13. Mai. Hans Schmigulski, ein Berliner Flieger, wurde gestern bei einem Aeroplanflug in der Nähe von hier getötet; seine Maschine überstürzte sich in einer Höhe von 300 Fuß und stürzte zu Boden.

Jokohama, Japan, 13. Mai. Der New Yorker Flieger W. B. Atwater, der am 10. April von San Franzisko abgereist ist, hat hier eine Flugvorstellung gegeben. Den Demonstrationen wohnte eine große Anzahl Marineoffiziere und andere hervorragende Persönlichkeiten bei, darunter auch der amerikanische Botschafter in Japan, Charles Page Bryan, und der japanische Marineminister Vizeadmiral Baron Minoru Saito.

Die Flüge sind ausgezeichnet verlaufen.

Wegen der Eisberge.

Bremen, 13. Mai. Mit Rücksicht auf die außergewöhnliche Veränderung des Kurses der Eisberge, die in diesem Jahre viel südlicher als sonst erscheinen, haben alle transatlantischen Linien ihre Kapitäne angewiesen, eine noch südlichere Route zu nehmen.

Die Dampfer sollten auf der Westfahrt dem zwischen dem 45. und 50. Längengrad unter 38 Grad nördliche Breite und der Ostfahrt unter 37 Grad 40 Minuten fahren.

(Dies entspricht auch der Empfehlung des Hydrographischen Büros in Washington.)

New York, 13. Mai. Die Passagiere und die Bemannung des, von Bremen hier eingetroffenen Dampfers „George Washington" bekamen einen riesigen Eisberg zu sehen, 1000 Fuß lang und außerhalb des Wassers 150 Fuß hoch.

Er war 15 Meilen entfernt, aber sehr deutlich zu sehen nud schimmerte glänzend im Sonnenlichte.

Dies ist einer der größten Eisberge, die je gesichtet wurden, — und auch er war viele Meilen südlich von dem gewöhnlichen Pfade des Treibeises! Freitag Vormittag kam er in Sicht. Man schätzt, daß er 150 Meilen südlich von der Stätte war, wo „Titanic" unterging.

Noch mehr Aufstand befürchtet!

London, 13. Mai. Aus Tientsin, China, wird hierher gemeldet, daß die internationalen Truppen in dem Eingeborenenviertel einen Patrouilledienst eingerichtet haben, da sie einen neuen Aufstand befürchten.

Es soll noch immer vielfach große Mißzufriedenheit unter chinesischen Truppen herrschen.

Der Krieg in Mexiko.

Jiminez, Mexiko, 10. Mai. Der Rebellengeneral Orozko gibt so ziemlich zu, daß er bei dem Kampfe in der Wüste den Kürzeren gezogen hat. Er besteht aber darauf, daß er einen vollkommen ordnungsmäßigen Rückzug, und nur für einen strategischen Zweck, angetreten habe. In der offenen Wüste kam allem Anschein nach den Regierungstruppen ihre Ueberlegenheit an Artillerie zu statten. Die feste Stellung Rellano, welche die Rebellen jetzt innehaben, gilt für uneinnehmbar, wenigstens bei den Rebellen selbst. Von dieser Position aus haben sie auch vor einiger Zeit die Regierungsstreitkräfte des Generals Salas (welcher Selbstmord beging) nahezu vernichtet.

Elf Meilen von Rellano ließ Orozko in Escalon eine kleine Garnison zurück. Von dem Regierungskommando wird der Verlust der Rebellen auf 600 Tote und Verwundete angegeben.

Orozko behauptet, obwohl er keine bestimmten Ziffern gibt, auch die Regierungstruppen hätten schwere Verluste erlitten.

Vom Tripoliskrieg.

Tobruk, Tripolitanien, 13. Mai. Eine italienische Streitmacht, bestehend aus 3 Bataillonen Infanterie u. einer Batterie Artillerie, überraschte und schlug bei einer Auskundung in der Wüste mehrere wichtige Gruppen Beduinenaraber unter dem Befehl türkischer Offiziere. So wird wenigstens in italienischen Kreisen angegeben.

In einem hitzigen Gefecht sollen die Beduinen 100 Tote auf dem Schlachtfelde gelassen, die Italiener nur einen Verlust von 3 Toten und 3 Verwundeten gehabt haben.

Vom Reichstag gutgeheißen.

Berlin, 13. Mai. Der Reichstag nahm in allgemeiner Sitzung die Antiduellresolution an, welche bestimmt, daß Offiziere, welche eine Duellforderung ablehnen, nicht dieserhalb aus der Armee entlassen oder zum Austritt veranlaßt werden dürfen.

Dampfernachrichten.

Angekommen:

New York: La Savoie von Havre; Italia von Neapel; George Washington von Bremen; Lapland von Antwerpen.

1000 Meilen östlich von Sandy Hook, Sonntag Nacht halb 10 Uhr: Kronprinz Wilhelm, von Bremen nach New York. (Spät am Dienstag, oder Mittwoch früh gegen halb 9 Uhr am Dock).

630 Meilen von Sandy Hook Montag früh um 7:30 Uhr: Berlin, von Nevel nach New York. (Mittwoch Vormittag gegen halb 9 am Dock.)

Genua: Missiana von New York.

Lokalbericht.

Des Raubes bezichtigt.

Wurden nach aufregender Hatz dingfest gemacht.

Nach aufregender Hatz, in deren Verlaufe die Häscher ihnen eine Anzahl Schüsse nachgesandt hatten, wurden James Lynch, Nr. 2929 Lincoln Ave., John Ryerson, Nr. 600 N. Clark Str., und Bernhard Clark, Nr. 23 W. Indiana Str., unter der Anklage verhaftet, heute zu früher Morgenstunde im Verein mit einem noch in Freiheit befindlichen Spießgesellen einen Raubüberfall in der Wirtschaft der Frau Anna Klipper, Nr. 1957 Belmont Ave., verübt zu haben. Sie sind angebli chvon Leuten, die die fliehenden Raubgeselln sahen, identifizirt worden.

Drei der Leute hatten das Lokal betreten, Getränke verlangt und einen $20-Schein in Zahlung gegeben. Frau Kipper mußte einen Beutel Kleingeld aus der Wohnung holen. Kaum war sie zurückgekehrt, als Jemand, der sich auf der Straße befand, das Schaufenster mit Eiern bombardirte.

Die Frau warf das Geld in den Kassenapparat und eilte hanaus. Diese Gelegenheit nahmen die drei Raubgesellen war, zwei Gäste um die Baarschaft zu erleichtern und den Kassenapparat zu plündern. Sie erbeuteten über $200, eilten hinaus und suchten mit ihren Spießgesellen, dem Eierwerfer, das Weite. Die Ausreißer wurden verfolgt. Das Ergebniß der Hatz, war die Eingangs erwähnte Verhaftung.

Das neue Countyhospital.

Der Countyrat in seiner Gesamtheit bildet jetzt den Bauausschuß für das neue Countyhospital. Heute fanden sich vor ihm Vertreter großer Unternehmerfirmen ein, welche Beschwerde führten über die dem zur Vergebung ausgeschriebenen Baukontrakten beigegebenen Spezifikationen.

Vertreter der L. Wolff Mfg. Co., der Federal-Hubor Co. und der Firma J. C. Clow & Sons erklärten, daß die Spezifikationen für die Plumberarbeit offenbar den Interessen der J. L. Mott Co. von New York förderlich sein sollten. Sie seien aber so unverständlich gehalten, daß es selbst der Mott Co. schwer fallen würde, daraufhin Angebote zu machen.

Von Einbrechern bestohlen.

Nelson R. McLean, Nr. 558 Surf Straße, der hiesige Vertreter der Pacific Mutual Life Insurance Company, Los Angeles, Kal., meldete der Polizei, daß er gestern von Einbrechern heimgesucht und um Schmuck im Werte von $500 bestohlen wurde. Er und seine Angehörigen wären zur Zeit ausgegangen gewesen. Die Polizei fahndet auf die Diebe.

Heim für Trunkenbolde.

Ald. Mayer befürwortet, es in der John Worthy Schule einzurichten.

Einen Versuch, den Staat zu veranlassen, die Fürsorge für die Zöglinge der John Worthy Schule zu übernehmen, und die Schule in ein Heim für Trunkenbolde umzuwandeln, werden von einem nterausschuß des stadtrechtlichen Ausschusses für Schulen, Feuerwehr, Polizei und das Aubeitshaus gemacht werden, der in der heutigen Sitzung des Ausschusses ernannt wurde. Vorsitzender des Unterausschusses ist Ald. Si Mayer.

Die beiden anderen Mitglieder sind Ald. Bewersdorff und Czekala. Der Ausschuß wurde beauftragt, die Untersuchung der Anklagen gegen die Schulverwaltung fortzusetzen und zu beenden, die ein Unterausschuß unter dem Vorsitz Ald. Joseph Ryans im Vorjahr begonen, aber nicht beendet hat.

Veranlaßt wurde die Untersuchung durch einen Antrag Ald. McInerneys. Da sie nicht beendet worden ist, wurde der neue Unterausschuß ernannt. Ald. Mayer wird versuchen, den Staat zur Uebernahme der Zöglinge zu bewegen, und die Einrichtung eines Heims für Trunkenbolde in den Anstaltsräumen zu bewirken.

Ein mögliches Nachspiel.

Die Gedächtnißschwäche der Zeugen im Fleischtrustprozeß.

Anwalt Oliver E. Pagan vom Büro des Bundesgeneralanwalts in Washington ist heute in Chicago eingetroffen. Er hat sich sofort daran gemacht, die Aussagen verschiedener Personen, die in dem Prozeßverfahren wider den Fleischtrust als Belastungszeugen haben auftreten müssen, mit entsprechenden Angaben zu vergleichen, welche die betreffenden Leute gemacht hatten, als sie in dieser Angelegenheit vor den Großgeschworenen vernommen wurden. Wie es heißt, mögen diese Vergleiche zu einigen Meineidsprozessen führen.

Fast gleichzeitig mit Herrn Pagan ist aus Washington die Meldung eingetroffen, der Bundesgeneralanwalt werde der National Packing Co. eine bestimmte Frist setzen zur Einreichung eines Planes für ihre freiwillige Auflösung. Sollte diese Frist ungenützt verstreichen, dann werde der Generalanwalt die Auflösung der genannten Gesellschaft gerichtlich zu erzwingen versuchen.

Von Rost zerfressen.

Wurde von einer fallenden Rettungsleiter gestreift.

Fred Heckmann, ein Kutscher der C. H. Jenner Expreß Co., befand sich heute Morgen in der hinter dem Ewing Hotel, Nr. 12 W. Van Buren Str., gelegenen Gasse, als ein Teil der an der Hinterwand des Gasthofs angebrachten, vom Rost zerfressenen Rettungsleiter herunterfiel, ihn streifte und zu Boden riß. Der Verunglückte, der schwere Verletzungen erlitt, war bewußtlos, als er in das St. Lukashospital eingeliefert wurde. Er ist 23 Jahre alt und wohnt an der West 28. Straße und S. 43. Ave.

Wer ist der Tote?

Der hinter dem Stallgebäude Nr. 316 Ost Indiana Straße, wie an anderer Stelle berichtet, heute tot aufgefundene Mann ist nicht der Zigarrenfabrikant Charles Harder und noch nicht erkannt. Der Leichnam ist im Bestattungsgeschäft Nr. 642 N. Clark Straße. Der Tote war etwa 55 Jahre alt, 180 Pfund schwer, gut gekleidet und hatte $25.75 und eine goldene Uhr im Besitze. Der Mann ist vermutlich schon am Samstag Abend gestorben, denn seine Kleider waren völlig durchnäßt.

Schnell verzagt.

Weil die von ihm verehrte Anna Hänlein, Nr. 915 W. 63. Straße, nicht zu Hause war, als er sie gestern Abend besuchen wollte, trank nach mehrstündigem Warten der 20jährige Robert Richardson, Nr. 1275 W. 73. Place, im Hänlein'schen Heim Holzspiritus. Er wurde ins St. Bernhardhospital gebracht. Die Aerzte hoffen, ihn zu retten.

* Der 30jährige Hans Blank, Nr. 1540 W. 64. Straße, der am 8. Mai an Ashland Ave. und 63. Straße von einer Elektrischen überfahren wurde, ist den bei jener Gelegenheit erlittenen Verletzungen heute im Hospital zu Englewood erlegen.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen; heute Abend wahrscheinlich Frost. Lebhafter Wind, vorherrschend aus nördlicher Richtung.

Illinois: Im Allgemeinen klar und anhaltend kühl heute Abend und morgen. Im nördlichen und mittleren Teil heute Abend wahrscheinlich Frost.

Indiana: Klar heute Abend, im nördlichen und mittleren Teil Frost, wahrscheinlich auch in den Niederungen im südlichen Teil. Morgen klar und etwas wärmer.

Nieder-Michigan: Klar und anhaltend kühl heute Abend, wahrscheinlich starker Frost. Morgen klar und etwas wärmer.

Wiskonsin: Klar heute Abend und morgen, anhaltend kühl, heute Abend Frost.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern Abend bis heute Mittag wie folgt: 6 Uhr Abends 42 Grad; 12 Uhr Nachts 43 Grad; 6 Uhr Morgens 43 Grad; 12 Uhr Mittags 45 Grad.

Geheimnißvoller Besuch

Ormsby McHarg vom Kampagneausschuß Roosevelts in Chicago.

Leitet Konteste.

Anhänger Tafts bleiben dabei, daß Roosevelt sich der Entscheidung des Nationalkonvents nicht fügen wird, wenn sie gegen ihn ausfällt.

Große Aufmerksamkeit erregte heute in hiesigen republikanischen Kreisen die Nachricht, daß Ormsby McHarg von New York in Chicago eingetroffen sei. McHarg war es, der im Jahre 1908 auf Veranlassung Präsident Roosevelts die Delegaten der Südstaaten für William H. Tafts Nomination zusammenbrachte. In den Verhandlungen im republikanischen Nationalausschuß über Konteste, in deren Postmeister Frank H. Hitchcock gegenüber widerspänstigen Delegaten seine berühmte Dampfwalzenmethode in Anwendung brachte, gehörte McHarg zu den wichtigsten Gehilfen des Generalpostmeisters. Wie damals, steht er auch heute noch auf Seiten Theodore Roosevelts und ist mit der Vorbereitung und Leitung der zahlreichen Konteste betraut, die gegen Delegaten eingeleitet werden sollen. Da er eine genaue Kenntniß der politischen Verhältnisse in den Südstaaten hat, gilt er als die geeignete Persönlichkeit dazu. Politische Kreise brachten seine Anwesenheit mit der auf morgen einberufenen Sitzung des Unterausschusses des republikanischen Nationalausschusses in Verbindung, dem die Vorbereitungen für den Konvent und die Auswahl zeitweiliger Beamter des Konvents anvertraut ist. McHarg selbst war nicht zu finden.

Rechnen auf Rumpfkonvent.

In den Kreisen der Anhänger Präsident Tafts ist man der Ansicht, oder gibt man sich wenigstens den Anschein, der Ansicht zu sein, daß Theodoree Roosevelt sich nicht bei der Entscheidung des republikanischen Nationalkonvents beruhigen werde, wenn sie gegen ihn ausfallen sollte, sondern einen Rumpfkonvent seiner Delegaten veranstalten werde. Diese Kreise beharren auch dabei, daß der frühere Präsident trotz seiner ausdrücklichen gegenteiligen Erklärung zum Nationalkonvent in Chicago eintreffen werde. Als Beweis dafür, daß Col. Roosevelt einen Rumpfkonvent abzuhalten beabsichtige und sich gegen eine etwanige Kandidatur Präsident Tafts erklären werde, weisen sie auf mehrere seiner Reden hin, die sie nach ihren Wünschen auslegen.

Daß auch gewisse unternehmungslustige Geschäftsleute, die mit politischen Kreisen Fühlung haben, der Ansicht sind, daß es in Chicago zur Abhaltung eines Rumpfkonvents kommen werde, wird daraus ersehen, daß sie sich für die Woche, in der die Republikaner hier ihren Nationlkonvent abhalten werden, alle größeren Hallen gesichert haben, die zur Abhaltung eines Rumpfkonvents geeignet sind, darunter die Waffenhalle des 1. Regiments. Sie beabsichtigen, sie an andere Parteien zu vermieten.

Entscheidung der Konteste,

Sekretär William Hayward vom republikanischen Nationalausschuß, der zu der morgen hier stattfindenden Sitzung des Arrangementsausschusses des Nationalkonvents eingetroffen ist, erklärte heute, daß alle Konteste auf Grund der Tatsachen entschieden werden würden, und daß die Faktionszugehörigkeit der Mitglieder des Nationalausschusses dabei keine Rolle spielen werde.

Hayward wird die Verlegung des Hauptquartiers des Nationalausschusses aus dem Kongreßhotel nach dem Koliseum überwachen, die am Mittwoch beginnen soll. Er erwartet vor Ablauf der Woche seine Hilfskräfte zur Stelle zu haben, um mit der Sichtung der Beglaubigungsschreiben und der Zusammenstellung der Konteste beginnen zu können.

Der Nationalausschuß selbst wird am 6. Juni, 14 Tage vor dem Konvent, zusammentreten, um die Konteste zu erledigen. Es gilt als sicher, daß ein Versuch gemacht werden wird, die Zahl der Delegaten zum Nationalkonvent aus den Südstaaten zu beschneiden, da diese Staaten mit ihrer verschwindend kleinen Anzahl von republikanischen Stimmen eine unverhältnißmäßig große Anzahl Delegaten aufweisen. Ein ähnlicher Versuch wurde bereits im letzten Nationalkonvent gemacht, aber mit geringer Mehrheit abgelehnt.

Vom dem. Nationalausschuß.

Urey Woodson von Owensboro, Ky., Sekretär des demokratischen Nationalausschusses, traf heute hier ein und erklärte, der Nationalausschuß werde sein Hauptquartier ungefähr am 1. Juni nach Baltimore verlegen, wo der demokratische Nationalkonvent am 25. Juni beginnen wird. Woodson erklärte, daß die Konventshalle in Baltimore umgebaut und mehr Zuschauer fassen werde, als je einem demokratischen Nationalkonvent seit dem Jahr 1896 beigewohnt hätten. Es werde Raum für 15,000 Zuschauer vorhanden sein.

Unzufriedene rühren sich.

Gewisse Elemente im Schriftsetzerverband planen weitere Massenversammlung.

Unzufrieden mit dem Ausgang der gestrigen Massenversammlung des hiesigen Schriftsetzerverbandes Typographia Nr. 16, der sich, wie an anderer Stelle berichtet, für die Aufrechterhaltung des Kontrakts des Nationalverbandes der Schriftsetzer mit dem Verband der Zeitungsherausgeber erklärt hat, planen die Elemente, welche für die Einberufung der Versammlung verantwortlich waren, wie heute verlautete, die Abhaltung einer weiteren Massenversammlung des Verbandes im Laufe der Woche. In ihr soll die Frage, ob der Schriftsetzerverband den streikenden Stereotypeuren und Druckern zu Hilfe kommen will, klar und deutlich zur Abstimmung gebracht werden.

Die Befürworter des Plans erklären, daß der in der gestrigen Versammlung zur Abstimmung gebrachte Beschlußantrag auf den Streik der Stereotypeure und Drucker überhaupt keinen Bezug genommen habe, und daß die Mitglieder der Typographia Nr. 16 keine Gelegenheit gehabt hätten, ihrer Ansicht darüber Ausdruck zu geben. Die weitere Massenversammlung wird, wie verlautet, von denselben Elementen geplant, welche die gestrige Versammlung einberufen hatten. Nach den Statuten des Verbands können 75 Mitglieder die Abhaltung einer derartigen Versammlung und Abstimmung über alle Fragen verlangen.

Vom Frachtverladerstreik.

Im Streik der Frachtverlader waren heute neue Entwickelungen nicht zu verzeichnen. W. A. Garrett, Präsident des Verbands der Bahnleiter, erklärte, der Streik sei, soweit die Bahnen in Betracht kämen, vorüber. Von den Streikern hätte sich eine ganze Anzahl wieder zur Arbeit eingefunden. Soweit die Einzelnen den Bahnen genehm gewesen seien, seien sie wieder angestellt worden. Im Uebrigen sei ein Ersatz für alle Streiker gefunden und Frachtgüter würden wie vor dem Streik befördert.

Die Behauptung, daß die Bahnen in erster Linie leicht verderbliche Frachtgüter, wie Lebensmittel, beförderten, andere Güter aber warten ließen, stellte er entrüstet in Abrede.

Die Frachtverlader hielten in der Mörtelträgerhalle, Green und Harrison Str., eine Versammlung ab, in der Präsident Flannery von der Brüderschaft der Frachtverlader eine Ansprache hielt.

Flannery ist heute Morgen von St. Paul zurückgekehrt, wo die Frachtverlader gestern eine Massenversammlung abhielten. Er erklärte, sie seien bereit, jederzeit an den Streik zu gehen und den Güterverkehr in St. Paul und Minneapolis völlig zu unterbinden.

Noch nicht ermittelt.

Die in Los Angeles, Kal., ermordete Chicagoerin bislang nicht erkannt.

Alle hier angestellten Nachforschungen, um zu ermitteln, wer die in einem unbewohnten Häuschen in Los Angeles, Kal., ermordet und halb verbrannt aufgefundene junge Frau ist, sind vergeblich gewesen, und jetzt sucht die Geheimpolizei nach einer neuen Spur. Festgestellt worden ist, daß die Ermordete der hiesigen Holy Name-Gemeinde, der Gesellschaft der „Kinder Mariä" und der Sacred Heart Sodalität angehört hat. Zwei Chicagoerinnen, die sich in Süd-Kalifornien aufhalten und jener Gemeinde angehören, sind lebend aufgefunden worden, nämlich Frl. Elizabeth Burns in Needles, Kal., und Frl. Ellen McHale in San Franzisko, auch die vorübergehend vermißte Frau Driscoll aus Washington, D. K., ist in Los Angeles wieder aufgetaucht.

Schanklizensen widerrufen.

Inhaber haben gröblich gegen die Schankordnung verstoßen.

Wegen gröblicher Verstöße, deren sie sich angeblich gegen die Schankordnung schuldig gemacht, hat Mayor Harrison vier Kneipwirten im Polizeibezirk der Desplaines Straße die Lizens entzogen. Eine fünfte Lizens, ausgestellt für das Lokal 1501 S. Canal Straße, wird dem bisherigen Inhaber nicht erneuert werden, weil in seinem Geschäftsplatz ein Gast ausgeplündert worden ist. Die vier anderen Lizensen wurden widerrufen, weil die Inhaber eine zu enge Geschäftsverbindung mit verrufenen Häusern unterhielten. Von den gesperrten Lokalen befinden sich zwei an der W. Monroe Str., Nr. 814, bezw. 813—15, eins an der Halsted, nahe Adams Str., und das vierte an 40. Ave. und W. Lake Str.

Die „Abendpost" veröffentlicht heute 440 Kleine Anzeigen

Wer Arbeitskräfte verlangt, wer Arbeit sucht, wer etwas zu verkaufen, zu vertauschen oder zu vermiethen hat, erreicht seinen Zweck durch die „Kleinen Anzeigen" der „Abendpost".

Abends offen bis 9 Uhr, Ausgenommen Mittwoch und Freitag.

WOLF FURNITURE HOUSE

2639-43 LINCOLN AVE., Ecke Osgood Str.

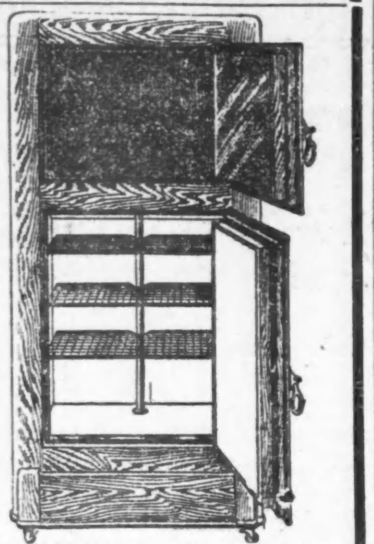
Baar oder leichte Zahlungen.

Hausreinigungszeit ist hier und Ihr braucht sicherlich einige neue Möbel — falls Ihr wohlfeil kaufen wollt, kommt und seht wie niedrig die Preise sind und die leichten Bedingungen, die geboten werden.

500 massive Messingbetten — 2zöllige Pfosten — Muster — in allen Finishes............ 5.95
Und aufwärts.
40% niedriger als anderswo.

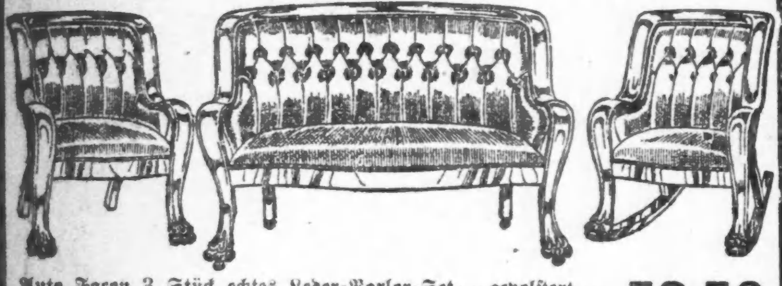
Volle Größe Filztop Matratze — im Verkauf..... 1.95

Eßzimmer-Stuhl — echtes Leder — für.......... 1.95



250 Eisschränke, in allen besseren Holzarten, hochfein polirt, mit Mineralwolle gefüttert, diese Woche zum Verkauf, für 4.95
Und aufwärts.

Ein $20.00 ganz weiß emaillirter Eisschrank, 12.75
$1.00 die Woche.



Auto Facon 3 Stück echtes Leder-Parlor-Set — gepolstert — echtes ¼gesägtes Eichengestell oder Mahagoni, beste Stahlfeder-Konstruktion; ein Bargain zu $95; Verkaufspreis........ 52.50

Wolfs Furniture House, 2639-43 Lincoln Ave., Ecke Osgood St.

Fremde Erde.

Roman von Richard Nordmann.

(26. Fortsetzung.)

Er stieß diese Worte heraus, wie ein verwundetes Tier seinen letzten Schrei, dann sank sein Kopf auf den Schreibtisch, und Elena hörte sein dumpfes Aechzen.

Das also war sein Haß! Das der wahnsinnige Schmerz, den ihm das geliebte Weib bereitet hatte, daß sie nimmer wiedergekommen war — er haßte sie aus Liebe!

Draußen brauste das Meer und schleuderte wütend seine hochaufschäumenden Wellen an den Strand. Der Wind sauste um das Haus, peitschte große Regentropfen gegen das Fenster, die Bäume rauschten, über der Küste ballten sich dunkelbraune Wolken in unheimlichen Knäueln und Gestalten, und auf der stürmischen See schwankten die Fahrzeuge, als ob sie alle Augenblicke auf Nimmerwiederkehr versinken müßten.

Elena erschauerte in einem bangen, angstvollen Gefühle. Das Bewußtsein, daß ihr Anblick, ihre Stimme den Vater jedesmal in Zorn und Trauer versetzten, peinigte sie unbeschreiblich. Jeden anderen Kampf hätte sie aufnehmen können, aber das Hinderniß zu überwinden, das sich ihr hier plötzlich in ihrer eigenen Person offenbarte, dazu fühlte sie sich ganz unfähig, weil es durch nichts zu beseitigen war — als durch ihr Verschwinden. Nachdem beide in langem, wortlosem Hinbrüten in sich versunken dagesessen hatten, sagte Elena endlich leise:

„Vater — ich werde also nicht hier bleiben. Es ist ein Verhängniß, das es so will, daß ich nicht bei meinem Vater sein soll. Allein — ehe ich gehe, mußt Du mir eins zu Gefallen tun. Da ich aus Mamas Munde nie erfahren habe, weshalb sie von Dir gegangen ist, möchte ich Dich bitten, es mir endlich zu sagen. Ich bin jetzt zweiundzwanzig Jahre alt und ich denke, man braucht nichts vor mir zu verschweigen. Und ich sage Dir gleich im Voraus, daß mir nie der Gedanke gekommen ist, eine Schuld bei Dir zu suchen."

Ein seltsames, bitteres Lächeln flog über Pallestrazzis Züge, dann sagte er mit einem furchtbaren Blick:

„Ist Dir denn nie der Gedanke gekommen, eine Schuld bei Deiner Mutter zu suchen?"

Elena wich erschrocken zurück — nicht die Worte nahmen ihr alle Fassung, sondern der Ton, in dem sie gesprochen waren. Zitternd rang es sich von ihren Lippen:

„Eine Schuld? — Meine Mutter war nicht die Frau, der — der man eine Schuld — zutrauen konnte —"

„Ja —," sagte Pallestrazzi hohnvoll. „Ich habe auch nichts getan! Nie! Eher hätte ich mich in Stücke hauen lassen. Sie hatte mich schon halb tot gequält mit ihren „höheren Ideen," und noch immer glaubte ich an sie wie an eine Heilige —, aber — eines Tages, da kam ich dahinter, weshalb sie alles an mir so tadelnswert fand, roh und unkultivirt, weshalb sie mich ganz anders haben wollte, weshalb sie Tag und Nacht weinte und meine Nähe entsetzlich fand. Deine Mutter hatte aufgehört, mich zu lieben, weil —"

„Nicht, nicht, Vater!" schrie Elena auf, aber es war zu spät.

„Sie liebte einen anderen!" Der leidenschaftlich erregte Mann hatte es herausgestoßen wie einen Triumphschrei des wildesten Hasses, mit dem er seine eigene gequälte Brust zerfleischen wollte. „Ja!" knirschte er. „Du sollst es wissen! Deshalb hatte sie nie vor Dir davon gesprochen, denn die Scham darüber ist ihr ja geblieben. Geliebt hat sie den anderen und mich zuletzt verabscheut, weil ich keine „feine Seele" besaß wie er, nicht soviel „Geist und Gemüt", der Heuchler, der — der elende . . ."

Er gurgelte ein furchtbares Schimpfwort hervor, seine Zähne preßten sich aufeinander daß es schaurig war, es anzuhören, und seine geballten Hände schlugen an die Brust.

„Um Gottes willen, Vater —" stammelte Elena, und kalter Angstschweiß trat auf ihre Stirn, denn noch nie in ihrem Leben hatte sie einen so leidenschaftlich erregten Menschen gesehen.

„Und ich habe diesen Hund nicht erwürgt, weil — weil —Elena!" stöhnte er plötzlich auf. „Ich habe ihn nicht umgebracht, weil ich ihm — Dank schuldig war!"

Es war, als ob er, ohne es zu wollen, eine jahrelang mit sich herumgeschleppte furchtbare Last von der Schulter gewälzt, als ob er seinem Kinde ein Geständniß gemacht hätte, das ihm der Augenblick entrissen, und mit einem tiefen Aufstöhnen sank er auf den Diwan hin und blieb regungslos liegen.

Elena war an das Fenster getreten. Sie starrte in die brandenden Wogen, die mit lautem Getöse an die Felsen schlugen und ihren Gischt bis über die Parkmauer warfen. Eine tiefe Mutlosigkeit überkam Elena. Nie zuvor hatte sie es mit solcher Kraft und Zärtlichkeit empfunden, daß sie ihren Vater liebte, sie erkannte es jetzt am besten daran, daß sich kein Groll gegen ihn regte, kein Zweifel an der Wahrheit dessen, was er ihr über die Mutter gesagt hatte. War diese schuldig? Ja oder nein — er glaubte daran, er hatte darunter wütend gelitten und litt noch. Und war sie schuldig, was war hier schuld? Konnte Elena heute ein Urteil fällen, konnte sie die tausend Verkettungen ermessen, die die Mutter vom Herzen des Mannes, den sie zuerst geliebt und der sie enttäuscht, weggerissen und an die Brust eines anderen getrieben hatte, der ihrer Seele näher kam?

Unwillkürlich stieg vor Elenas Augen das Bild ihres Vaters aus früheren Jahren auf: groß, schön, stürmisch und voll Wildheit — und neben ihm ein Mann von mittelgroßem, zierlichem Wuchs, mit einem energischen, geistvollen Kopf, einem wundervoll feingeschnittenen Gesicht und klaren, dunkelblauen Augen. —

Ganz verschwommen stand dieses Bild vor ihr. —

Sie fuhr sich über die Stirn. Wer war das? Ein Gebilde ihrer Phantasie? Oder hatte sie ihn wirklich einmal gesehen? War das einer von den Gästen des Hauses aus ihrer Kindheit gewesen? Welcher?

Sie fuhr sich wieder über Stirn und Augen — da verschwand diese flüchtig aufgetauchte Erinnerung ganz und sie konnte sie mit aller Anstrengung nicht mehr hervorholen aus den dunklen Tiefen der Vergangenheit.

Eine Bewegung ihres Vaters ließ sie aufschauen. Er hatte sich erhoben und sagte langsam mit umflorter Stimme:

„Ich hätte Dir das Alles nicht sagen sollen — es lag nicht in meiner Absicht, und ich bin Dir deshalb auch immer ausgewichen, um es zu derartigen Auseinandersetzungen nicht kommen zu lassen. Ich kenne mich — es brennt alles durch mit mir, und ich bin nicht imstande, mich zu beherrschen. Ich wollte Dir und Deiner Mutter, die Du geliebt und ohne Zweifel als einen Ausbund von Hoheit und Reinheit verehrt hast" — hier wurde seine ehedem weicher gewordene Stimme wieder voll versteckten Hohnes— „keine Kränkung bereiten. Es ist Deine Schuld — wärst Du nicht zu mir hereingekommen! Ich hatte Dich, wie Du weißt, dazu nicht aufgefordert."

Wieder dieser kalte, abweisende Ton, kaum daß er ihr gezeigt hatte, daß er ein Herz besaß. Es war, um zu verzweifeln!

Elena senkte das Haupt und sagte einfach: „Ich will Dich verlassen, Vater. Aber nicht nur dieses Zimmer — nein, auch Dein Haus Es ist alles so ganz anders gekommen, als ich dachte — lebe wohl!"

Elena streckte ihm die Hand hin, er ergriff sie, drückte sie flüchtig und sagte: „Ich halte Dich nicht — es hätte keinen Sinn, denn wir würden uns nie verstehen, Elena, so wenig, wie ich mich mit Deiner Mutter verstanden habe, und Du bist ganz ihr Kind. Ich wundere mich, daß Du — daß Du mich lieb hast — ich kann auch nur annehmen, daß das mehr in Deiner Phantasie, in einer Art kindlichen Pflichtgefühls, als in Deinem Herzen liegt. Wir haben gar keine Berührungspunkte. Du kommst aus einer Welt, die mir mehr oder weniger fremd ist, die ich nur ganz oberflächlich kenne und die ich nie besonders geliebt habe, denn ich war zu sehr mit meinem Lande und seinen Sitten — oder Unsitten" — warf er höhnisch dazwischen — „verwachsen. Begehe nicht denselben Irrtum, den Deine Mutter beging, als sie mich nahm und hierher ging. Ich war jung — vielleicht schön — jedenfalls anderer Art als eure kühleren, blonden Deutschen — und gerade das, was Deiner Mutter später zum Greuel wurde, mein heißes Blut, mein stürmisches Naturell, zog das Mädchen an, als es ihr neu war, gerade so wie sie das neue Land mit seiner strahlenden, heißen Schönheit begeisterte, als sie hierher kam. Später hat sich das alles in Abscheu gewandelt, und sie hat es nie gelernt, auf der fremden Erde Wurzel zu fassen. Du bist zwar hier geboren, aber auch Deine Heimat ist wo anders."

Er versank in tiefes Sinnen, das Elena, die mit schmerzlich pochendem Herzen und angehaltenem Atem lauschte, nicht zu unterbrechen wagte. Dann erwachte er wieder aus seinen Gedanken, fuhr sich über das reiche dunkle Haar und wiederholte:

„Begehe nicht den Irrtum, dem Manne, den Du liebst, hierher zu folgen. Es gibt ja Naturen, die einen solchen Wechsel ertragen, die aus der „großen Kultur" in die „Wildniß" gehen können — wie es Deine Mutter immer so bezeichnet hat — aber ich glaube nicht, daß Du zu diesen Naturen gehörst. Du würdest es auf die Dauer auch nicht ertragen."

„O ja," sagte Elena. „Aber ich würde den Wechsel in der Weise vollziehen, daß ich, so viel nur in meiner Macht steht, aus der „großen Kultur" in die kleine hineintrage und die „Wildniß" zur Kultur erhebe. Das war es, was mir vorschwebte, als ich hierherkam."

Er schüttelte den Kopf.

„Phantastische Ideen!"

„Ach, Vater — das sind keine phantastischen, das sind gesunde, das sind rein menschliche Ideen, die jeder Gebildete hegen wird!" rief Elena warm. „Gehe, wohin Du willst, so wirst Du sehen, wie der Mehrwissende, der geistig Höherstehende auf den Ungebildeten einzuwirken sucht, unbewußt, unbeabsichtigt oft, rein instinktiv, beinahe einem Naturgesetze folgend, das uns antreibt, unsere Hand unwillkürlich dem Schwächeren oder dem Gefallenen hinzustrecken. Wer es nicht tut, ist ein Tier oder ein Barbar!"

„Und wer es tut, wird von dem Barbaren gefressen, der sich nicht lenken lassen will. Ich habe alle Pionierarbeiten aus dem Grunde meines Herzens hassen gelernt."

„Aber wohin sollte es mit der Welt kommen, wenn alle Menschen so dächten — oder seit Anfang der Welt so gedacht hätten?"

„Ich bin müde, Elena — glaube mir, ich bin ein müder Mann und ganz unfähig, bei einem Kampfe, wie ich ihn schon einmal mitgemacht, auch nur zuzusehen. Ja — ich will ganz aufrichtig gegen Dich sein. Als mir von der Gräfin Coleone damals Deine Ankunft gemeldet wurde, da war mein erster Gedanke: Wie wird sie sein? Mein Blut? Das Blut ihrer Mutter? Und als ich Dich am Molo zuerst erblickte, groß und kräftig, mit den dunklen Augen der Pallestrazzi, da hätte ich Dich in meine Arme reißen mögen — aber ich bezwang mich, ich war mißtrauisch. Und ich hatte recht. Noch ehe Du kaum ein Wort gesagt hattest, fühlte ich, daß Du anders warst, als ich Dich wünschte, daß Du dachtest wie sie — ich fühlte, daß Du als meine Gegnerin zu mir gekommen bist."

„Das ist nicht wahr!" warf Elena leidenschaftlich dazwischen.

„Es ist wahr, muß wahr sein, nur weißt Du es nicht! Du mußt meine Gegnerin sein, ob Du es willst oder nicht, weil wir zwei verschiedene Welten sind, die sich nie vereinigen können. Ich hasse euere geleckten Formen, euere Sentimentalität, euere überschraubten Gefühle und diesen bohrenden Geist. Alles das hast Du von Deiner Mutter mitbekommen — sogar das, daß Du mit reformirenden Ideen hier einbrechen willst, wie sie es einst getan hat. Darum, Elena — geh'."

Sie fühlte, daß ihm die Worte, so hart sie auch klangen, nicht leicht wurden, und ihr Herz krampfte sich zusammen. So sollte sie gehen, von hier weichen, ohne das Geringste erreicht zu haben, weder für sich, noch für andere. Ihr Lieblingsgedanke mit den armen Leuten, mit der Errichtung einer Schule für die armen Kinder. — —

Die Kinder! Ihre armen Lieblinge, denen sie so viel Versprechungen gemacht. — —

Und Hermann Malten, der in der Gründung dieser Schule ein ganzes künftiges Leben erblickte. —

(Fortsetzung folgt.)

(Für die „Abendpost".)

Auf dem Geflügelhofe.

Praktische Winke für den Geflügelhalter in Stadt und Land.

Alter und Legefähigkeit.

Die Ergebnisse des 1. Legejahres. — Die des 2. Legejahres. — In der allgemeinen Praxis des Geflügelzüchters. — Ergebnisse des 3. Jahres.

In der landwirtschaftlichen Versuchsstation des Staates Maryland hat C. L. Opperman ausgedehnte Untersuchungen über den Zusammenhang des Alters und der Höhe der Legefähigkeit und Legetätigkeit bei Hühnern angestellt. Zu diesen Versuchen wurden 60 Hennen benutzt, die für das erste, zweite und dritte Jahr folgende unterschiedlichen Leistungen aufwiesen:

	1. Jahr	2. Jahr	3. Jahr
Anzahl d. Versuchshennen	60	60	60
Gesammtzahl der gelegten Eier	10,280	8,943	6,907
Durchschnittlich pro Henne	171,3	149,1	115,1
Gesammteinkommen	$214,16	$186,31	$143,89
Futter u. sonst. Unkosten	$ 90.00	$ 90.00	$ 90.00
Profit	$124.16	$ 90.31	$ 53.89
Profit pro Huhn	$ 2.07	$ 1.61	$ 0.90
Abnahme d. Profites pro Jahr u. pro Henne	$ ———	$ 0.46	$ 1.17

Wie der Versuchsanstellter, Herr C. L. Opperman, mitteilt, ist die hohe Durchschnittsleistung für das erste Legejahr damit zu erklären, daß die Tiere für diesen Versuch erst dann ausgewählt wurden, als sie den Rekord für das erste Jahr ihrer Legetätigkeit bereits vollendet hatten. Es handelte sich bei dieser Auswahl aber doch nicht um Tiere, die, sozusagen, auf eine besonders hohe Eierproduktion gezüchtet waren, sondern man wählte sie einfach aus einer 240 Stück großen Schaar weißer Leghorns aus, die aus Eiern, welche von Farmern im Staate gekauft waren, erbrütet waren. Mit Absicht hatte man aber aus dieser Schaar die Junghühner mit möglichst hoher Leistung ausgesucht, um zu ermitteln, ob gerade diese im ersten Legejahre hochleitungsfähigen Hühner schon im zweiten und dritten Jahre in ihrer Legetätigkeit beträchtlich nachlassen würden.

Ergebnisse während des ersten Legejahres.

Während ihres ersten Legejahres legten die ausgewählten 60 weißen Leghornhennen zusammen 10,280 oder im Durchschnitt je 171 Eier. Der Marktwert dieser Eier betrug bei einem Durchschnittspreise von 25 Cents für das Dutzend insgesammt 214.16 Dollars. Die Kosten für Fütterung, Pflege und Wartung der 60 Hühner stellten sich für das Jahr auf insgesammt 90 Dollars. Wenn wir diese Unkosten von der Jahreseinnahme aus den Eiern abziehen, so erhalten wir den Reinertrag oder Profit von den 60 Hennen während des ersten Legejahres; derselbe beläuft sich auf insgesammt 124.16 Dollars oder auf 2.07 Dollars pro Huhn.

Ergebnisse während des zweiten Legejahres.

Im zweiten Jahre ihrer Legetätigkeit sinkt die Zahl der von denselben 60 Hennen gelegten Eier auf 8,943 oder um insgesamt 1,337 Eier herab. Das bedeutet praktisch eine Abnahme der Legetätigkeit um 13 Prozent und des Einkommens von jeder einzelnen Henne um 46 Cents für das zweite Jahr, mithin einen Ausfall von 27.60 Dollars für die ganze Hühnerschaar im zweiten Jahre ihrer Legetätigkeit. Dieser Ausfall ist aber noch nicht groß genug, um unter den Verhältnissen, wie sie in der Praxis des Geflügelzüchters im allgemeinen herrschen, schon nach dem ersten Legejahre die Hühner abzuschaffen. Denn man kann ja nie im Voraus wissen, wie der Nachwuchs der einzelnen Jahre einschlägt und ausfällt, und außerdem ist zu beachten, daß die Legehennen im zweiten Jahre ihrer Legetätigkeit erst vollständig ausgewachsen sind und sich erst dann am besten zu Zuchtzwecken eignen .

Die Ergebnisse mit den Versuchshennen und beim allgemeinen Volk.

Wie bereits gesagt wurde, betrug die Abnahme der Eierproduktion im zweiten Legejahre für die zu diesem Versuche ausgewählten, 60 Hennen durchschnittlich 13 Prozent. Dieses Nachlassen in der Produktion bringt, wie ferner bereits betont wurde, einen nicht genügend großen Ausfall, um das Abschaffen der Hühner schon zu diesem Zeitpunkte rechtfertigen zu können. Immerhin aber ist diese Abnahme in der Produktion für den praktischen Geflügelzüchter sehr beachtenswert, und es wird ihn daher sicherlich interessiren, wie sich die Abnahme der Legetätigkeit für das zweite Jahr in der großen Herde, aus welcher die 60 Versuchshennen ausgesucht waren, stellte: In dieser restlichen Herde von 180 Hennen betrug die gesamte Eierproduktion im ersten Jahre der Legetätigkeit der Tiere insgesamt 30,451 Eier und im zweiten Jahre ihrer Legetätigkeit 27,441 Eier, sodaß wir hier im zweiten Legejahre nur einen Rückgang der Legetätigkeit um durchschnittlich 8.5 Prozent feststellen können. Hieraus ergibt sich, daß bei der allgemeinen Herde, welche natürlich auch in der richtigen Weise gepflegt und gefüttert wurde, das Nachlassen in der Eierproduktion im zweiten Jahre der Legetätigkeit der Tiere etwas geringer war als bei den 60, für den besonderen Versuch ausgewählten Hühnern von sehr hoher Leistung im ersten Jahre. Die Resultate in der allgemeinen Herde bekräftigen aber die bereits ausgesprochene Behauptung, daß es sich nicht bezahlt, wegen des Nachlassens in der Eierproduktion die Hühner bereits vor Ablauf des zweiten Jahres ihrer Legetätigkeit abzuschaffen.

Die Ergebnisse des dritten Legejahres.

Im dritten Jahre ihrer Legetätigkeit legten die für den besonderen Versuch ausgewählten 60 weißen Leghornhennen insgesammt 6,907 Eier oder durchschnittlich pro Henne 115 Eier; das bedeutet im Vergleich zum ersten Jahre ihrer Legetätigkeit ein Nachlassen in der Eierproduktion der 60 Hennen um durchschnittlich 32,2 Prozent, oder 56,2 Eier pro Huhn weniger als im ersten Legejahre. Dieser Verlust oder Ausfall kommt finanziell pro Henne auf 1,17 Dollars gegenüber dem ersten Legejahre zu stehen, und bedeutet für die 60 Versuchshennen einen Verlust von insgesammt 70,20 Dollars für das dritte Legejahr. Es fragt sich sehr, ob jeder Farmer und Geflügelhalter in den Vereinigten Staaten sich dessen bewußt ist, daß jedes Huhn, das er länger als die beiden ersten Jahre als Legehenne behält — und es gibt Millionen älterer Legehennen überall in den Vereinigten Staaten—, ihm einen derartigen Ausfall gegenüber dem Einkommen aus jüngeren Legehennen in jedem einzelnen Jahre ohne weiteres bringt. Wäre man sich dessen mehr bewußt, so würde man zweifellos nicht überall noch so viele Hennen älteren Datums finden, die vielleicht noch ziemlich gut legen, aber doch bei weitem nicht mehr die Menge Eier zu erzeugen vermögen, wie Hühner im ersten und zweiten Jahre ihrer Legetätigkeit.

Es sollten nur Hennen des ersten und zweiten Legejahres gehalten werden.

Freilich liegen auf unseren Farmen ja die Verhältnisse in der Geflügelhaltung meist noch so, daß jedes Huhn tatsächlich und im Sinne des Wortes gezwungen ist, für den größten Teil und die meiste Zeit seines Lebens selbst auf die Suche nach dem zum Leben notwendigen Futter auszugehen. Wenn es dabei in den Frühjahrsmonaten dann noch 40 bis 50 Eier legt, so bedeuten diese natürlich einen reinen Gewinn für den Farmer. So wird vielfach in denkbar nachlässigster Form die ländliche Geflügelhaltung auf unseren Farmen nur nebenbei betrieben, und was sie unter diesen Verhältnissen noch abwirft, das nimmt man so nebenbei, ohne sich tief bücken zu müssen, dann noch mit. Fortschrittlich und rationell ist das aber nicht; auch nicht wirtschaftlich oder klug. Denn wenn der rationelle, fortschrittliche, wirtschaftliche und kluge Farmer sich einmal vergegenwärtigt, daß das richtig gepflegte und gefütterte Huhn ihm im ersten und zweiten Jahre seiner Legetätigkeit leicht einen Profit von anderthalb Dollar das Jahr bringt, während die Leistung älterer Hennen nicht mehr über 40 bis 50 Cents das Jahr hinauszugehen vermag, kann für ihn die Entscheidung doch nicht mehr schwer sein, was nun besser und vorteilhafter ist: junge Legehühner oder altes Volk?

F. F. Matenaers.

Taubheit geheilt durch neue Entdeckung.

Wir haben bewiesen, daß Taubheit geheilt werden kann.

Das Geheimniß, wie man die geheimnißvollen unsichtbaren Naturkräfte zur Heilung von Taubheit und Kopfgeräuschen verwendet, ist endlich entdeckt worden. Taubheit und Kopfgeräusche verschwinden wie durch Zauber durch Anwendung dieser neuen und wunderbaren Entdeckung. Dr. L. C. Grains Co. (Aerzte und Gelehrte) schicken an alle, welche an Taubheit und Kopfgeräuschen leiden, volle Information, wie dieselben absolut frei geheilt werden können, ganz gleich wie lange sie taub sind, oder was die Ursache der Taubheit ist. Diese wunderbare Behandlung ist so einfach, natürlich und sicher, daß Ihr Euch wundert, warum sie nicht zuvor entdeckt wurde. Nachforschende sind überrascht und die geheilten Patienten selbst wundern sich über die schnelle Heilung. Irgend eine taube Person kann volle Information erhalten wie man schnell geheilt werden und geheilt bleiben kann ohne einen Cent anzulegen. Schreibt heute oder sendet diesen Coupon an Dr. L. C. Grains Co., 372 Pulsifer Bldg., Chicago, Ill., und erhaltet volle Auskunft über diese wunderbare Entdeckung absolut frei.

Freier Information Koupon.

Dr. L. C. Grains Company,
372 Pulsifer Bldg., Chicago, Ill,

Bitte senden Sie mir ohne Kosten oder Verpflichtungen meinerseits vollständige Auskunft über die neue Methode zur Behandlung und Heilung von Taubheit oder Kopfgeräuschen. Wünsche ich nach Empfang der Auskunft eine Diagnose meines Falles, so werden Sie das kostenfrei besorgen.

Name..
Adresse.......................................
Stadt...................... Staat............

Sehr wichtig!

Chicago Telephon-Adreßbuch

wird gedruckt am

15. MAI.

Irgendwelche Aufträge für neue Telephone oder Aenderungen, die nach diesem Tage einlaufen, können nicht mehr in das Adreßbuch kommen.

Wenn Ihr noch kein Mitglied der großen Chicagoer Telephon-Familie von mehr als 279,000 seid, dann **Telephonirt heute wegen einem Telephon.**

Das Chicagoer Telephon-Adreßbuch ist ein Wegweiser über die, die in Chicago etwas bedeuten.

Wenn Sie kein Telephon-Abonnent sind

Warum nicht?

Das ist die Frage, die nicht nur wir, sondern auch Eure Freunde, Eure geschäftlichen und gesellschaftlichen Bekannten, sowie auch andere stellen.

Chicago Telephone Co.

230 West Washington Str.
Commercial Departement
MAIN 294

MOXLEY'S BUTTERINE

Von der Regierung inspizirt.

Besser als Butter
Kostet etwa die Hälfte.
Rein
Nahrhaft
Immer wohlschmeckend
(3)

Durch Kummer getötet.

Grundeigentumshändler J. C. Irwin war mit seinem Sohn verhaftet worden.

Kummer darüber, daß er verhaftet worden war und die Nacht in einer Bezirkswache zubringen mußte, hat, wie man vermutet, dem Leben des siebzigjährigen Grundeigentumshändlers James T. Irwin von Renßelaer, Ind., ein Ende gemacht. Er fiel gestern im State Hotel, S. State und Harrison Straße, tot zu Boden, während er mit einem Hotelangestellten sprach und ihm seine Erlebnisse erzählte. Irwin war vor einigen Tagen mit seinem Sohn Schuyler Irwin nach Chicago gekommen, um sich die Stadt anzusehen. Am Samstag Abend wurden sie wegen ungebührlichen Benehmens verhaftet und in der Bezirkswache an der S. Clark Straße eingelocht. Ein berufsmäßiger Bürge verhalf ihnen gestern zur Freiheit. Im Hotel angekommen, verstarb Irwin plötzlich. Sein Sohn macht den Kummer über das Abenteuer für den plötzlichen Tod des Vaters verantwortlich.

— Die heißesten Thränen sind die, welche nicht geweint werden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder. Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt. Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher.

INDEPENDENT DRUG CO

207 S. State Str. **State und Adams Str.** 7 Ost Adams Str.

Laden Abends und Sonntags offen.

Der beste Laden in Chicago um

Bruchbänder, elastische und Gummi-Waaren

zu kaufen. Alle Waaren garantirt zu den niedrigsten Preisen. Erfahrene Männer und Damen bedienen Euch.

Elastische Waaren.

$3.00 elastische Leibbinden zu nur nur....... **1.98**

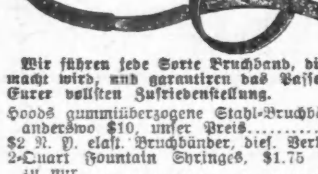
$3.50 seidene elastische Strümpfe, nur....... **1.98**

$2.00 seidene elastische Kniekappen zu.............. **1.59**

5 Yards schlichte sterelisirte Gaze, 50c wert — zu nur............ **27c**

$1.75 seidene elastische Knöchelbinden zum Verkauf zu........ **1.49**

1 Pfd. reine absorbirende Hospitalwatte, wert 40c, zu nur........ **25c**



Wir führen jede Sorte Bruchband, die gemacht wird, und garantiren das Passen zu Eurer vollsten Zufriedenstellung.

Hoods gummiüberzogene Stahl-Bruchbänder anderswo $10, unser Preis..........6.49
$2 N. Y. elast. Bruchbänder, dies. Verk.98c
2-Quart Fountain Syringes, $1.75 wert, zu nur..........1.19
2-Quart Wassersäcke, garantirt, $1.50 Wert, zu nur..........98c
2-Quart Combination Fountain Syringe und Wassersack, garantirt für ein Jahr, wert $2.50, zu nur..........1.49
$1.00 Gummihandschuhe für die Hausarbeit, zu nur..........59c

ma81wX

Telegraphische Depeschen.

Geliefert von der "Associated Press"

Inland.

Die Mexikokämpfe.

Orozkos Rebellenarmee auf dem Rückzuge.

El Paso, Tex., 13. Mai. Nach gestriger Meldung von General Huerta, dem Befehlshaber der auf nordmexikanischem Gebiet operirenden Regierungstruppen, hat derselbe den Rebellengeneral Orozko in der neuesten Schlacht vollständig geschlagen. Die Rebellen meldeten gestern zeitweilig Sieg. Gewiß scheint aber zu sein, daß Orozko auf dem Rückzuge ist, nach der amerikanischen Grenze zu. Es heißt, daß ihm die Munition ausgegangen sei.

Man spricht von über 500 Gefallenen oder Verwundeten. Die Schlacht fand in einer Wüste, etwa 300 Meilen südlich von der amerikanischen Grenze statt, und es nahmen auf jeder Seite ungefähr 5000 Mann an ihr teil.

General Huerta sagt, er glaube, daß Orozkos Streitkräfte ihre letzte Gegenwehr zu Escalon leisten werden.

(Später:) Orozko ist auch nicht in Escalon geblieben, sondern 11 Meilen weiter nördlich nach Rellano gerückt.

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Großer Wirbelsturmschaden zu Talladega, Ala., und in der Umgegend; auch 3 Getötete und viele Verletzte.

— Bei den Vorwahlen für die Countykonventionen in Minnesota erhielt Roosevelt 725 Delegaten, Taft 100, La Follette 58.

— Die Taftleute in Montana erwarten, nach ihren neuesten Siegen in dortigen Vorwahlen, die Staatskonvention zu kontrolliren.

— Zug der Great Northern & Argyle Bahn zertrümmerte 9 Meilen von Warren, Minn., ein Auto. 2 Insassen des letzteren getötet, 2 sehr schwer verletzt.

— Gestrige Baseballspiele: „National League" — St. Louis 4. Boston 3; Cincinnati 4, Brooklyn 2. „American League" — Cleveland 6, Washington 1.

— Zu Kansas City, Mo., wurde der 25jährige Expreßmann Thomas Jones und seine 22jährige Gattin, die auf einem Motorfahrrade saßen, von einem Zuge der Rock Islandbahn überfahren und getötet.

— Bei Etlah, Mo., entgleiste ein, von St. Louis abgefahrener Postzug der Missouri-Pazifikbahn, wahrscheinlich infolge Lockerung einer Schiene durch den Regen. Lokomotivführer Linaberry getötet, 6 Passagiere leicht verletzt.

— Der Arbeiter Peter Branahan wurde zu Fort Madison, Ja., von einem Auto niedergerannt, blieb jedoch unverletzt, — er erhob sich, entschuldigte sich bei dem Automobilisten Dr. Philpott, daß er im Wege gewesen sei, und wurde von ihm mit Zigarren traktirt!

— So viele Stumpreisen Präs. Taft auch macht, so kann er doch nicht mehr nach Kalifornien kommen, welches morgen Vorwahlen hat. Er legte nochmals in einem Schreiben an Oberst Chas. M. Hammond in San Francisko den Standpunkt seiner Administration dar.

— Durch Angabe über eine Spielhölle wurden der Ortsmarschall Slaughter und mehrere Sheriffsgehilfen zu Archer, Fla., an einsamen Platz gelockt, wo Slaughter und der Hilfssheriff White erschossen wurden. Hilfssheriff Manning, obwohl verwundet, feuerte und zwang vier Neger, sich zu ergeben. Man fürchtet jetzt eine Lyncherei.

— Nachträglich wird aus McLeansboro, Jll., mitgeteilt, daß sich Samstagabend in der Farmers Exchange Bank zu Broughton, während dieselbe mit Kunden gefüllt war, ein einzelner Kerl an den Kassier Irvin herandrängte, einen Schuß abfeuerte und ihn zwang, ihm $2000 auszuliefern! Der Räuber entkam vorläufig, obwohl der Ortsbüttel zweimal auf ihn schoß.

— Im Okaucheesee ertranken zwei junge Milwaukeer Namens Louis Rothermel und Arnold Hinz infolge Kenterns ihres Bootes.

Ausland.

— Der chinesische Finanzminister und die Bankiers, welche sechs Großmächte vertreten, einigten sich endlich über die Bedingungen der 50 Millionen-Dollarsanleihe.

— Bei den Internationalen Olympischen Spieln zu Stockholm gewann der Franzose Gobert das Doppel-Lawntennisturnier über die Schweden und das Einzelturnier über den Engländer Dixon.

— Eine amerikanische Kommission untersucht jetzt bei Smyrna die, angeblich durch Schüsse von einem türkischen Fort verursachte Zerstörung des Dampfers „Texas", wobei bekanntlich 140 Personen umkamen.

— Zu Genf in der Schweiz wurde Albert Stierl, ein hübscher junger Installateur („Plumber") zu einem Jahre Gefängniß wegen Heiratsschwindels verurteilt. Er hatte sich mit 17 jungen Frauenzimmern verlobt, und alle diese wollen ihn noch immer heiraten!

— Die deutsche Regierung fragte bei der Pforte an, ob ihr Frhr. v. Wangenheim, bisheriger deutscher Gesandter in Athen, als Botschafter in Konstantinopel (Nachfolger Marschall v. Biebersteins, der nach London geht) genehm sein würde.

— 8 Offiziere und 1 Zivilist machten von Straßburg aus einen Verläßlichkeitswettflug mit Aeroplanen; in jedem Fahrzeug vier Passagiere. Heftiger Wind. Beim Versuch, eine Notlandung zu bewerkstelligen, wurde Leutn. Werth verwundet. Der Zivilist kam als Ersterer nach Metz.

Lokalbericht.

Angeblich geständig.

Haben angeblich ihre Kolonialwaarenhandlung in Brand gesetzt.

Frau Helen Lampert, Nr. 1858 Nord Kedzie Ave., und ihr Bruder Charles Neimes, Nr. 317 N. Ashland Ave., befinden sich in Haft und sind angeblich geständig, um in den Besitz der Versicherungssumme zu gelangen, die von ihnen gemeinschaftlich betriebene Kolonialwaarenhandlung Nr. 2866 N. Clark Straße gestern früh in Brand gesetzt zu haben.

Frau Lampert, die 31 Jahre alt ist, wurde vor zwei Jahren von ihrem Manne böswillig verlassen. Der ehrlose Wicht soll mit einem jüngeren Weibe nach Kalifornien durchgebrannt sein. Seither hatte die Frau versucht, sich schlecht und recht durchs Leben zu schlagen. Das mit dem Bruder betriebene Geschäft ging aber schlecht.

„Neulich," so lautet angeblich ihre Aussage, „eröffnete mir der Bruder, daß wir $800 Schulden hätten und daß uns die Bude zugemacht werden würde, wenn wir nicht dem Ruin zuvorkommen und den Laden anzündeten. Ich sah das ein und billigte den Plan. Nachdem wir Waaren im Werte von $300 bei Seite gebracht hatten, tränkten wir gestern früh den Fußboden des Ladens mit Petroleum, setzten Lichtstümpfchen auf die Dielen und vertrümelten uns."

Das Feuer wurde rechtzeitig entdeckt und gelöscht, ehe es erheblichen Schaden hatte anrichten können.

Die Häftlinge sind Kinder des wohlhabenden Bauunternehmers Martin Neimes, Nr. 1858 S. Kedzie Ave.

Ein Teil der von ihnen bei Seite geschafften Waaren ist von der Polizei im Hause Nr. 2868 N. Clark Straße gefunden und beschlagnahmt worden.

Eheleute Hume geschieden.

Kreisrichter Petit löste heute auf Wunsch der Frau die Ehe von Millie und Sumner W. Hume, sprach der Frau $10,000 Nährgeld zu, behielt sich aber die Entscheidung über die Zukunft der beiden 17 und 14 Jahre alten Kinder des Paares, Maizie und Sumner, vor. Mißhandlungen waren als Grund für die Klage angegeben worden, wie schon in einer früheren, welche Richter Baldwin vor zwei Jahren abgewiesen hatte. Hume ist ein Verleger.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kieselherzen.

Wurde von enttäuschten Räubern entsetzlich zugerichtet.

Teuflischer Anschlag.

Die Gattin des Dr. W. H. Starr von Mordbrennern dem Flammentod geweiht. — Sonstige Banditenstreiche. — In den Krallen des Irrsinns.

Mit um das Doppelte des natürlichen Umfangs geschwollenem Kopfe und verbläuten und durch die Geschwulst geschlossenen Augen tastete heute Morgen Oskar Johnson, Nr. 912 Sedgwick Str., seinen Weg nach der Wache an Chicago Ave. und meldete dort, daß er so entsetzlich von fünf Banditen zugerichtet worden sei. Die Halunken hätten ihn aus Wut darüber, daß er nur $1.15 bei sich hatte, niedergeschlagen und unbarmherzig mit Füßen gestoßen, bis ihm die Sinne schwanden. Die Polizei schaffte ihn nach dem Notfallhospital. Dort erklärten die Aerzte, daß er wahrscheinlich erst in vier Wochen wiederhergestellt sein dürfte. Von den brutalen Schnapphähnen fehlt jede Spur.

Die Sonde angesetzt.

Am Fuße der nach seiner Wohnung im Hause Nr. 1647 Blue Island Avenue führenden Treppe wurde heute früh der 37jährige Verkäufer Martin Thompson entseelt aufgefunden. Er hatte, wie die ärztliche Untersuchung ergab, einen Schädelbruch, sonst aber keine Verletzungen erlitten. Man mutmaßt, daß er die Treppe hinuntergefallen sei und dadurch seinen Tod gefunden habe. Da aber die Möglichkeit vorliegt, daß er im Kampfe mit Einbrechern erschlagen wurde, haben die Polizei und der Koroner eine Untersuchung eingeleitet.

Teufelsbraten.

Samstag Abend kurz nach sieben Uhr ging Dr. W. H. Starr, Nr. 5901 Prairie Ave., aus, um einen Krankenbesuch zu machen. Bald darauf stiegen zwei Einbrecher durch das Fenster, fielen über seine krank im Bette liegende Frau her und eröffneten ihr, nachdem sie sie gebunden hatten, daß sie sie martern würden, falls sie ihnen nicht sage, wo sie ihr Geld und ihren Schmuck verwahrt habe. Als die Frau sich nicht einschüchtern ließ, sondern standhaft dabei blieb, daß sie weder Geld noch Schmuck im Hause habe, wurde sie geknebelt, und die Räuber durchsuchten die Wohnung. Nachdem sie eine etwa $6 enthaltende Börse und Schmuck im Werte von $160 gefunden hatten, kehrten sie zum Opfer zurück und wiederholten die Frage und die Drohung. Als die Frau stumm blieb, zündeten sie das Bett an und flüchteten.

Frau Starr wälzte sich mit großer Anstrengung auf den Brandherd und erstickte mit ihrem Leibe die Flammen. Bei dieser Gelegenheit hat sie aber Brandwunden an den Händen erlitten, und auch ihr Nachtgewand hatte Feuer gefangen. Zum Glück kehrte bald darauf ihr Mann zurück. Der entledigte sie ihrer Bande und nahm sie in Behandlung.

Die Polizei fahndet als der Tat verdächtig auf einen Angestellten eines Fliegenfensterfabrikanten, der kürzlich in der Wohnung war und Maß zu bestellten Fliegenfenstern genommen hatte, sowie auf einen Spießgesellen dieses Burschen.

Der teuflische Anschlag hat große Aehnlichkeit mit dem am 10. April auf Frau E. A. Clark, Nr. 2971 Indiana Ave., gleichfalls von Mordbrennern, verübten Ueberfall, dessen Urheber haben bisher nicht ermittelt werden können.

Zeigten die Zähne.

Vier Einbrecher hatten gestern zu früher Morgenstunde ein Fenster des Geschäftszimmers der von S. Sankstone im Hause Nr. 838 S. State Str. betriebenen Waschanstalt mit einem Backstein zertrümmert, als sie von dem Polizisten Wm. Hall überrascht wurden. Sie gaben Fersengeld und flüchteten, von dem Schergen verfolgt, in das Acmehotel. Auf der nach dem 2. Stock führenden Treppe holte der Polizist einen der Ausreißer ein und packte ihn. Der Bursche leistete Widerstand. Nach kurzem Ringen purzelten beide die Treppe hinunter. Nachdem der Polizist den Gegner verknüppelt hatte, setzte er, ihn mitzerrend, den anderen Flüchtlingen nach. Er holte sie ein, als sie im Begriff waren, aus dem Fenster zu springen. Mit gezogenem Revolver zwang er die Kerle, vor ihm her die Treppe hinunterzuschreiten. Auf der Straße stieß er auf vier seiner Kameraden. Die verhinderten einen Fluchtversuch der Häftlinge und überwältigten die widerspänstigen Gesellen nach kurzem Kampfe. Während der Fahrt nach der Wache griffen die Häftlinge nochmals die Polizisten an. Ehe sie zur Vernunft geprügelt werden konnten, hatte einer von ihnen dem Polizisten John O'Donnell einen so wuchtigen Hieb versetzt, daß der Beamte betäubt zusamenbrach.

In der Wache an S. Clark Str. gaben die Gefangenen ihre Namen an als Frank McGovern, George Taylor, John Mullen und Joseph Kodell. McGovern ist angeblich der Polizei unter dem Spitznamen „Big Red" bekannt. Die Häftlinge sind verdächtig, sich an vielen Raubüberfällen beteiligt zu haben.

Fiel unter die Räuber.

Vor seiner Wohnung, Nr. 3714 S. Halsted Str., wurde Samstag Abend der Handlungsgehilfe Frank Jannas von drei Wegelagerern überfallen. Die Strolche streiften ihm einen Sack über den Kopf, prügelten ihn bis zur Bewußtlosigkeit, schleppten ihn in eine Gasse und beraubten ihn um $60 und seine Uhr. Die Polizei hat sich bisher vergeblich bemüht, der Raubgesellen habhaft zu werden.

Nachdem Einbrecher sich gestern früh vergeblich bemüht hatten, den Geldschrank im Laden der Firma John S. Edwards & Co., Nr. 2741 W. North Ave., zu sprengen, eigneten sie sich Schuhe, Anzüge und Handkoffer im Gesamtwerte von mehr als $500 an und brachten sich und die Beute in Sicherheit. Im Geldschrank befanden sich zur Zeit über $2000.

Der Wunde erlegen.

Der vor acht Tagen in seinem Laden, Nr. 438 S. Clark Str., von einem Räuber niedergeknallte Zigarrenhändler Jakob Goodman ist gestern im St. Lukashospital der Schußwunde erlegen. Die Wittwe hat $100 Belohnung auf die Ergreifung des Mörders ausgesetzt. Als der Tat verdächtig fahndet die Polizei auf zwei angeblich schon vorbestrafte Subjekte Namens Robert Schultz und Leo Huber.

Verstanden den Rummel.

Einbrecher drangen in voriger Nacht in die Geschäftsräume des Zweiggeschäfts der Metropolitan Life Insurance Company, Nr. 4004 W. 12. Straße, sprengten mit Nitroglyzerin den zuvor von ihnen mit Teppichen umwickelten Geldschrank, eigneten sich den aus etwa $300 bestehenden Inhalt an und suchten das Weite. Da sie mit Sachkenntniß zu Werke gegangen waren und fast geräuschlos „gearbeitet" hatten, entkamen sie unbehelligt.

Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß sie zuerst das Dach des angrenzenden Hauses erklommen hatten, von diesem auf das Dach des Hauses Nr. 4004 W. 12. Straße gesprungen waren und sich von dort an einem um den Schornstein geschlungenen Strick durch das Oberlicht in die im 1. Stock gelegenen Geschäftsräume hatten hinuntergleiten lassen.

Es waren wahrscheinlich auch die vorerwähnten Einbrecher, die, gleichfalls heute früh, sich gewaltsam Einlaß in das Geschäftszimmer der Kolonialwaarenhändler Mandel & Johnson, Nr. 3352 W. Madison Straße, verschafften, den Geldschrank in den Laden schoben, ihn mit Kartoffelsäcken umwickelten und dann mit Nitroglyzerin spengten. Sie erbeuteten $125 in Baar und Briefmarken im Werte von $10.

In Abwesenheit der Bewohner verschafften Einbrecher sich gestern Abend Einlaß in die Wohnung des Schankwirts P. J. O'Brien, Nr. 4416 Indiana Ave., und stahlen Schmuck im Werte von $441. Die Polizei fahndet auf das Diebsgelichter.

Von Mordsucht befallen.

In einem Irrsinnsanfall versuchte gestern die 25jährige Frau Thos. Costello, Nr. 1156 W. Van Buren Str., ihre zwei Jahre alte Tochter Nellie zu erstechen. Ihr Gatte packte sie rechtzeitig und entwand ihr nach verzweifeltem Kampfe, in dessen Verlauf er und die Frau Schnittwunden erlitten, das Messer. Die Frau eilte dann nach der an S. Center Ave. und W. Van Buren Straße gelegenen Apotheke. Nachdem sie dort eine Anzahl Gefäße zerschlagen hatte, wurde sie verhaftet und nach dem Detentionshospital geschafft.

Der 27jährige Wm. Penoski, Nr. 5324 N. Leavitt Straße, wurde gestern früh in der an Winona Straße und Lincoln Ave. gelegenen Wirtschaft im Streite mit zwei anderen Gästen vermessert. Als der Tat verdächtig wurden John Sopet und Andrew Kudski in Haft genommen.

Gab sein Opfer wieder.

Von den Wellen des Sees wurde gestern Morgen die Leiche eines gutgekleideten, etwa 5 Fuß 10 Zoll großen und 200 Pfund schweren Mannes am Fuße der Hawthorne Straße an das Ufer gespült. In den Taschen des Toten, dessen Stirn, Kopf und Kinn Wunden aufwiesen, fand man 30 Cents, aber keine Papiere, die Aufschluß über seine Personalien hätten geben können. An dem Mittelfinger seiner rechten Hand trägt er einen Siegelring, dessen Initialen nicht mehr erkennbar sind. Die Polizei glaubt, daß die vorerwähnten Wunden durch Treibeis verursacht wurden. Der Koroner hat eine Untersuchung eingeleitet.

Weshalb nur?

Der in der Kanzlei des Staatssekretärs James Rose in Springfield beschäftigte 27jährige Henry Königsberger, Nr. 21 Bellevue Place, war gestern Nachmittag eben aus der Wirtschaft Nr. 1038 N. State Straße getreten, als ein ihm angeblich unbekannter Mann auf ihn zutrat und ihm mit einem derben Knüttel einen wuchtigen Hieb über den Schädel versetzte. Als die Polizei eintraf, war der Täter spurlos verschwunden. Ein Zeuge des Angriffs hat nicht ermittelt werden können.

Lechzte nach Blut.

Rasend vor Eifersucht, versuchte gestern angeblich John R. Bowers, Nr. 5542 S. State Straße, seine Gattin Mary zu erschießen. Zum Glücke versagte die Waffe zweimal. Inzwischen war auf die Hilferufe der Frau ein Straßengänger, John Bernard T. Langley, Nr. 5657 Princeton Avenue, herbeigeeilt. Der entwaffnete Bowers und übergab ihn der Polizei. Der Häftling wurde unter der auf Mordversuch lautenden Anklage gebucht.

Wer lacht da?

Ungebetene Gäste statteten gestern der Wohnung des stellvertretenden Polizeileutnants Michael Golden von der Wache zu Englewood einen Besuch ab und stahlen Kleidungsstücke im Werte von $75. Sie entkamen unbehelligt und haben sich bisher ihrer Verhaftung zu entziehen gewußt.

Frauen und Männer.

Ich mache eine Spezialität aus allen chronischen und Privatkrankheiten der Männer und Frauen. Alle privaten und delikaten Krankheiten der Frauen. Eine lange Erfahrung in einem der leitenden Hospitäler des Landes macht ihn zu einem der hervorragendsten Aerzte.— Diejenigen, welche sich den großen Zulauf von Patienten bei Dr. Meyer nicht erklären können, sollten zwei Dinge beachten. Erstens: Den Ruhm seiner Behandlung. Zweitens: Die ausgesprochene Zuvorkommenheit, mit welcher er Patienten mit beschränkten Mitteln entgegenkommt.

Dr. Meyer heilt unter Garantie nachhaltig und schnell alle Privatkrankheiten der Männer und Frauen, Krampfaderbruch, Bruch, Hautkrankheiten, katarrhalische Krankheiten, schwache Nerven, allgemeine Schwäche, Nieren- und Blasenbeschwerden, Dienste, einschließlich aller notwendigen Medizinen, nur zwei Dollars per Monat. Sprechstundeen: 9—6. Sonntags 10—12.

Dr. Meyer, Spezialist.

84 Adams Str., Zimmer 53 u. 54, gegenüber „The Fair". Dexter-Gebäude. Benützt Fahrstuhl. 89ma. frmoml

Hat starke Nerven.

Der verstümmelte Verunglückte scherzte mit Polizisten.

Opfer seiner Unachtsamkeit.

Am Fuße der Fulton Straße wurde gestern Abend der 36jährige Wm. Buchanan, Nr. 1012 W. Madison Straße, angeblich durch eigene Schuld von einem Güterzuge der Chicago, Milwaukee & St. Paulbahn überfahren. Obgleich er den linken Fuß eingebüßt und einen Beinbruch erlitten hatte, verlor der Verunglückte keinen Augenblick seinen stoischen Gleichmut. Während der Fahrt nach dem Countyhospital scherzte er ununterbrochen mit den ihn begleitenden Polizisten und machte sich über sich selbst lustig. An seinem Aufkommen wird gezweifelt.

Ringt mit dem Tode.

Ein wie ein Arbeiter gekleideter, etwa 45 Jahre alter Mann trat heute früh an S. State Straße und Hubbard Place in den Pfad einer Archer Ave.-Elektrischen und wurde von dieser über den Haufen gefahren. Er war bewußtlos, als er in das St. Lukashospital eingeliefert wurde.

Dort stellten die Aerzte fest, daß er einen Schädelbruch und innerlich schwere Verletzungen erlitten hat. Bisher ist es nicht gelungen, ihn aus seiner Betäubung zu erwecken. Die Polizei hat sich vergeblich bemüht, seine Personalien festzustellen.

Schlechtes Pflaster.

Caspar Snite, der Kutscher eines Schlauchwagens, sauste gestern, als ein Rad des Wagens an 45. Ave. und Harrison Straße plötzlich in einem Loch des Pflasters stecken blieb, auf die Straße. Der Verunglückte, der den rechten Arm und das rechte Bein gebrochen, sowie innerlich Verletzungen erlitten hatte, starb vier Stunden nach seiner Einlieferung im Robert Burnshospital. Er war 60 Jahre alt und wohnte Nr. 4617 Harrison Straße.

Kraftwagen zertrümmert.

Fährt an W. 12. und Halsted Straße gegen einen Kandelaber; Insassen entkommen.

Mit fünfzig Meilen die Stunde Geschwindigkeit fuhr heute früh kurz nach Mitternacht ein Kraftwagen, in dem drei Frauen und vier Männer saßen, die 12. Str. in östlicher Richtung entlang. An der Halsted Str. glitten die Räder auf dem feuchten Pflaster aus, und im nächsten Augenblick fuhr das Gefährt mit explosionsartigem Getöse in einen elektrischen Kandelaber vor dem Gebäude der West Side Trust and Savings Bank hinein. Der eiserne Träger wurde abgebrochen, die vier Kuppellampen wurden nach allen Richtungen geschleudert, und der Kraftwagen wurde völlig zertrümmert. Bis zwanzig Fuß weit wurden die Trümmerstücke fortgeschleudert. Von den Insassen des Kraftwagens hat einer augenscheinlich Verletzungen erlitten, denn auf dem Bürgersteige fanden gleich darauf zwei Polizisten, welche in der Nähe, an der Süd Jefferson und West 12. Str., gestanden hatten und auf das Schmerzensgeschrei von Frauen nach der Stätte geeilt waren, eine Blutspur, auch Haarnadeln und andere Toilettengegenstände, die sieben Personen waren aber bereits verschwunden. Der Kraftwagen war das Eigentum von Morris Selz von der Schuhfabrikantenfirma Selz, Schwab & Co. und war, während der Nachtwächter schlief, um neun Uhr Abends aus der Remise von Julian & Hoffmann, 1706 Indiana Ave., gestohlen worden. Der Nachtwächter erwachte, als die Diebe fortfuhren, vermochte sie aber nicht einzuholen und benachrichtigte die Polizei. Selz gibt den Wert des Kraftwagens auf $5000 an. In den Trümmern wurden Besuchskarten von zwei Schwägerinnen von Selz, Frau Emanuel Bach und Frau Tessie Cohen, gefunden. Die Frauen hatten die Karten, nach Herrn Selz' Ansicht, bei früheren Spazierfahrten liegen lassen.

[illegible]notir[illegible]n.

Nachstehend die heutigen Preisschwankungen an der Produktenbörse bis zur Mittagsstunde und die Schlußpreise von vorgestern für Getreide und Provisionen auf künftige Lieferung:

	Eröffnung	Hoch	Niedrig	12 Uhr	11. Mai
Weizen—					
Mai	1.18⅝–19	1.19	1.17¾	1.18	1.18¼
Juli	1.13½–⅞	1.13⅞	1.13⅛–¼	1.13⅜	1.13¾–⅞
Sep	1.08⅜–¾	1.08¾	1.08	1.08¼	1.08⅝–¾
Dez	1.09	1.09	1.08⅝	1.08¾	1.09¼
Mais—					
Mai	.81¼–⅛	.81¼	.80⅞	.80⅞	.80¾
Juli	.77¾–⅞	.78	.77½	.77½	.77¾
Sep	.76–75⅞	.76	.75½	.75⅝	.75¾
Dez	.64¼–½	.64½	.64–64⅛	.64⅛	.64¼
Hafer—					
Mai	.57¾	.57¾	.57⅝	.57⅝	.57¾
Juli	.54–53⅞	.54	.53⅜	.53¾	.53⅞
Sep	.44–44⅛	.44⅛	.43⅜	.43⅞	.44–44⅛
Dez	.44½	.44½	.44½	.44½	.44⅞
Gepök. Schweinefleisch—					
Mai	....	....	....	....	18.90
Juli	19.10–25	19.37½	19.10	19.27½	19.17½
Sep	19.25	19.45	19.25	19.40	19.32½
Schmalz—					
Juli	10.70–65	10.77½	10.65	10.75	10.70
Sep	10.87–85	10.95	10.85	10.95	10.90
Okt	10.95	11.00	10.95	11.00	10.95
Rippchen —					
Mai	....	....	....	....	10.22½
Juli	10.25–30	10.40	10.25	10.40	10.32½
Sep	10.42–50	10.60	10.42½	10.57½	10.47–50

— Leider. — Arzt (zu einer Patientin, die gern in ein Seebad möchte): „Nun, wie geht es, gnädige Frau?" — „Leider besser, Herr Doktor!"

MOELLER BROS.

Milwaukee Avenue und Paulina Strasse.

Dienstag und Mittwoch, 14. und 15. Mai.

Ein Jeder, welcher vorsichtig, vorteilhafte Einkäufe machen will, sollte diese beiden Mai-Bargain-Tage ausnutzen — Preise wie immer zufriedenstellend.

„Ready-to-Wear"-Dept. — 2. Floor.
Percale Dressing Sacques für Damen, niedriger Hals oder mit Kragen, gerade Front oder an der Seite zu knöpfen, 69c wert, für...... **45c**
Fancy Gingham kleider f. Kinder, Größen 2—6, spez....... **45c**
Gingham Küchenschürzen für Damen, große Sorte, mit Latz — für nur **19c**
Eine große Partie Kinderkleider — in Gingham oder Percales, alle sortirten Farben, 8 bis 14; reg. $1.25 und 1.50 Werte, um auszuverkaufen, jedes für nur............... **89c**

Likör-Dept. — 4. Floor.
Monogram Whiskey, volle Quartflasche für **49c**
Extra feiner Doppel-Getreidekümmel, Quartflasche **45c**
California Cognac Brandy, 3-Star, die Flasche **44c**
$1.10 Flasche Our Union Kentucky Bourbon, Quartfl... **55c**
Tafelbier, Kiste von 2 Dutzend Flaschen für nur............ **65c**

Drug Dept. — Hauptfloor.
25c Mares Husten-Balsam **14c**
25c Kohlers Kopfschmerzpulver...**16c**
25c Electric Liniment **14c**
25c Petermans Discovery Liquid für Käfer............ **16c**

Grocery-Dept. — 4. Floor.
Washburn oder Pillsbury Mehl — ⅛ Faß Sack, 78c; ¼-Faß Sack, $1.55; ½-Faß Sack... **3.10**
Fancy Peaberry Kaffee **28c**
2 Pfund für **55c**
5 Pfund granulirter Zucker.......**28c**
10 Stücke Santa Claus Seife....**29c**
Frisch gebackene Feigen-Bars......**8c**
2 Büchsen Red Seal Lye.........**15c**
3 Packete Ideal Biscuits........**10c**
Pint Sniders Catsup............**17c**
Feine Pflaumen **8c**

Eisenwaaren-Dept. — 4. Floor.
Screen-Draht, Quadratfuß **1½c**
Draht Teppich-Ausklopfer, regulär 12c, zu................. **8c**
2-Brenner Hot Plates, mit doppeltem Brenner, regul. $3.40 Wert, für nur............ **2.90**

Möbel-Dept. — 3. Floor.
Matratzen, aus ausgewählter Baumwolle gemacht, wiegt 45 Pfd., mit cordirtem Rand, in fancy Ticking, für nur.......... **5.48**
Go Carts, mit Veneer Back und Sitz, starke Räder....... **1.19**

Gardinen- und Teppich-Dept. — 3. Fl.
Mexikanische Hanf-Hängematten, volle Größe, spez...... **59c**
Farbiger Madras, in kurzen Längen, fancy Muster, Yd....... **6c**
Punktirter Gardinen-Swiß, reg. 10c, die Yard............ **6c**

Herrenausstattungs-Dept. — 2. Floor.
Police und Firemens Hosenträger f. Männer, 35c wert, für..... **17c**
Schwarze Sateen-Hemden, alle Größen bis zu 17, für......... **35c**

Fleischmarkt. — 4. Floor.
Vorderviertel Kalbfleisch oder Veal Stew **10½c**
Prima Chuck Roast **12½c**
Mageres frisches Suppenfleisch... **9c**
Frisch gehacktes Rindfleisch **10½c**
Magere frische Pork Bu..s....**14½c**
Mag. Sugar cured Rippen Corn Beef **9c**
Magerer Sugar Cured Frühstücks-Speck **19½c**
Magere Sugar Cured calif. Schulter, für............... **12c**

Erschossen.

Täter behauptet, daß ein unglücklicher Zufall vorliege.

In der Wohnung seiner Zimmerwirtin Anna Lemke, Nr. 2057 Lincoln Ave., hat heute der Privatwächter Emil Stolle die Waschfrau Else Wynsce, Nr. 3540 S. La Salle Str., erschossen. Der Täter wurde verhaftet. Er beteuert, daß ein unglücklicher Zufall vorliege. Frau Lemke und ihre zwölfjährige Tochter Loretta bestätigen das.

Stolles Angaben gemäß hatte Loretta sich unbefugterweise seinen Revolver angeeignet, war in die Waschküche gegangen, hatte im Scherz die vermeintlich ungeladene Waffe auf die Waschfrau angelegt und zweimal abgedrückt, ohne daß ein Schuß gefallen wäre.

Als er den gnädig verlaufenen, dummen Streich beim Frühstück erfuhr, sei ihm eingefallen, daß sich in der Kammer des Revolvers eine Patrone befand, die herauszunehmen er sich früher schon vergeblich abgemüht hatte. Er nahm daher den Revolver gleich wieder zur Hand und versuchte aufs Neue sein Glück. Bei dieser Gelegenheit habe die Waffe sich zufällig entladen.

Die Leiche befindet sich im Bestattungsgeschäft Nr. 2221 Smith Ave. Dort wird auch der Koroner seines Amtes walten.

Säumige Bürger.

Zwangsvorladung für 27 Großgeschworenenkandidaten erlassen.

Nur 23 von den 50 Bürgern, welche behufs Auswahl von Großgeschworenen vorgeladen worden waren, hatten sich heute im Saale des Richters Petit eingefunden, und von den 23 wurden drei von dem Dienste entbunden, gegen die Saumseligen erließ der Richter aber Zwangsvorladungen. Er äußerte sich sehr abfällig über die Abneigung so vieler Bürger, ihrer Pflicht als Geschworene zu dienen, nachzukommen. Vom Richter bis hinab zum Fahrstuhlwärter unterfange sich jetzt jeder Countybeamte, Bürger vom Geschworenendienste zu befreien. Den Vorsteher der Superiorgerichtskanzlei, Vail, kanzelte der Richter noch besonders ab, weil dieser eine an Marshall F. Holmes, Nr. 360 N. Normal Parkway, erlassene Geschworenenvorladung mit dem Bemerken zurückschickte, Holmes ersuche wegen Krankheit um Befreiung vom Geschworenendienste. Vail habe in seinem Gerichtshofe nichts zu verfügen, erklärte der Richter.

„[illegible]ände hoch!"

Frank Miller wurde heute früh in seiner an 12. Straße und Michigan Avenue gelegenen Speisewirtschaft von zwei mit Revolvern bewaffneten Banditen überfallen und gezwungen, sich mit hochgestreckten Armen an die Wand zu stellen. Die Räuber plünderten dann den Kassenapparat um den aus $8 bestehenden Inhalt und suchten das Weite. Sie haben ihre Flucht bewerkstelligt.

Egyptischer Prinz auf Besuch.

„Rustum Bey" ist heute hier mit drei Begleitern eingetroffen und im Auditorium Hotel abgestiegen. Hinter jenem Namen verbirgt sich der Bruder des Khediven von Egypten; Zweck der Reise ist, die Ver. Staaten und ihre Sehenswürdigkeiten kennen zu lernen.

An Brandwunden gestorben.

An Brandwunden, welche er vor acht Tagen in der Werkstätte der Peerleß Motor Car Co., Nr. 2058 Michigan Ave., bei der Explosion einer von ihm getragenen Lampe erlitten hatte, ist heute der 35 Jahre alte Maschinist Clarence Kelly, Nr. 1605 West Lake Straße, im Wesleyhospital gestorben.

Japan und Mexiko.

Es ist gegenwärtig davon die Rede, daß Japan an der Magdalenabucht im mexikanischen Territorium Niederkalifornien eine Kohlenstation zu erwerben bemüht sei und dadurch die Nordamerikaner beunruhigte. Aus diesem Anlaß mag auf die wenig bekannte Tatsache aufmerksam gemacht werden, daß zu Beginn des 17. Jahrhunderts ein Handelsverkehr zwischen dem damals spanischen Mexiko und Japan bestand. Auf den ebenfalls spanischen Philippinen, die ja so rege Schiffsverbindung mit Mexiko hatten, lebten in jener Zeit Tausende von eingewanderten Japanern, und dieser Umstand gab dem Schogun Iyeyasu, einem hervorragenden Manne, der auch die Holländer und Engländer heranzuziehen suchte, Veranlassung, dem Gouverneur der Philippinen offiziell mitzuteilen, daß er mit Neuspanien (Mexiko) in Handelsbeziehungen treten möchte. Bald darauf, 1609, litt ein spanischer Kapitän auf der Fahrt von den Philippinen nach Mexiko an der japanischen Küste Schiffbruch, und er wurde von Iyeyasu aufs beste aufgenommen. Daran schloß sich 1610 eine Expedition von 23 japanischen Kaufleuten nach Mexiko, wo sie der Vizekönig Velasco mit großer Auszeichnung empfing und Velasco ließ 1611 eine Gesandtschaft nach Japan folgen. Sie stand unter der Führung des Sebastian Viscaino und war von 1000 Soldaten begleitet. Der Schogun empfing sie in Yeddo und gab Viscaino die Erlaubnis, im Interesse des Handels die Küste von Japan zu vermessen. Das geschah, und Viscaino fertigte Karten, die dem Schogun wie dem König von Spanien übergeben wurden.

Auf dieser Expedition konnten die Spanier freilich ihre Bekehrungswut nicht verleugnen, und es kam dadurch zu unliebsamen Zwischenfällen, die umso bedenklicher waren, als die japanische Regierung gegen die eingeborenen Christen schon vorzugehen begann. Indessen machte Iyeyasu in einem Briefe vom Juli 1612 den Vizekönig von Neuspanien darauf nur aufmerksam mit dem Hinweise, es wäre am besten, wenn die Spanier die Bekehrungsversuche unterließen; er hoffte dagegen auf die Fortdauer der freundschaftlichen und Handelsbeziehungen. Alle spanischen Schiffe könnten alle japanischen Häfen besuchen. Diese Beziehungen haben auch noch einige Zeit gedauert, und 1613 hielten sich 180 Japaner mehrere Monate in Mexiko auf. Bald aber kam der Umschwung infolge der beginnenden japanischen Politik der Abschließung. Iyeyasus Sohn Hitetada verbot den Japanern, ihr Land zu verlassen, und dessen Nachfolger Iyemitsu wies alle Fremden mit Ausnahme der Chinesen und Holländer aus. Spuren dieser alten Beziehungen zwischen beiden Ländern sind in Blutmischungen zwischen Japanern und Indianern in Mexiko zu erkennen, auch im Gebrauch eines eigentümlichen, auf Japan zurückzuführenden Regenmantels aus Gras an der pazifischen Küste Mexikos durch die Indianer.

Leidet Ihr

an schwachem Magen, träger Leber oder verstopften Eingeweiden?

Hostetter's Magen-Bitters

ist die Medizin, die Ihr braucht. Sie verhindert Unverdaulichkeit, Verstopfung, Biliösität und Malaria.

Abendpost

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 101-103 S. Fifth Ave.
Ecke Monroe Straße.

CHICAGO - - - ILLINOIS.

TELEPHON: Private Exchange 1498 Main. Automatic 53-356.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered as Second Class Matter September 9th, 1889, at the Post Office at Chicago, Illinois, under Act of March 3d, 1879.

Der Sprecher spricht gut.

Sprecher Champ Clark ist bekanntlich der „aussichtsvollste" demokratische Präsidentschaftskandidat. Er hat in den Vorwahlen bisher mehr Stimmen erhalten, als jeder seiner Wettbewerber. Das sichert ihm allerdings noch nicht die Nomination, die auf den demokratischen Konventionen mit Dreiviertelmehrheit erfolgen muß, aber es gibt ihm zweifellos einen bedeutenden Vorsprung. Es ist deshalb dankenswert, daß eine Zeitschrift sich die Mühe gegeben hat, mittels eines „Interviews" die Ansichten des Sprechers noch etwas genauer festzustellen, als sie bisher schon bekannt gewesen sind. Freilich sprechen die Taten meist lauter, als die Worte.

Seinen eigenen Worten nach ist Herr Clark ein Demokrat „aus der alten Schule". Man könnte ihn für einen Gesinnungsgenossen oder Jünger Grover Clevelands halten, wenn man nicht wüßte, daß er diesen ausgezeichneten demokratischen Präsidenten einmal mit Judas Ischariot verglichen und alsdann den Verräter des Heilands wegen des beleidigenden Vergleiches noch um Verzeihung gebeten hat. Ebenso könnte man ihn als einen überaus diplomatischen und maßvollen Staatsmann einschätzen, wenn man sich nicht der Rede erinnern müßte, die er im Abgeordnetenhause über den Handelsvertrag mit Kanada gehalten hat. Bei dieser Gelegenheit erklärte er bekanntlich den Kanadiern rund heraus, daß der Vertrag nur als der Vorläufer ihrer vollständigen Angliederung an die Ver. Staaten anzusehen wäre. Vollends in ganz neuem Lichte will der Kandidat Champ Clark durch die Aeußerungen erscheinen, die er über das Zustandekommen des Bundesbudgets getan hat. Er beklagt nämlich das übliche „Baumstämmerollen" und die Neigung des Kongresses, in's Blaue hinein zu bewilligen. Im Gegensatze hierzu weist er auf das britische System hin. „In England", sagt er, „bringt der Schatzkanzler das Jahresbudget ein. Er wird von dem Abgeordnetenhause einem Kreuzverhöre unterzogen, um die Gründe für jede einzelne Forderung anzugeben. Nun ist das Kreuzverhör die beste je vom Menschenwitz erfundene Methode, die Wahrheit zu ermitteln. Wer im Kreuzverhöre ist, hat keine Zeit, schlaue Antworten vorzubereiten, sondern muß auf der Stelle Rede stehen."

Daß man über die Vorzüglichkeit des Kreuzverhörs anderer Meinung sein kann, als der ehemalige Landanwalt Clark, mag nur nebenher bemerkt sein. Viele denkende Rechtsgelehrte stellen diese Art der Zeugenverwirrung auf die gleiche Stufe mit dem „peinlichen Verhöre" des Mittelalters. Der Humor der Sache liegt aber darin, daß gerade der Sprecher Clark einer der heillosesten Verschwender der Steuergelder ist. Er trat vor einigen Monaten sogar den Vorsitz an einen anderen Abgeordneten ab, um nur ja für die berüchtigte Sherwoodbill stimmen zu können, durch welche die Pensionsausgaben von 160 auf mindestens 230 Millionen erhöht werden sollten. Da die Vorlage ohnehin auf eine große Mehrheit rechnen konnte, und ihre Annahme keineswegs von der Entscheidung des Sprechers abhing, hätte dieser es durchaus nicht notwendig gehabt, seine Stimme in die Wagschale zu werfen. Er wollte sich jedoch in möglichst augenfälliger Weise als einen Freund der „Veteranen" hinstellen und nahm nicht die geringste Rücksicht auf die Finanzlage des Landes.

Darauf muß schon deshalb ganz besonders hingewiesen werden, weil die gründliche Zollreform, die Herr Clark nach seiner eigenen Versicherung anstrebt, nur dann in's Werk gesetzt werden kann, wenn die überflüssigen Bundesausgaben stark beschnitten oder ganz vermieden werden. Solange die angebliche Ehrenrolle allein mehr als ein Viertel der Einnahmen verschlingt — abgesehen von denen des Postamtes, die nicht aus Steuern hervorgehen — kann an eine Zollermäßigung gar nicht gedacht werden. Champ Clark, der schon so lange im Abgeordnetenhause sitzt, muß ganz genau wissen, daß die republikanischen Hochzöllner die Ausgaben nur deshalb in's Sinnlose gesteigert haben, weil sie die Tarifverbesserung unmöglich machen wollten. Wenn er dessenungeachtet auch noch mit besonderem Nachdrucke für die niederträchtigste aller Geldvergeudungen eintritt, so ist die Schlußfolgerung unabweislich, daß es ihm mit der Verminderung der Steuerlasten nicht Ernst sein kann. Ueberdies hat er seinen Einfluß als Sprecher nie dazu benützt, die verständige Budgetaufstellung in die Wege zu leiten, die er angeblich so sehr bewundert, oder auch nur die Ersparnißvorschläge der Administration zu unterstützen.

Augenscheinlich läßt sich auf Champ Clark, wie leider auf die meisten amerikanischen Staatsmänner, ebenfalls der Spruch anwenden: Er weiß, was sich gehört, aber er tut es nicht.

Die „Postsparbank".

Das Postsparbankgesetz wurde am 25. Juni 1910 vom Präsidenten unterzeichnet und gleich nach Neujahr '11 konnte man daran gehen, die ersten Postsparbanken zu eröffnen. Bis zum 28. Februar, einschließlich, war die neue Einrichtung in 48 Städten getroffen und von insgesammt 3923 Personen die Summe von $138,869 eingezahlt worden. Hier in Chicago wurde die Postsparbank am 1. August eröffnet und gleich am ersten Tage meldeten sich 461 Einleger, die zusammen $9421 einzahlten. Das wurde als ein großartiger Erfolg bezeichnet und gepriesen.

Am 31. März dieses Jahres war das Sparbankwesen in 7163 Postämtern eingeführt und die Gesammteinlagen waren auf rund $16,200,000 gestiegen. Hiervon entfielen $6,437,641 auf die 32 Städte des Landes mit mehr als 150,000 Einwohnern, und davon wieder kommt nahezu ein Drittel auf die beiden Sädte New York und Chicago; und zwar stellten sich die Einlagen des New Yorker Postamtes auf $860,585 und die des Brooklyner auf 301,683 — $2,065,109 für Groß-New York — und die in Chicago auf $902,841. Das alles zusammen wird wieder als ein guter Erfolg bezeichnet.

Indem sie sich für sehr zufrieden erklären mit den soweitigen Ergebnissen des Postsparbankwesens in den Ver. Staaten, zeigen sich die einstigen Befürworter und Schwärmer für diese Einrichtung außerordentlich bescheiden und leicht befriedigt. Denn nach ihren Aufstellungen und Reden vor der Annahme des Gesetzes hatten sie ganz Anderes erwartet. Das Verlangen des Volkes nach Postsparbanken wurde als so außerordentlich dringlich und allgemein geschildert, daß wer ihnen vollen Glauben geschenkt hätte, gleich für das erste Jahr Einzahlungen zur Gesammtsumme von hunderten Millionen hätte erwarten müssen. In der Tat, in der Erinnerung an den Versprechungen, die man daran knüpfte, muß das so weit erzielte Ergebniß beinahe lächerlich geringfügig erscheinen; wird so Mancher sich kaum eines spöttischmitleidigen Lächelns enthalten können. Auf der einen Seite zerbrach man sich den Kopf über die Frage, wo der gute Onkel Sam mit all' den ihm zufließenden hunderten Millionen hinsolle, wie er sie solle unterbringen können, und auf der andern Seite stellte man sich, als hielte man das Schicksal der Privatbanken für so gut wie besiegelt. Und jetzt? — Wegen der Anlage der sechzehn Millionen Spargelder wird man sich in Washington kaum sehr sorgen müssen und die Privatsparbanken werden in derselben Zeit, da die Postsparbanken ganze sechzehn Millionen einsammelten, wahrscheinlich ihre Bestände um das zehnfache erhöht haben. Im Laufe des Rechnungsjahres 1911 — vom 1. Juli 1910 bis zum 30. Juni 1911 — vermehrte sich die Zahl der Sparbanken des Landes von 1759 auf 1884, die Zahl der Einleger dieser Banken von 9,142,708 auf 9,597,185 und die Summe der Depositen stieg von $4,070,486,246 auf $4,212,583,598 — eine Zunahme von 142 Millionen in einem Jahre. Jedenfalls war die Sorge umsonst und sie wäre wohl auch eitel gewesen, wenn man sich nicht so besondere Mühe gegeben hätte, den „Wettbewerb" der Postsparwesens für die Sparbanken möglichst ungefährlich zu machen.

Es ging und geht recht langsam voran mit den Postsparbanken und es ist keineswegs zu erwarten, daß sich das Tempo in absehbarer Zeit wesentlich beschleunigen, die Zahl der Depositoren und die Summe der Einzahlungen sich (verhältnißmäßig) nennenswert heben wird. Im Gegenteil. Wer Land und Leute kennt, wird eher eine verhältnißmäßige Verlangsamung des Fortschritts und Abnahme erwarten. Denn er wird sich sagen, daß ein nicht ganz geringer Teil der Einzahlungen dem Reiz der Neuheit, für den das amerikanische Volk ja so zugänglich ist, und der großen Reklame, die der Postsparbank wurde, zu danken ist. Indessen — gerade so wie's kam, war's zu wünschen; gerade so, wie's ist, ist's recht. Es wäre nicht gut, wenn die Postsparbanken einen gewaltigen Zulauf erhalten und den Privatsparbanken nennenswerten Wettbewerb gemacht hätten. Denn das hätte auf Mangel an Vertrauen, und ein beklagenswertes Gefühl der Unsicherheit unter der Bevölkerung schließen lassen und lähmend auf das Geschäft des ganzen Landes wirken müssen.

Wie es ist, ist einem Jeden die Gelegenheit gegeben, kleine Ersparnisse durchaus sicher anzulegen und so, daß das Geld jederzeit ohne viel Umstände „gezogen" werden kann, und das ist alles, was das Gesetz, bezw. die Einrichtung der Postsparbanken bezweckt. Die Postsparbank macht der guten „Geschäftssparbank", wenn man so sagen darf, gar keinen Wettbewerb. Denn Leute, die die Verhältnisse kennen, haben mit Recht auch zu dieser volles Vertrauen und werden immer lieber drei Prozent nehmen als zwei Prozent. Was jene tut, ist dies: sie holt die kleinen Sparsummen, aus den Strümpfen solcher heraus, die gewärtig sein müssen, ihren Wohnort häufiger zu ändern oder zu irgend einer Zeit von dem Gelde „ziehen" zu müssen. Und sie mag (und sollte) das Vertrauen Fremder, die kürzlich erst einwanderten und mit Land und Leuten nicht vertraut sind, gewinnen und sie den kleinen landsmännischen „Bankiers" entfremden, die das ihnen entgegengebrachte Vertrauen so oft täuschten.

Wenn die Postsparbank das tut, und es will so scheinen, dann erfüllt sie ihre Aufgabe; dann haben wir alle Ursache uns ihrer zu freuen — auch wenn ihr Geschäft verhältnißmäßig sehr klein und unbedeutend bleibt, ja — dann erst recht.

Wissenschaftlicher Ackerbau.

Eine hiesige Firma hat, als erste Rate einer Gesamtdonation von $1,000,000, die Summe von $100,000 zur Verfügung gestellt, um damit einen energischen Versuch zur Ermutigung der Anwendung wissenschaftlicher Methoden im Ackerbaubetriebe der Vereinigten Staaten zu unternehmen. Dies ist eine Stiftung, welche zweifellos als eine der vernünftigsten und zweckmäßigsten zu bezeichnen ist, die in den letzten Jahren von irgend einer Seite gemacht worden sind. Denn gerade in dieser Hinsicht haben wir hierzulande noch sehr, sehr viel zu lernen. Wenn wir zum Beispiel den Ertrag des europäischen, seit Jahrhunderten schon bebauten Bodens mit den verhältnißmäßig weit geringeren Erträgnissen des neuen, reichen Bodens der Vereinigten Staaten vergleichen, so werden wir uns sofort bewußt werden müssen, wieviel in unserem Lande durch die Entwickelung besserer Methoden, durch eine Einschränkung des Raubbaues, der dem Boden schließlich seine Erzeugungskraft entziehen muß, und durch einen systematischeren Anbau zur Vermehrung des Wohlstandes der Ackerbau treibenden Klasse unserer Bevölkerung getan werden kann, auf welcher schließlich in erster Linie die Prosperität der ganzen Nation beruht. Die Landwirtschaft ist eine Wissenschaft, und es genügt nicht nur, die Bestellung des Bodens und das Einbringen der Ernte durch die neuesten Maschinen vornehmen zu lassen, welche die moderne Technik der Landwirtschaft zur Verfügung gestellt hat, sondern ein wirkliches Studium der Boden- und sonstigen Verhältnisse ist zum Betreiben einer rationellen Landwirtschaft heutzutage eine mehr und mehr anerkannte Grundbedingung.

Daß sich diese Erkenntniß unter den Großfarmern des Landes in den letzten Jahren in beträchtlichem Maße Bahn gebrochen hat, geht auch aus einem soeben erschienenen Berichte der Landwirtschafts-Hochschule der Universität von Wisconsin über das Ergebniß des Jahres 1911 hervor. Sämtliche Studenten, die von dieser Hochschule im Vorjahre graduirten, also eine gründliche wissenschaftliche Ausbildung zu einem rationellen Betriebe der modernen Landwirtschaft erhalten haben, erhielten unmittelbar nach Beendigung ihres Studienganges Stellungen mit Jahresgehältern, die zwischen $600 und $3000 schwankten. Und weiterhin war die Nachfrage nach Landwirtschafts-Graduirten eine so anhaltende, daß etwa dreihundert gute Stellungen mit einem jährlichen Durchschnittsgehalt von $1500 aus Mangel an qualifizirten jungen Leuten nicht besetzt werden konnten. Diese erfreulichen Angaben zeigen nicht nur das Erwachen der Farmer, sondern auch die große Zukunft, die sich heute noch dem Ackerbau Studirenden in unserem Lande darbietet. Die Nachfrage ist vorläufig weit größer, als das Angebot, und in absehbarer Zeit wird sich dies Verhältniß kaum ändern. Diesen jungen Leuten steht eine weit gesichertere Zukunft bevor, als anderen „studirten Leuten". Wie hart wird es z. B. für junge Aerzte oder junge Anwälte nach Verlassen der Universität, sich zu einer gesicherten Lebensstellung aufzuschwingen, die ihnen ein menschenwürdiges Einkommen bietet! Wenn nicht besonders gute persönliche Verbindungen oder glückliche Zufallsumstände zu einer Ausnahme führen, wird es junge Aerzte und Anwälte Jahre schweren und harten Kampfes nehmen, bis sie sich, hauptsächlich infolge der großen Ueberfüllung in ihren Berufen, bei denen das Angebot heutzutage weit größer als die Nachfrage ist, ein sicheres Jahreseinkommen von $1500 zu schaffen in der Lage sind. Gerade für weniger bemittelte junge Leute dürfte ein Kursus auf einer Landwirtschaftlichen Hochschule oder Universität sich als äußerst zweckmäßig erweisen, und es wäre vielleicht nur im Sinne der Stifter der eingangs erwähnten hochherzigen Schenkung, wenn ein Teil derselben zur Unterstützung unbemittelter, aber lerneifriger Ackerbau-Studenten verwendet werden würde.

Eine Neuerung, die John Grier Hibben, der neue Präsident der Princeton-Universität, soeben ins Leben gerufen hat, mag vielleicht eine Anzahl tüchtiger zukünftiger Ackerbau-Studenten stellen, obwohl der eigentliche Zweck der Neuerung ein ganz anderer ist. Die Universität hat nämlich kürzlich eine Farm angekauft, um Studenten, die für ihren Unterhalt auf ihrer Hände Arbeit angewiesen sind, dort Gelegenheit zu Arbeit und Verdienst zu geben. Und es gibt in Princeton nicht weniger als 160 Studenten, oder zehn Prozent der Gesamtzahl, welche sich ihren Lebensunterhalt während ihres Studiums auf die eine oder andere Weise verdienen müssen. Die Studenten, die auf dieser Farm arbeiten, erhalten 25 Cents für die Stunde, die übliche Bezahlung für Studenten, die gelegentliche Arbeit tun. Während der Universitätsferien werden diese Farmer-Studenten natürlich die Hauptarbeit zu leisten haben. Wenn die Farm mehr einträgt, als der Betrieb kostet, soll der Ueberschuß an die Arbeiter verteilt werden. Ein sehr vernünftiger Gedanke, ungemein wertvoll für die Studenten! Denn wenn ein solcher seinen Lebensunterhalt sich selbst erwerben muß, so ist die Farmarbeit immer noch die beste. Sie ist gesund, bringt den Aufenthalt in frischer Luft mit sich und lehrt den jungen Mann eine Wissenschaft, die von praktischem Werte für das ganze Leben ist. Ueberdies ist durch diese Universitätsfarm durchaus die Möglichkeit gegeben, daß manche dieser jungen Farmer-Studenten durch ihre Tätigkeit auf dieser Farm eine derartige Freude an der praktischen Landwirtschaft gewinnen, daß sie umsatteln, so lange es noch Zeit ist. Gerade diese Farmer-Studenten von Princeton mögen einen wertvollen Stamm zukünftiger Landwirtschafts-Studenten bilden, die aus dem Ackerbau eine Wissenschaft machen und späterhin ein gut Teil zur rationellen, wissenschaftlichen Entwickelung unserer Landwirtschaft beitragen mögen, — ein Resultat, das nicht nachdrücklich genug herbeizusehnen ist.

Probleme der Großschiffahrt.

Es ist ein Verhängniß menschlichen Strebens in's Große und Gewaltige, daß es auf dem Gebiet seines scheinbaren Triumphes über sich selbst hinaus plötzlich auf die den menschlichen Dingen nun einmal gezogene Schranke stößt, daß selbst das Wunderbarste sich als unzulänglich, das Mächtigste sich als schwach erweist. Schon in einem anderen Zusammenhange ist kürzlich auf die sprunghaften Errungenschaften der Schiffstechnik hingewiesen und an die Tatsache erinnert worden, wie heutzutage in einigen wenigen Jahren konstruktive Umwälzungen im Schiffbau entstehen, die unser eingewöhntes Vorstellungsvermögen kaum noch zu fassen vermag. Als vor wenigen Jahren die Hamburg-Amerika-Linie ihren Dampfer „Kaiserin Auguste Viktoria" baute, war dieser Gigant ein Wunder. Im Sturmschritt eilte die Zeit über ihn dahin, und kaum hatte er einige Reisen hinter sich, als in den Turbinendampfern der Cunard-Linie, „Lusitania", „Mauretania", schon neue Wunder ihn übergipfelten, Doppelwunder sogar, denn diese Schiffe schlugen die kaum geborenen hamburgischen Riesen nicht nur in ihrem gewaltigen Körperausmaß, sondern sie stellten auch die schnellsten „Windhunde" Deutschlands in den Schatten und bereiteten einem einst ruhmgekrönten Schnellschiff wie der „Deutschland" der Hamburg-Amerika-Linie ein wehmutsvoll beschauliches Ende insofern, als dieses Schiff nach einem Umbau in den Dienst der salonmäßigen Seetouristik eintrat. Kaum hatten aber die märchenhaften Verhältnisse der „Cunardliner" die Welt zu Atem kommen lassen, als auch schon Andeutungen auftauchten, die zum Morgantrust gehörige „White Star"-Linie werde zwei Dampfer bauen, die alles bisher Dagewesene weit überträfen. Was man von der Größe, den Maschinenleistungen, dem Pomp und Raffinement an Bord dieser Dampferneulinge hörte, klang wie überhitzte Phantastik. Und doch übertrafen es die wirklichen Tatsachen, die schließlich mit der „Olympic" und der „Titanic" vor aller Augen dalagen, noch erheblich. Allein, es gibt keinen Stillstand. Denn schon längst, als kaum die Absichten der „White Star"-Linie bekannt geworden waren, beschäftigte sich der babylonisch ausgreifende Geist des Großreedertums mit neuen, noch gesteigerten Plänen. Es ist diesmal Ballin, der durch die schmetternde Fanfare der befreundeten „White Star"-Gesellschaft zu noch gesteigertem Wagniß angestachelt worden ist. Auf der Hamburger Vulkanwerft wächst zu schwindelnden Höhenmaßen der unabsehbar gestreckte Riesenleib des „Imperator" seiner Vollendung entgegen. Manches hat man über die Dinge, die dieses Schiff den verwöhnten Reisenden bieten soll, durchsickern lassen, angefangen von dem schon nicht mehr ungewöhnlichen Wintergarten und Tennisplatz bis hin zu einem prunkvoll stilisirten römischen Schwimmbad. Es gibt keinen Gasthof der Welt, der, alles in allem genommen, das zu bieten vermag, was der „Imperator" und seine beiden, zunächst noch nicht angefangenen Schwesterschiffe ihren Bewohnern bieten werden. Aber tief im Innern, wo die zyklopischen Kräfte von Stahl und Dampf walten, wollen sich — so hört man — neue Wunder entwickeln, Wunder, die trotz der Größe des Schiffskolosses eine unverhältnißmäßige Geschwindigkeit erzeugen sollen, ohne das wichtige Etwas zu gefährden, was man kaufmännisch als „Rentabilität" bezeichnet.

Was nun? Wie und wo wird dieser fiebrisch erhitzte Wettlauf enden? Welche Wirkungen werden sich aus ihm ergeben?

Man muß es festhalten: wir stehen hinsichtlich dieser Wirkungen der modernen Großschiffahrt nicht am Ende, auch nicht in der Mitte, sondern noch kaum am Anfang der Entwicklung. Was kommen wird, läßt sich nur zu einem Teil ermessen, teilweise ahnen — der Rest des Kommenden aber ist dunkel. Sehr ernste, ruhige und sachkundige Leute, die mit den größten und neuesten Schiffen der Gegenwart gereist sind, versichern, daß die Reise nicht nach allen Richtungen hin ein ungetrübtes Vergnügen gewesen sei, denn schon bei verhältnißmäßig mäßigem Seegang habe das Schiff stark geschlingert und beim Anlegen unter sonst normalen Verhältnissen ungewöhnliche und zeitraubende Schwierigkeiten zu überwinden gehabt. Die physikalischen Kräfte und Wirkungen, die ein solch gewaltiges Schiff ausübt, wenn es manövrirt, sind eben so weittragend und teilweise noch unerprobt, daß sich besonders auf engem Raume folgenreiche Schwierigkeiten ergeben können, denen vorzubeugen oder auszuweichen ein ungewöhnliches Maß von Vorsicht und gesammelter Sachkunde voraussetzt. Die Frage, in welchem Verhältniß die Manövrirfähigkeit unserer modernsten Schiffskolosse zu ihren Ausmaßen steht, ist praktisch jedenfalls noch nicht über alle Zweifelsreste hinaus geklärt, und insbesondere wird es sich durchaus fragen, ob man die Größe des Schiffskörpers nun noch wesentlich steigern kann, ohne einen vielleicht verhängnißvollen Teil der menschlichen Gewalt über seine Bewegungsfähigkeit preiszugeben. Letztes Endes werden aber auch noch andere technische, wirtschaftliche und selbst noch tiefere Rücksichten eine über das Maß des Vernünftigen hinausgreifende Entwicklung der Größenverhältnisse unserer transatlantischen Dampfer verhindern und jedenfalls die Anzahl solcher Schiffe in bestimmte Grenzen bannen. Man denke nur daran, welch umwälzende Voraussetzungen solche Riesen in ihren Heimat- und Auslaufhäfen fordern, welche gänzlich neuen Bedingungen sie für ihre Dockung verlangen, welch ein Kapitalaufwand dazu gehört, um ihnen genügende Docks, Liege-, Lösch- und Ladeplätze zu schaffen! Man erwäge, welche kaum noch ausdenkbaren Werte diese Schiffe über das Meer tragen, welch ein Apparat von Versicherungen und Rückversicherungen dadurch in Bewegung gesetzt werden muß, und wie sehr die erschütternde Erfahrung, die man jetzt mit der „Titanic" gemacht hat, unter Ausschluß aller unvernünftigen Verallgemeinerungen, doch immerhin den Beweis dafür liefert, daß auch das höchstgesteigerte Menschenwerk, der gewaltigste Umfang des Schiffes, seine stahlharte Festigkeit, seine vollkommenste Ausrüstung mit allen Sicherheiten, die Möglichkeit des Verlustes nicht ausschließen.

Das sind so einige der technischen und wirtschaftlichen Rücksichten, an die oben gedacht worden ist. Man hört manchmal darauf verweisen, welche Unmenge von Menschen und Gütern die Reederei, die Riesenschiffe führt, in einer Fahrt zu befördern vermag, wo sonst mehrere Transporte nötig wären, und wie sich dadurch die Rentabilität des Betriebs steigert. Die Kehrseite der Medaille aber ist der um so gewaltigere Verlust mit einem Schlage, wenn eine Katastrophe, wie die der „Titanic", das Schiff ereilt, und — von solchen immerhin gottlob höchst seltenen Fällen abgesehen — der hohe Zinsverlust unbeschäftigten Kapitals in Zeiten schwacher Verkehrskonjunktur, wenn solche Mammutdampfer teilweise leer fahren oder auch ganz aufliegen müssen.

Vielleicht ist jenes schreckliche Unglück ein Menetekel für alle Beteiligten, einen Augenblick Atem zu schöpfen und nachprüfend zu überlegen, ob man nicht am Ende doch zu hastig in die Wolken hinaufgesteuert und dabei allmählich den Boden aus dem Gesichtsfeld verliert, wo nun einmal, wohl oder übel, gelandet werden muß. Fortschritt muß sein, Stillstand ist ganz besonders in der Schiffahrt unmöglich; aber unsere internationalen Gesellschaften sollten es sich doch einmal ernstlich überlegen, ob sich die Frage des Wettbewerbs untereinander nicht auch im Schiffbau, wie es auf den mannigfachsten Verkehrsgebieten schon längst geschieht, nach gewissen großen Gesichtspunkten vernünftig regeln läßt.

Das Verhängniß des Blauen Diamanten.

Mit der „Titanic" soll auch der berühmte blaue Diamant, der sogenannte Hopediamant, der einen Wert von $300,000 repräsentirt, untergegangen sein. Dieser Stein hat, wenn man seine tragische Geschichte für verbürgt halten will, bisher jedem seiner Besitzer Unglück gebracht. Sein letzter Besitzer war ein Amerikaner, Mr. Mac Lean in Washington, der ihn im Januar kaufte und nun nach Amerika transportiren wollte. Die Geschichte des Hope-Diamanten, der nach einem schwachen farbigen Schimmer auch der Blaue Diamant genannt wird, kann — so wie sie erzählt wird — einen ängstlichen Menschen allerdings das Gruseln lehren. Der Stein stammt aus Indien und ein Mann Namens Winighea brachte ihn um die Mitte des 16. Jahrhunderts nach Venedig. Ein Mitglied der Dogenfamilie Morosini erwarb den Diamanten, dessen Schönheit von den Dichtern besungen wurde. Der Indier aber hatte außer dem Stein noch etwas Anderes aus Indien mitgebracht: die Beulenpest, die kurz nach seiner Ankunft in Venedig zum Ausbruch kam. Morosini flüchtete mit dem Blauen Diamanten nach Florenz, wohin ihm die Seuche folgte, die in kurzer Zeit diese blühende Stadt veröden ließ. Morosini wurde gleichfalls ein Opfer der Krankheit. Den Stein bekam ein florentinischer Heerführer, der Condottiere Marsilio, der kurze Zeit später in einem Raufhandel erstochen wurde. Der Diamant wechselte jetzt fortwährend die Besitzer. Alle starben eines gewaltsamen Todes. Zu Anfang des vorigen Jahrhunderts befand er sich im Schatze des italienischen Klosters San Cosimo. Dort fiel er den Soldaten der ersten französischen Republik in die Hände. General Lasalle kaufte ihn um einen verhältnißmäßig geringen Preis von einem der Plünderer; wenige Tage darauf fiel der Offizier in der Schlacht bei Lodi. Mehrere Jahre später tauchte der Blaue Diamant in Spanien auf. Ein junger Diplomat, Don José Ruiz y Margal, war der Besitzer. Auf einer Dienstreise, die Don Ruiz in die unruhige Provinz Katalonien unternehmen mußte, wurde er von betrunkenen Matrosen ermordet und beraubt. Die Verbrecher wurden bis auf einen eruirt und hingerichtet. Der Entkommene flüchtete auf einen Westindienfahrer. Die übergroße Strenge des Kapitäns veranlaßte ihn mit mehreren anderen Matrosen zur Gehorsamsverweigerung. Der Kapitän wurde jedoch der Meuterer Herr und ließ die Rädelsführer kurzer Hand auf den Raaen des Schiffes aufknüpfen. Der eine von den Gerichteten trug am Finger einen kostbaren Ring. Die Fassung enthielt den Blauen Diamanten. Der Kapitän nahm den Ring an sich, hatte aber wenig Veranlassung, sich des Schatzes zu erfreuen, denn bald nach der Landung in Veracruz am mexikanischen Golf wurde er in einer dortigen Spielhölle von einem der Desperados erschossen. Die Leiche des Ermordeten fand man im Straßengraben, der Ring mit dem Diamanten war verschwunden. Er fand sich später im Besitz eines Angloamerikaners Namens Stewart, der bei einer öffentlichen Schaustellung infolge Einsturzes einer Tribüne verunglückte. Unter den Gästen des Dampfers „Seyne", der im Herbst 1909 bei Singapore einem Taifun zum Opfer fiel, befand sich auch der reiche Spanier Sennor Habib, der letzte Besitzer des Hope-Diamanten. Er trug den berühmten Diamanten bei sich, als das Schiff unterging. So schien nun der lebensgefährliche Diamant endlich unschädlich geworden zu sein. Aber Taucher durchsuchten das Wrack der „Seyne", und durch sie kam der Stein wieder ans Tageslicht.

KNOOP'S

Bekanntmachung.
Wegen der ungünstigen Wetterverhältnisse am Samstag halten wir unsere
Große Frühjahrs-Eröffnung
am Samstag, den 18. Mai 1912 ab.
Besitzer von unseren Stamps und Koupons wollen dieselben aufheben und an diesem Tage einlösen.

!! Englisch lernen !!

Gute Bücher für diesen Zweck sind nie zu hoch bezahlt. — Rosenthals Meisterschafts-System zur Selbsterlernung der englischen Sprache, 15 Unterrichtsbriefe in Karton, $5.00. — Schildlofs 1000 Worte System der englischen Sprache. 10 Hefte in Karton, $2.00. — Briefsteller, deutsche und englische, für Geschäfts- und Privatbriefe. Gebunden, $1.25.

A. KROCH & CO.,
59 Ost Monroe Straße.
Zwischen Wabash und Michigan Avenue.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Gattin, Mutter, Schwieger- und Großmutter

Barbara Goellner gebor. Flohr

geboren in Jugenheim, Rheinhessen, Deutschland, am 9. Februar 1850, am 12. Mai um 9 Uhr 30 Vormittags im Alter von 62 Jahren, 3 Monaten und 3 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Beerdigung findet statt am 15. Mai, Nachmittags 12 Uhr 30, vom Trauerhause, 1145 W. 31. Place, nach Oakwood. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

John P. Goellner, Gatte.
Philipp Goellner, Sohn.
Frau Marie Kitzendorf, Frau Elizabeth Baumann, Frau Anna Schäfer, Töchter.
Frau William Goellner, Schwiegertochter.
August Trominski, L. Kitzendorf, Rev. G. P. Baumann, Schwiegersöhne, nebst Nichten und Neffen.

Die Verstorbene war Mitglied des Christus Frauenverein, Treue Schwestern Frauenverein und Brighton Hive Nr. 49, L. O. T. M. O. T. Wa., Chicago, Jll. modi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

Peter Molitor G. A. R.

am Sonntag Morgen im Alter von 82 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch Morgen um 9 Uhr vom Trauerhause, 3009 Union Ave., nach der St. Antoniuskirche, von da nach dem St. Marien-Gottesacker mit Kutschen. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Katharina Molitor geb. **Meyer**, Gattin.
Michael Molitor, Susanna Weis, Sr. M. Franlina, Sr. M. Sabina, S. S. De N. Dame; **Joseph, Matthias, Anton, Peter, Margaretha, Johann** und **Rosa**, Kinder, nebst Nichten und Enkeln. mdi

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Heinrich Fick

im Alter von 74 Jahren sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Mai, um 12 Uhr Mittags, vom Trauerhause, 4827 S. Laflin Str., nach dem Bethania-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Frau Mary Wenzloff, Heinrich, Edward, Minnie u. Dora Fick, Kinder
Otto Wenzloff, Schwiegersohn.
Frau Amanda und **Jessie Fick**, Schwiegertöchter, nebst Verwandten.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Charles Koch

am Samstag, den 11. Mai, 6 Uhr 35, im Alter von 47 Jahren, 3 Monaten und 14 Tagen nach kurzem Leiden entschlafen ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1958 W. Division Str., nach dem Arlington-Friedhof. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Bertha Koch gebor. **Skibbe**, Gattin.
Ella, Christian, Arthur und **Lillian**, Kinder.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Gatte und Vater

George Wiedemann

gestorben ist. Beerdigung Dienstag Vormittag um 9 Uhr vom Trauerhause, 5521 Emerald Ave., nach der St. Martinikirche, wo Hochamt zelebrirt wird, von dort mit Kutschen nach Mount Hope. Die trauernden Hinterbliebenen:

Katherine Wiedeman gebor. **Mayer**, Gattin.
Frau J. Bauer, Frau A. Augsman, Töchter. sonmo

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Henry Schäfer

(Vater der verstorbenen Anna, Henry, Tillie u. Amelia) gestorben ist. Beerdigung am Dienstag Nachmittag um 1 Uhr vom Trauerhause, 1140 S. Sacramento Blvd., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Marie Schäfer, Gattin.
Charles J. und Wm. H., Söhne.

sonmo

Todesanzeige.

Robert Blum Loge Nr. 58, J. O. O. F.

Beamten und Brüdern die traurige Nachricht, daß Bruder

Charles Koch

gestorben ist. Beerdigung findet statt am Mittwoch, den 15. Mai, um 1 Uhr Nachm. Die Beamten sind ersucht punkt 12:30 in der Logenhalle zu erscheinen.

A. Petersberger, O. M.
E. Sademann, Sekretär.

Todesanzeige.

Chicago Bäcker-Unterstützungsverein.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Joseph Dietz

gestorben ist. Beerdigung am Dienstag, den 14. Mai, um 10 Uhr Morgens, vom Trauerhause, 3639 S. Lincoln Str., nach Waldheim.

Conrad Schubert, Präsident.
Hugo Rietz, Sekretär.

Todesanzeige.

Hamburger Club.

Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Mitglied

Charles Koch

gestorben ist. Versammlung Dienstag Abend um 8 Uhr in Schlitz' Halle.

Otto Lorenz, Präsident.
John Thomsen, Sekretär.

Waldheim.

Einziger deutscher konfessionsloser Friedhof von Chicago. Durch Metropolitangesellschaft für 5c zu erreichen, gleichfalls auch mit allen Straßenbahnen. Billige Begräbnißplätze sind in diesem schönen Friedhof auf Abschlagszahlungen zu haben. — General-Offices: Forest Park, Jll. City Phone: Austin 796. Toll Line Forest Park 757. Fred J. Kuttermeister, Präs. Fred Maas, Sekr. Jakob Schwab, Superintendent u. Schatzmeister. laf15*J

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Alfred Decker

im Alter von 48 Jahren und 9 Monaten am 13. Mai gestorben ist. Beerdigung privat, von der Wohnung seiner Schwester, 651 Aldine Ave., am Mittwoch, den 15. Mai, um 2:30 Nachm., nach Graceland. Die trauernden Hinterbliebenen:

John W. und **Mary E. Decker, Frau Gertrude E. Harrison**, Kinder.
Frank, Henry, William, Fillmore und **Mary E. Decker**, Geschwister.

Cincinnati und Hebron, Ohio, Zeitungen bitte zu kopiren.

Todesanzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Gatte und unser Vater

Joseph Dietz

am Sonntag, den 12. Mai, im Alter von 50 Jahren sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Dienstag, den 14. Mai, Vorm. um 10 Uhr, vom Trauerhause, 3659 S. Lincoln Str., nach dem Waldheim-Friedhof. Die trauernden Hinterbliebenen:

Anna Dietz, Gattin.
Ernst, Michael und **Joseph**, Kinder.
Maria und **Margaret**, Schwiegertöchter.

Gestorben: Friedrich Martens. Wird am 14. Mai 1912, um 1 Uhr Nachm., von 2109 Throop Str. nach Concordia-Friedhof zur Beerdigung gebracht. Die trauernden Hinterbliebenen:

Danksagung.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Friedrich Seefurth

plötzlich gestorben ist im Alter von 78 Jahren, 10 Monaten und 7 Tagen. Die Beerdigung findet statt am Mittwoch, dnen 15. Mai, Vorm. um halb 11 Uhr, vom Trauerhause, 2248 Racine Ave., nach der Evangel. Luther. St. Johanneskirche, Ecke Hoyne Ave. und Cornelia Str., um 1 Uhr Nachm., von da nach Concordia. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Johanna, Karl, William, Minna, Heinrich, Karolina, August, Kinder.
Joachim Mau, Wilhelm Leverenz, Karl Barz, Schwiegersöhne.
Ernestina Seefurth, Schwiegertochter.
Friedericka Puls, Schwester, nebst Verwandten und Enkeln.

Milwaukee Zeitungen bitte zu kopiren. modi

Zur Erinnerung.

Mit wehmütigem Herzen gedenken wir heute des Todestages unserer vielgeliebten Tochter und Schwester

Lillian Frenk

welche heute vor einem Jahre gestorben ist.

Ach, zu früh bist du von uns geschieden,
Umsonst war unser Fleh'n,
Ruh' nun sanft in Gottes Frieden,
Bis wir uns droben wiederseh'n.
Was weinst du, Mutter, lass' das Klagen
Am Bettlein, daß dein herzig Kind
Verlassen hat! Ich will dir sagen
Ein Wort des Trostes, süß und lind!
Wohl ist dein Kindlein heimgegangen,
Doch nur damit es glücklich sei,
Auf Erden war es nur gefangen,
Nun ist es aller Banden frei!!
Nun droht ihm Leid und Makel nimmer
Vom ird'schen Staub und ird'schen Tun,
In ew'ger Klarheit Zauberschimmer
Schwebt es vor deiner Seele nun.
Und hörst du nicht die Engelstimme,
Die leis' zu deinem Herzen spricht:
Mir ist so wohl im schönen Himmel,
O, meine Lieben, weinet nicht!

Gewidmet von deinen dich liebenden Eltern:
August und **Anna Frenk**, nebst Geschwistern.

Zur Erinnerung

an unsere geliebte Mutter und Großmutter

Augusta Meike gebor. **Klemm**

welcher heute vor einem Jahre, am 12. Mai 1911, gestorben ist.

Dich, gute Mutter, die Gott uns gab,
Umschließet jetzt dein stilles Grab.
Verlassen, einsam steh'n wir hier
Und blicken sehnsuchtsvoll nach dir.
Wir haben herzlich dich geliebt,
Dein Tod hat schmerzlich uns betrübt.
Dein treues Herz hat ausgeschlagen,
Dein liebevolles Mutterherz,
Das freundlich in den Lebenstagen
Mit uns geteilt hat Freud' und Schmerz.
D'rum sei als letzte Liebesgabe
Dir tausendfältig Dank gebracht,
Die wir geweint aus tiefstem Herzen
Dir, allerliebste Mutter, nach.
Gute Nacht! Ruhe sanft!

Die betrübten Hinterbliebenen:
Karl Meike, Sohn.
Johanna Bahr, Augusta Sondermann, Töchter.
Julius Sondermann, Schwiegersohn, und 7 Enkelkinder.

Riverview
Exposition
Western, Belmont, Clybourn und Roscoe
Eröffnung:
Mittwoch, Mai 15
Toröffnung 10 Uhr Vorm. Eintritt 10c
— Mit —
1001 neuen Attraktionen
50 Meilen aufregender Fahrten
BOHUMIR KRYL'S berühmte Kapelle von 50 in freien Nachmittag- u. Abend-Konzerten
All-Star Motorcycle Rennen jeden Mittwoch, Samstag Sonntag (Nur Abends) in dem $40,000 STADIUM MOTORDROME
Raum für 75,000 Zuschauer Beste Rennbahn der Welt.

Haushalt-Ausstellung.
COLISEUM | 2. bis 18. Mai einschl. Sonntags
Schöne Souvenirs.
Englischer Teeraum. — Spielplatz für Kinder.
Hands Kapelle, Nachmittags und Abends. Erwachsene .... 30c Kinder 25c

Sloegers Delikatessen
357 W. Madison Strasse
zwischen der Brücke und Market Str.
Feinste importirte und einheimische Wurstwaaren stets an Hand. Importirtes Olivenöl, 1 Pint 40c, 1 Quart 75c, 1 Gallone $2.50. Niederlage von Benolds Health Bread. mai13,1wJ

Völlig erschöpft und im Allgemeinen elend

Neues Tonic, „Tona Vita", jetzt in Genesungsplätzen gegen diesen Zustand im Gebrauch.

Wenn Ihr nervös und erschöpft seid, wenig Lebenskraft und Energie besitzt und im allgemeinen elend und kränklich seid, dann leidet Ihr an Nervenschwäche. Wenn Ihr Euch nach den Wirkungen des neuen Tonikums „Tona Vita" erkundigen solltet, werdet Ihr erfahren, welch große Erfolge es erzielt hat, seit es hier vor kaum einem Jahre eingeführt wurde.

Wißt Ihr, daß „Tona Vita" jetzt von hunderten von Aerzten als das bemerkenswerteste Tonikum anerkannt wird? „Tona Vita" wird in den hervorragendsten Sanatorien und Kurorten als nervenstärkendes Mittel und Tonikum angewendet. Wißt Ihr, daß während des letzten Jahres über fünfzigtausend Personen durch Ihre eigene Namensunterschrift bezeugt haben, daß sie durch „Tona Vita" ihre Gesundheit vollständig wiedererlangt haben?

Herr James L. Hickey, Nr. 289 North Division Straße, Buffalo, N. Y., der wohlbekannte National League Unparteiische, gehört zu diesen. Er sagt: „Durch meinen Beruf bin ich häufig gezwungen, unregelmäßig zu schlafen und zu essen, und das Resultat ist, daß ich ein Opfer von Nervenschwäche bin. Ich litt sehr an Kopfschmerzen und Unverdaulichkeit. Auch meine Nerven beunruhigten mich, und ich erhielt nicht genügend Schlaf, um mich vollständig auszuruhen. Ich war leicht erschöpft, und bei heißem Wetter wurde ich fast überwältigt, da ich nicht genügend Lebenskraft besaß, um wie früher der Hitze zu widerstehen, und die geringste Anstrengung ermüdete mich.

„Ich hatte bereits andere Mittel zur Wiederherstellung meines normalen Körperzustandes versucht, als mir ein Freund „Tona Vita" empfahl. Ich folgte seinem Rat und bin froh. Mein Magen ist jetzt in vollständig gesundem Zustande, und ich bin tatsächlich vollständig wiederhergestellt."

Wir haben einen Agenten in jeder Stadt, welcher den Kaufpreis zurückerstatten wird, wenn „Tona Vita" Euch nicht vollständig wiederherstellt.

The Public Drug Store hat die Agentur für „Tona Vita" in Chicago. The Approved Formula Company, Dayton, Ohio.

Sturmesbrausen.

Zwei Menschen unter Straßenbahnwagen getötet, Schunerbemannung gerettet.

Indiana Harbor wurde bös mitgenommen.

Der Sturm, welcher am gestrigen Tage in Chicago und der weiten Umgebung hauste, war der schlimmste seit vielen Jahren; er hat zwei Menschen das Leben gekostet, elf andere wurden aus Ertrinkungsgefahr im See mit großer Mühe gerettet, ungemein viel Schaden ist angerichtet worden, der größte aber in Indiana Harbor, Ind., wo die hohen Wogen einen Teil der am Seeufer hinlaufenden Aldis Ave. fortschwemmten, auch Teile der Wasser- und Gasleitung; Fernsprech- und Telegraphendrähte sind überall zerrissen, zahlreiche Bäume entwurzelt und umgeweht, große Hausschilder und Zäune abgerissen worden.

Getötet wurden: Patrick Murray, 7355 Irving Ave., als er, den Regenschirm dicht über sich haltend, an der West 46. Str. vor einen Straßenbahnwagen lief, dessen Bremsen obendrein versagten; ein etwa dreißig Jahre alter unbekannter Mann, der vom Regen und Sturmwind so geblendet wurde, daß er an der St. Louis Ave. vor einen Straßenbahnwagen lief. Der Mann starb kurz nach seiner Ankunft im Countyhospital. Von einem Kraftwagen, dessen Bremse ebenfalls versagte, wurden an der Ost 47. Str. und Greenwood Ave. die Geschwister Florence und Henry J. Riley, 15 und 19 Jahre alt, 4903 Lake Ave., zur Seite geschleudert; namentlich Florence erlitt schwere Verletzungen. Die Geschwister hatten einen Regenschirm über sich gehalten und des Weges nicht geachtet.

Nur durch schnelles Bremsen entging der Motorführer eines Straßenbahnwagens schlimmer Gefahr, als vor dem Hause 4236 Evanston Avenue ein Baum über die Geleise fiel; ein anderer umstürzender Baum hatte an der Nord Halsted Straße und Cornelia Avenue eine einstündige Verkehrsstockung im Straßenbahnverkehr zur Folge, und ein Baum zertrümmerte die Veranda hinter dem Hause 918 Eastwood Avenue. Auf dem Marshallfelde, dem Platze für athletische Spiele, der Chicagoer Universität, wurde ein Teil des Zauns umgerissen. In allen Parks sind Bäume entwurzelt oder abgebrochen. Es hieß, daß an der Grace Straße eine Frau in den See geweht worden sei, die Polizei hielt aber vergebens Ausschau, jedoch war die Gewalt des Windes so stark, daß selbst kräftige Männer sich nur mit Mühe auf den Beinen halten konnten. In den Jachthäfen wurden Boote jeglicher Art von der Verankerung gerissen, und in bedenklicher Gefahr schwebte die elfköpfige Bemannung des Schuners „Quick Step," dem Kapitän Carland mit seiner Rettungsmannschaft zu Hilfe kam, und den schließlich ein Schleppdampfer in den Hafen bugsirte.

In Indiana Harbor wurde das Fundament eines Edward W. Walton, 3348 Aldis Avenue, gehörenden Wohnhauses zum Teil fortgeschwemmt, auch die Veranda und der Bürgersteig an jener Straße standen eine Zeitlang fünf bis sechs Fuß unter Wasser. Zum Schutze des Ufers errichtete Stahlbauten verschwanden in den Fluten, und ihnen folgten die großen Wasser-, Gas- und anderen Röhren, welche 6 Fuß tief in der Erde gelegen hatten und mit dem Fahrdamm fortgespült wurden. Auch das South Bay Hotel an der Aldis und Michigan Ave. wurde bös mitgenommen.

Schriftsetzer stimmen ab.

Erklären sich für Aufrechterhaltung der Kontrakte des Nationalverbands.

Mit 1,099 gegen 655 Stimmen erklärte sich gestern der Schriftsetzerverband Typographia Nr. 16 für Aufrechterhaltung der Kontrakte des Nationalverbands der Schriftsetzer mit den Arbeitgebern und überließ es seinen Beamten, die sich dabei nach den Beschlüssen des Nationalverbands richten sollen, zum Streik der DruckerStellung zu nehmen. Der Nationalverband hat sich durch seine Präsidenten Jas. M. Lynch gegen den Streik und für Einhaltung des Kontraktts mit dem Zeitungsherausgeberverband erklärt. Die Abstimmung fand in einer Sondersitzung des Verbands in der Waffenhalle des 1. Regiments statt, der 2,000 von den 4,000 Mitgliedern des Verbands beiwohnten. Das Ergebniß macht dem Gerede von einem Streik der Schriftsetzer ein Ende.

Die Versammlung nahm um halb vier Uhr ihren Anfang. Von zwei Uhr an fanden sich die Mitglieder des Schriftsetzerverbands ein. Zugelassen wurden nur Personen, die seit sechs Monaten dem Verband angehört haben, gegen die nichts vorliegt und die ihre Beiträge bis zu diesem Monat bezahlt haben. Diese Vorkehrung war nötig geworden, da in der Versammlung des Verbands am letzten Mittwoch zahlreiche Streiker anwesend waren, die überhaupt nicht zum Verband gehören. Auch die Beamten der Verbände der streikenden Stereotypeure und Drucker wurden nicht zugelassen.

Der einzige Redner, der zum Streik der Schriftsetzer aufforderte, war George Koop. Für Einhaltung der Kontrakte des Schriftsetzerverbands traten Präsident Lynch vom Nationalverband, Präsident W. W. Barrett und Organisator John C. Harding vom Ortsverband Nr. 16 ein. Präsident Lynch erklärte nach der Versammlung, daß das Resultat der Abstimmung allem Gerede von einem Streik der Schriftsetzer ein Ende mache.

Ruhestörungen, in die die Streiker und Zeitungsverkäufer verwickelt waren, waren im Lauf des gestrigen Tags nicht zu verzeichnen. Dagegen ließen sowohl der Vertrieb der Sonntagszeitungen sehr viel zu wünschen übrig, als auch die Zeitungen selbst. Daß trotz aller gegenteiligen Versicherungen der Zeitungsherausgeber, Alles sei in schönster Ordnung, die Herstellung der Zeitungen noch sehr viel zu wünschen übrig läßt, war daraus zu ersehen, daß eines der Blätter nur sechzehn Seiten aufwies und daß alle Beilagen fehlten.

Doppelte Siegel Stamps Dienstag den ganzen Tag

Der „Delineator" für Juni und die Butterick Schnittmuster für Juni sind jetzt zum Verkauf.

SIEGEL COOPER & CO
The Big Store — Chicago's Economy Center

In unserem Cafe auf dem 5. Floor wird ein vorzügliches Lunch serviert. — Täglich Musik.

Nahe bevorstehend: Unser 25. Jahrestag

In Anbetracht unseres Silber-Jubiläums kündigen wir ein Geschenk von $10,000 für Wohltätigzwecke an und ersuchen unsere Freunde, durch eine Abstimmung kundzutun, welche Institute an diesem Geschenk teilnehmen sollen. Es kostet Euch nichts, darüber abzustimmen.

Wartet auf Einzelheiten in späteren Ankündigungen

Dies ist unser großer halbjährlicher Verkauf von

Neuen, gebrauchten u. Muster-Pianos u. Spieler-Pianos

Längst anerkannt als die größte aller Gelegenheiten, Standard Pianos und Spieler Pianos zu einem Bruchteil ihres ursprünglichen Preises zu kaufen

In diesem Verkauf offeriren wir alle Instrumente, die während unserer ganzen Frühjahrsaison in Tausch genommen wurden. Dutzende von prachtvollen Pianos, in perfekter Verfassung, sind eingeschlossen, die von Kunden herrühren, die sie in Tausch gaben für Spieler Pianos.

Jedes Piano offerirt zu unseren ungewöhnlichen Bedingungen auf 30 Tage freie Probe; darnach kleine Abzahlungen ohne Zinsen

4. Floor. — 4. Floor.

Standard Pianos einbegriffen

Steinway, Chickering, Weber, Mathushek, Kranich & Bach, Wegman, Schultz & Bauer, Hardman, J. u. C. Fischer, Lindeman & Sons, Julius Bauer, Hobart M. Cable

Während diesesVerkaufs geben wir mit jedem Piano zu $200 oder darüber frei eine feine Pianobank mit Notenabtheilungen.

Gebrauchte Pianos

	Wert	Verk.-Preis
J.&C. Fischer, Rosenholz..	$375	$ 50
Chickering, Rosenholz....	400	75
Hallet & Davis, Rosenholz	375	75
Sterling, Rosenholz......	375	75
Weber, Rosenholz........	400	95
Chickering, Rosenholz.....	500	95
Steinway & Sons.......	550	125
Hardman, Rosenholz......	450	145
J. Bauer, feiner Verfass.	400	125
Lindeman & Sons, prachtvoller Ton..........	375	165
Camp & Co., gut wie neu	375	185
Norwood, prachtvolles Gehäuse, Mahagoni......	375	145
Wegman, Mahagoni Gehäuse, gut wie neu....	450	245
Rudolf, Mahagoni Gehäuse, nie gebraucht.....	375	195

Spieler-Pianos

	Wert	Preis
Marquette Spieler Piano, Mah..	$650	$295
Eberhardt Sp. Piano, Mahag...	575	245
Irvine Sp. Piano, Eichengehäuse	600	195
DeRivas&HarrisSp.Piano,Mah..	650	395
Wm. A. Johnson Spieler Piano Mahagoni..............	650	375

Leset die einbegriffenen Spieler-Pianos

Needham, R. S. Howard, Regal, Marquette, Cambridge, Ariston, Lindenberg, Auerbach, Eberhardt, De Rivas u. Harris, Welte Mignon, Ricca u. Son

Ein neuer 88Note garantirterSpieler Piano. Außerordentlicher Wert zu **295.00**

Gebrauchte Pianos

	Wert	Verk.-Preis
McPhail, Eicheng., hübsch..	$450	$185
Steinway&Sons, Mahagoni Gehäuse, so gut wie neu	650	325
Hobart M.Cable,Mahagoni Gehäuse, so gut wie neu	450	265
Huntington, Eichengehäuse, in hübscher Facon....	350	155
Piano Makers' Union, Rosenholzgehäuse	300	55
R.Elias, Rosenholzgehäuse	325	65
Knight Brinkerhof, Eichengehäuse, nie gebraucht..	400	195
Rudolf, Mahagonigehäuse, nie gebraucht.........	375	185
Square Piano,Ebenh. Geh.	350	10
Square Piano, Ebenh.Geh.	325	5
Starck Piano, Wallnußgehäuse, beinahe neu....	500	250

Lokalbericht.

Skatturnier.

Mit dem gestrigen beendete der Chicago Skatverband die Saison.

Mit dem gestrigen Extraturnier im Hotel Sherman, an dem 450 Spieler sich beteiligten, beendete der Chicago Skatverband die Saison 1911—1912. Als Sieger gingen hervor:

Preis:

1. Hugo Nitz, 20 gewonnene Spiele.
2. Edward J. König, 823 Punkte.
3. Louis Schultz, Blue Island, Schüppensolo gegen 6 Matadore.
4. Christ. Allgaier, 20 gew. Spiele, 651 Punkte.
5. Chas. G. Weiner, 709 Punkte.
6. Julius Loeffler, Grand-Ouvert mit 3 Matadoren.
7. Aug. Pfaff, Schüppen-Turne gegen 7 Matadore.
8. C. J. Stuckrath, 20 gewonnene Spiele, 464 Punkte.
9. Geo. Zieke, 686 Punkte.
10. Hermann Harold, Herzsolo gegen 6 Matadore.
11. GeorgeCruickshanck, 20 gewonnene Spiele.
12. Hans A. Eschenburg, 683 Punkte.
13. John W. Bialk, 144, Grand-Ouvert mit 1 Matador, 348 Punkte.
14. Frank J. Berndt, Kreuz-Turne gegen 5 Matadore.
15. Edward Zebolsky, 20 gewonnene Spiele.
16. Geo. J. Jaeger, 683 Punkte.
17. H. H. Arnold, Eckstein-Solo gegen 6 Matadore.
18. Arnold Wulff, 19 gewonnene Spiele.
19. Chas. E. Lange, 665 Punkte.
20. Georg Kreißl, Grand-Ouvert mit 1 Matador.
21. Otto Grießbach, Schüppen-Turne gegen 5 Matadore, 515 Punkte.
22. E. H. Mallwitz, 18 gewonnene Spiele.
23. John Stelli, 652 Punkte.
24. J. Ellermann, Kreuz-Solo gegen 5 Matadore, Schneider.
25. Louis Newhouse, 18 gewonnene Spiele.
26. John Ketges, 646 Punkte.
27. Curt Weber, Grand mit 4 Matadoren, Schneider angesagt, 480 Punkte.
28. A. W. Gutgesell, Schüppen-Turne gegen 5 Matadore, 348 Punkte.
29. Arthur H. Jansen, 18 gewonnene Spiele.
30. Adolph Westerfeld, 646 Punkte.
31. Dr. H. E. Timmermann, Kreuz-Solo gegen 5 Matadore, 368 Punkte.
32. Robert Dosien, 18 gewonnene Spiele.
33. Chas. Schröder, 639 Punkte.
34. Paul Rapp, Grand mit 4 Matadoren, Schneider angesagt, 435 Punkte.
35. A. Tintner, Herz-Turne gegen 5 Matadore, 484 Punkte.
36. Richard Galle, 17 gewonnene Spiele.
37. Emil Frohn, 618 Punkte.
38. Henry J. Schmidt, Kreuz-Solo gegen 5 Matadore, 347 Punkte.
39. Christ. Stephan, 17 gewonnene Spiele, 585 Punkte.
40. H. Siets, 607 Punkte.
41. Louis Gottschall, Grand mit 4 Matadoren, Schneider angesagt.
42. Julius S. Lowitz, Herz-Turne gegen 5 Matadore, 300 Punkte.

Greis stirbt in Polizeiwagen.

Im Torweg des Hauses 3115 Indiana Avenue wurde gestern am frühen Morgen der fünfundsiebzigjährige Kürschner Jakob Ettlinger bewußtlos aufgefunden. Er wurde von der Polizei in einem Patrouillewagen nach dem Provident Hospital überführt, starb aber auf dem Weg. Man nimmt an, daß ein Herzleiden seinem Leben ein Ende gemacht hat.

Durchverkehr wieder hergestellt.

Der Gemeinderat von Forest Park hat nunmehr der County Traction Co. auch die Brücke wieder zur Benutzung freigegeben, welche in der Madison Straße über den Desplaines Fluß führt. Damit ist der Duchverkehr von der Stadtgrenze nach Maywood auch auf dieser Linie endlich wieder hergestellt.

Kampf ums Sprecheramt.

Sieben Kandidaten für den Posten sind bereits im Feld.

Der Kampf um das Sprecheramt des Hauses der nächsten Legislatur, die im November erwählt werden wird und im Januar nächsten Jahrs zusammentritt, hat Nachrichten aus Springfield zufolge bereits begonnen. Auf republikanischer Seite sind bereits vier Kandidaten im Feld, auf demokratischer drei. Es wird erwartet, daß während der gegenwärtigen Sondertagungen, die morgen forgesetzt werden, weitere Kandidaten auf dem Plan erscheinen werden.

Auf republikanischer Seite haben soweit Homer J. Tice von Menard County, William P. Holaday von Vermilion County, Clayton C. Pervier von Bureau County und Edward J. King von Knox County ihre Kandidaturen angekündigt. Demokratische Kandidaten für den Posten sind Lee O'Neil Browne von La Salle County, John J. McLaughlin von Cook County und Martin J. Dillon von Jo Daviess County. Der Sieger auf demokratischer Seite ist, wenn die Partei eine Mehrheit im Haus nicht aufzuweisen hat, Minderheitsführer.

Eine wichtige Rolle im Kampf um das Sprecheramt werden die Wahl eines neuen Bundessenators und das Programm des Gouverneurs, falls er wiedererwählt wird, spielen. Auch die Countyoptionsfrage wird allem Anschein nach bestimmt sein, eine wichtige Rolle zu spielen.

Homer J. Tice von Menard County ist als Kandidat L. Y. Shermans, des erfolgreichen Gegners S. M. Culloms, anzusehen. Die Anhänger Shermans machen kein Hehl daraus, daß ihrer Ansicht nach ein Mann zum Sprecher des Hauses erwählt werden muß, der bereit ist, sich streng an das Ergebniß der Vorwahl über die Kandidaten für den Bundessenat zu halten. Sie wollen eine Wiederkehr der Ereignisse im Frühjahr des Jahrs 1909, die zur Niederlage Albert J. Hopkins' führten, vermeiden. Der Gouverneur hat sich soweit noch nicht in den Kampf um das Sprecheramt gemischt. Man nimmt aber an, daß er, wenn erwählt, in den Kampf hineingezogen wird.

Deneen zum Führer ausersehen.

Die 56 Delegaten zum republikanischen Nationalkonvent, die angewiesen sind, für die Nomination Theodore Roosevelts zu stimmen, werden am 22. Mai nochmals zusammentreten, um Mittel und Wege zu beraten, wie die Interessen ihres Kandidaten am Besten gefördert werden können. Alle Anzeichen deuten darauf hin, daß Gouverneur Deneen zum Führer der Delegation erwählt werden wird. L. Y. Sherman dürfte dann jedenfalls zum Vertreter des Staates im Ausschuß für Beschlüsse erwählt werden. Man nimmt an, daß seine Wahl sowohl den konservativen Elementen im Staat als auch den Fortschrittlichen genehm sein wird.

Personalnachrichten.

— In seinem Heim, 4805 Forrestville Ave., ist gestern Harry Würzburger, Sekretär der Central Knitting Co., gestorben. Außer der Wittwe überleben ihn zwei Töchter.

— Heute wurde vom Familienheime, 21 Süd Oakley Avenue, aus Garrett J. Brinkerhoff bestattet, der im Alter von 84 Jahren Samstag Abend entschlummert war. Vier Kinder, Charles, Hattie, Frank und William Brinkerhoff, gaben ihm das letzte Geleit.

Als Leichen aufgefunden.

Die Leiche des seit dem 28. April von den Angehörigen vermißten siebzig Jahre alten Hermann Petratz, 3014 Lloyd Str., wurde an der West 27. und Süd Robey Str. gestern aus dem Flusse gezogen. Ob Selbstmord oder Unfall vorliegt, ließ sich nicht feststellen.

Ein Mann, vermutlich der Zigarrenfabrikant Charles Harder, 3736 Bosworth Ave., wurde heute hinter dem Stall 316 Ost India Str. tot in der Gasse gefunden. Ein Herzleiden scheint die Todesursache zu sein.

Das neue Deutschland.

Pastor Newell D. Hillis hielt ihm gestern eine große Lobrede.

Vor dem „Sunday Evening Club" in der Orchesterhalle sprach gestern Dr. Newell Dwight Hillis, der bekannte Kanzelredner aus Brooklyn. Zum Thema gewählt hatte er sich: „Das neue Deutschland". Er schilderte die großen Fortschritte, welche Deutschland seit einem halben Jahrhundert auf allen Gebieten menschlicher Betätigung gemacht habe, und stellte in Aussicht, daß es über kurz oder lang auf allen Gebieten den ersten Rang einnehmen werde, wie es ihn auf einigen bereits erlangt habe. Es würde, sagte er, ein Irrtum sein, diese großartigen Erfolge Deutschlands vornehmlich dem deutschen Kaiser zuzuschreiben. In Wirklichkeit seien sie von dem Volke erzielt worden. Dieses habe, wie bisher kein anderes, die Wissenschaft auf die Praxis des täglichen Lebens zu übertragen verstanden. Auch mache sich im Leben des deutschen Volkes ein großer Gemeinsinn bemerkbar. Es sei nicht ein Jeder darauf bedacht, für sich persönlich mehr aus der gemeinsamen Kornkammer zu ziehen, als er hineintut. Und auch in allen anderen Stücken gehe ein gesunder Zug durch das Leben Deutschlands. Man werde dort vergeblich Umschau halten nach Niedergang und Entartung, wie sie in Frankreich sich bemerkbar machen. Während Frankreich bankerott sei, denn es werde seine Staatsschuld, die $153 auf den Kopf der Bevölkerung betrage, nie zu tilgen vermögen, seien in Deutschland die Eisenbahnen Staatseigentum und stellten Werte dar, welche die Reichsschuld weit übertreffen.

Redner empfahl der amerikanischen Jugend das neue Deutschland dringend zum Studium und zur Nacheiferung. Hier begehe man den schlimmen Fehler, für jede Bemühung sofort hohen Lohn einstreichen zu wollen; nichts werde unternommen, das sich nicht schon von heute auf morgen zu rentiren verspreche. Man möge von Deutschland Ausdauer lernen und Geduld.

— Folgerung. — Rekrut (zu seinem Nebenmann, als der Unteroffizier beim Turnen schwierige Uebungen vormacht): Siehste, Müller, det hat er sich jestern beim Affenkäfig im zoologischen Garten abgeguckt!

Protestversammlung.

Für nächsten Sonntag, gegen die Dillinghamvorlage, einberufen.

Dem Bundeskongreß liegt bekanntlich zur Zeit der vom Senator Dillingham ausgeklügelte Gesetzentwurf zur Erschwerung der Einwanderung und der Einbürgerung vor. Gegen die Annahme dieser Vorlage soll hier am kommenden Sonntag in einer Massenversammlung protestirt werden, die nach dem Auditorium einberufen ist. Man erwartet, daß die eingewanderten Elemente der Bevölkerung sich daran zahlreich beteiligen werden. DenVorsitz führen wird Herr Alexander A. McCormick, republikanischer Kandidat für das Amt des Countyratspräsidenten.

Die anstößigsten Bestimmungen der Dillingham'schen Vorlage sind die folgenden:

Ein jeder Einwanderer, der sich hier an Bestrebungen zum Sturz einer ausländischen Regierung beteiligt, soll des Landes verwiesen werden dürfen.

Als Einwanderer zugelassen werden sollen nur solche Personen, die sich dokumentarisch als „harmlos" auszuweisen vermögen.

Zur Vorbedingung der Einbürgerung soll unter anderem gemacht werden, daß der Kandidat fünfundzwanzig Worte der Bundesverfassung aus seiner Muttersprache in's Englische, bezw. aus dem Englischen in seine Muttersprache muß übersetzen können.

Der Zufall als Richter.

Lastwagen zertrümmert, Fahrer verletzt und gestohlene Waaren wiedererlangt.

An der West 63. und Laflin Straße stieß heute früh ein Straßenbahnwagen gegen ein Lastfuhrwerk und zertrümmerte es zum Teil. Die auf dem Wagen sitzenden Männer, MeyerMendelsohn, 19 Jahre alt, 1032 Lytle Str., und der mehrere Jahre ältere George Miller, 4829 Süd Marshfield Ave., wurden auf das Pflaster geschleudert und schwer verletzt, Miller so schwer, daß die Aerzte im St.Bernhardhospitale, wohin die Beiden gebracht wurden, seinen Tod allstündlich erwarten. Auf dem Wagen wurden Hausröhren und ähnliche Gegenstände im Werte von $1500 gefunden, welche Charles R. Adams, 1552 Ost 93. Straße, später als sein ihm gestern Abend von Einbrechern gestohlenes Eigentum bezeichnete. Infolge dessen wurden gegen Miller und Mendelsohn Anklagen des Einbruchs erhoben. Letzterer verweigerte jede Auskunft, Miller ist besinnungslos und nicht vernehmungsfähig.

Der Fall Fitzgerald.

Auf den 20. Juni zur Verhandlung im Bundesgericht anberaumt.

Im Februar des Jahres 1907 kamen aus der Abteilung des Schalterbeamten George W. Fitzgerald im hiesigen Unterschatzamt Kassenscheine im Gesamtbetrage von $75,000 abhanden. Fitzgerald wurde in Verbindung mit dieser Angelegenheit aus dem Amte entlassen. Gerichtlich gegen ihn vorgegangen wurde aber erst im Februar 1910, nachdem man angeblich alle Umstandsbeweise gefunden hatte, die auf seine Schuld hinzudeuten scheinen. Fitzgerald wurde in Anklagezustand gesetzt, aber erst jetzt, nachdem wieder ein Zeitraum von mehr als zwei Jahren verflossen ist, — wird zu seiner Prozessirung geschritten. Auf Antrag des Hilfsdistriktsanwalts Elwood Goodman ist dieVerhandlung des Falles heute von Richter Carpenter auf den 20. Juni anberaumt worden.

CASTORIA Für Säuglinge und Kinder.
Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt
Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

—Morrell Employment Agency— 14 Jahre und sehr guter Ruf, verschafft Leuten Beschäftigung — besonders knapp an Arbeitskräften als Lunchmen, Saloonporters, Eheleuten. Hunderte guter Stellungen warten für Euch. Wir verschaffen Euch Arbeit — oder „Keine Stellung, keine Bezahlung". 8 N. Fifth Ave. W. R. Dare, Eigentümer.

Verlangt: Ein guter Mann von 40 bis 55 Jahren zum Schlafen und Reinmachen eines Leichenbestattergeschäftes, einer der gut Telephon bedienen kann; guter Platz für Mann, der leichten Platz wünscht; muß nüchtern und ehrlich sein. 1554 Wells Str., nahe North Ave. modi

Verlangt: Ein junger Bäcker als zweite Hand an Brot. Lohn $15. 1854 W. 21. Pl.

Verlangt: Ein erster Klasse Cabinetmaker an Store Fixtures. 1240 Fullerton Ave., 2. Floor.

Verlangt: Porter. Nachzufragen nach 5 Uhr Nachmittags. 301 W. North Ave.

Verlangt: Junger Mann als Porter und Bartender. 412 E. Illinois Str.

Verlangt: Junger Mann für Porterarbeit. 1157 W. 63. Str., Ecke Center Ave.

Verlangt: Ein Sattler. 463 W. 31. Str.

Verlangt: Nachtwächter, $12 den Monat, Zimmer u. Board; gutes Heim für älteren Mann. 64 West Illinois Straße.

Verlangt: Erfahrener Operator an „Niggerhead"-Maschine. The Athletic Shoe Co., 1427 Carroll Avenue. modimi

Verlangt: Starker junger Mann für Milchgeschäft. 3642 Evanston Avenue.

Verlangt: „Jobman". Hotel Kaiserhof, Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Gute zweite Hand an Cakes, einer der schon selbstständig arbeiten kann, bevorzugt. Muß nüchtern, reinlich und zuverlässig sein; $13 die Woche; Reise vergütet. Adressire mit Altersangabe und Erfahrungen: Novelty Bakery, 1078 Main Str., Dubuque, Iowa. modimi

Verlangt: Schneider an Damen- und Herren-Arbeit. Kommt gleich nach 2655 W. 38. Str.

Verlangt: Schuhmacher für neue und Reparaturarbeit; stetige Beschäftigung. M. F. McCleiff, Zimmer 318, 209 Süd State Straße.

Verlangt: Stadtreisende zum „Advertisen" und Verkaufen an Ice Cream Parlors. 152 W. 62. Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Porter im Saloon; einer der bartenden kann; lediger Mann, muß Empfehlungen haben. Maliz, 4259 W. 12. Str.

Verlangt: Geschickter, kräftiger Bursche bei gutem Lohn gesucht. General Glaß Co., 108 S. Clinton Str.

Verlangt: Mann, um in Lumber Yard und Kistenfabrik zu arbeiten. Nachzufragen 900 N. Sangamon Str. modi

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. Erfahrung nicht nötig. 4800 Laflin Str.

Verlangt: Junge, um in der Bäckerei zu helfen. 4800 Laflin Str.

Verlangt: Guter Koch und Lunchmann. — L. Schmidt, 525 North Ave. modi

Verlangt: Schmiedhelfer an Wagenarbeit. — 847 Larrabee Str.

Verlangt: Junge, um an Cakes zu arbeiten. 1942 W. Division Str.

Verlangt: Junge von 17—18 Jahren für Bäckerei. 3524 W. Chicago Ave.

Verlangt: Erfahrener Clerk in Grocery-Laden. 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Ein erster Klasse Koch und Porter. 2607 S. Halsted Str.

Verlangt: Lager-Junge, etwa 18 Jahre alt. Nachzufragen bei Holten, 231 S. State Str.

Verlangt: Schuhmacher, muß englisch sprechen. Nachzufragen bei Holten, 231 S. State Str.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, um in Real Estate Office zu arbeiten; muß deutsch sprechen. R. G. Schmidt & Son, 1604 Clybourn Ave. modi

Verlangt: Dry Goods-Mann, muß deutsch oder polnisch sprechen. $15 im Anfang. Frant & Co., 1408 W. 51. Str.

Verlangt: Junge, um das Cake-Backen zu erlernen. Gute Gelegenheit. Caspers Bäckerei, 6126 Evanston Ave.

Verlangt: Bartender, der auch Porterarbeit verrichtet. Muß polnisch sprechen. Sofort. 1859 S. Western Ave., Ecke 19. Str. modi

Verlangt: Deutscher Konditor, sofort. Stetige Arbeit für den rechten Mann. Bester Lohn. — Caspers Bäckerei. 6126 Evanston Ave.

Verlangt: Ein junger Mann, um Pferde zu besorgen und sich sonst nützlich zu machen. 1523 Fullerton Avenue.

Verlangt: Starker Junge mit Erfahrung an Cakes. 1118 Center Str., nahe Seminary Ave.

Verlangt: Carpenters. 2220 Cortez Str.

Verlangt: Guter, stetiger, zuverlässiger Bartender, muß Getränke mischen können. Anzufragen: 2201 W. Division Str., 3. Floor, privat.

Verlangt: Fachkundiger Schneider. Guter Lohn und stetige Arbeit. 4866 Lincoln Ave. Nehmt Bowmanville Car. modi

Verlangt: Kabinetmacher. 2139 Cortland Str. Hinten.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 821 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider. Jos. Churan. 1810 Irving Park Blvd.

Verlangt: Ein guter Junge an Cakes und Bisucits. 1645 Irving Park Blvd.

Verlangt: 1—2 Calciminer für ein Sommerhotel, nur 1½ Stunde von hier; bezahle Fahrt. $30 den Monat nebst Kost und Logis; mit Werkzeug, Lake Villa Hotel, Lake Villa, Ill.

Verlangt: Ein zuverlässiger Mann, mit großem Bekanntenkreis, um Lotten für uns in Hammond und Gary, nahe neuen Fabriken gelegen, zu verkaufen; gute Kommission. International Realty Company, Hammond Building, Hammond, Indiana.

Bäcker verlangt: Erster Mann an Brot, muß mit Backöfen umzugehen verstehen, Tagarbeit. John R. Thompson, 186 N. State Str.

Verlangt: Erster Klasse Vormann an Brot. Referenzen verlangt. 2824 Armitage Ave.

Verlangt: Ein guter Mann für Stallarbeit. Milchgeschäft. Henry Thompson, 1230 Penn Str., zwischen Division und Vedder Str.

Verlangt: Mann um zwei Pferde zu besorgen. Referenzen. 1429 Milwaukee Ave., Basement.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen, am Tisch aufzuwarten. 802 W. North Ave. mdi

Verlangt: Dritte Hand Bäcker, der an Brot und Rolls arbeiten kann. 630 W. 26. Str.

Verlangt: Junge, 17 Jahre alt, in Bäckerei zu arbeiten. 3717 S. Halsted Str.

Verlangt: Junger Barbier, stetige Arbeit. 2157 Ogden Ave.

Verlangt: Helfer am Flaschenbierwagen. Nach 2 Uhr Nachm., Standard Brauerei, Bottling-Department.

Verlangt: Junger Mann, der mit Pferden umzugehen versteht. 1026 S. Claremont Ave., nahe Taylor Straße.

Verlangt: Junge mit Erfahrung in Bäckerei. 1700 W. Erie Str.

Verlangt: Backsteinmaurer und Arbeiter. (Nichtunion). 3312 Douglas Blvd.

Verlangt: Erster Klasse Porter, kann auch Bartenden. Deutscher vorgezogen. 6300 Evanston Avenue.

Verlangt: Wagenmacher. 2038 Grand Ave.

Verlangt: Carriage und Wagen Anstreicher. 2338 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ein Lunchmann der auch Porterarbeit tun kann. 190 Fifth Ave.

Verlangt: Guter, kräftiger Junge, der die Bäckerei versteht und erfahren an Cakes ist. 2923 Diversey Ave., nahe California.

Verlangt: Painters aufs Land, 35c die Stunde. 172 W. Van Buren Straße.

Verlangt: Guter Rockmacher und Bushelmann; guter Lohn; sofort. 3862 Archer Ave.

Verlangt: Schneider an Herren- und Damen-Arbeit, sowie Bushelman. 6703 S. Center Ave. sasonmodimi

Verlangt: Ein erfahrener Buchhalter und Kassirer von einer Brauereiagentur. Nur solche mit guten Zeugnissen werden berücksichtigt. Adr. W. 300 Abendpost. sasomo

Verlangt: Ein guter Bartender, der Porterarbeit versteht, mit Empfehlungen, muß polnisch und englisch sprechen. Nachzufragen 1423 W. Chicago Ave., nahe Noble Str. sasomo

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, für Ausgänge und allgemeine Geschäftsarbeiten. William R. Strehl, 5 S. Wabash Ave., Mallers Building, 15. Floor. sonmo

Farmer! Wenn Ihr Farmarbeiter sucht, bitte, wendet Euch an John Komick, Vermittlungsbüro, 763 Milwaukee Avenue. 30ma2m2

Verlangt: Farmarbeiter, $30 den Monat und Board. Adams & Tillotson, 34 S. Canal Str. 7mai1m2

Verlangt: Männer, um das Barbiergeschäft zu erlernen; Erfahrung nicht erforderlich. Sprecht vor oder schreibt an M. Burke, 612 W. Madison Straße. 25ap1m

Verlangt: Barbier; muß böhmisch sprechen; für stetig oder Aushilfe. Frank Laubitz, 1900 Throop Str. sasonmo

Verlangt: Verkäufer fürBaustellen, nahe Gary. Hohe Kommission. Gute Gelegenheit, um Geld zu verdienen. Adr.: M. 999 Abendpost. mai4-15sasomodidosasomomi

Verlangt: Ein frisch eingewanderter lediger Mann zum Grundschaufeln bei Farmer, 10 Stunden per Tag, 6 Monate für $174 und Board. Ed. Reichenbach, Avalon, Wisconsin. 10mai1m2

Verlangt: Junge, 16 Jahre alt, um in Wall Paper Factory zu arbeiten. Nachzufragen 4864 S. Halsted Str. sasomo

Verlangt: Ein Painter; Nichtunionmitglied. 3345 Southport Ave. sasonmo

Verlangt: Zigarren-Agent. 3259 N. Western Avenue. frmo

Verlangt: Painters; nur ausgelernte Arbeiter mögen vorsprechen; offene Werkstätte. Standard Club, 24. Str. und Michigan Boul. Eingang von der Alley aus. samo

Verlangt: Erfahrene Bürstenmacher um Drain Bürsten zu machen; stetige Arbeit; guter Lohn; Heimarbeit vorgezogen. 2321 Wabash Avenue. frsasomo

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Mann und Frau für allgemeine Hausarbeit, Kochen und etwas Gartenarbeit. Sprecht vor Zimmer 800, Mallers Gebäude Südostecke Wabash Ave. und Madison Str.

Verlangt: Eheleute, Maschinisten, Drehbankhilfe, Werkzeugmacher, Kreis Drillpreßhilfe, Cabinetmakers, Carpenters, Schmiede aufs Land, Janitors, Fuhrleute, Fabrik Knaben, Farmhilfe. Central Empl., 184 Washington Str., Z. 201.

Stellungen suchen: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junger deutscher Butcher und Wurstmacher, spricht polnisch und englisch, sucht stetige Stelle. Bredar, 3544 N. Albany Ave. 'Phone: Humboldt 8892.

Gesucht: Aelterer Mann sucht Stelle als Koch im Saloon oder Nachtkoch in einem kleinen Restaurant. F. Moesner, 3531 N. Hoyne Ave.

Guter Bartender, spricht 5 Sprachen, verrichtet alle Arbeit, sucht stetigen Posten. Draskowitch, 2044 Lubeck Str.

Deutscher Mann, zuverlässig, sucht stetige Arbeit. Mike Kirnbomer, 1449 Clybourn Ave.

Gesucht: Barbier sucht Stelle, noch nicht lange im Land. 945 Concord Pl.

Gesucht: Erster Klasse Porter sucht Stelle. J. G.,1550 Orchard Str.

Gesucht: Stelle als Porter oder Lunchmann, kann auch an Bar aushelfen. Beste Empfehlungen. 1837 Fremont Str.

Gesucht: Junger deutscher Bartender und Porter, verheiratet, sucht stetige Stelle. M. K., 1544 Fullerton Ave.

Gesucht: Ein gelernter Carpenter sucht Stelle in einer Fabrik, scheut keine Arbeit. K. Lang, 1557 Clybourn Ave. modi

Gesucht: 3 Hand Bäcker, guter Helfer an Cakes, sucht Arbeit. Sommer, 951 W. 18. Pl. modi

Gesucht: Erfahrener Brot und Cakes Bäcker, 38 Jahre alt, sucht Stellung allein zu arbeiten. O. K. 39 Aberdeen Str.

Erster Hand Bäcker sucht Stellung. 1124 W. 63 Str. 2. Flat, hinten.

Gesucht: Verheirateter Gärtner sucht Stelle. Paul Danonsky, 741 Keith Str. modimi

Gesucht: Bartender und Porter wünscht Stellung für Morgenstunden, zwischen 4 und 8 Uhr. Tel. North 3408. somodi

Gesucht: Guter Bartender sucht Stelle. 3820 Rhodes Ave., Flat Nr. 23. midosamodi

Gesucht: Bartender mit besten Empfehlungen, wünscht Stellung. Telephon: North 3408. sasomo

Gesucht: Junge, 15 Jahre alt, sucht stetige Arbeit und gutes Heim auf einer Farm. 336 West 42. Place. sasomo

(Fortsetzung auf der 6. Seite.)

Vergnügungs-Wegweiser.

White City. — Allerlei Attraktionen.
College. — „Seven Days".
Chicago Opera House. — „A Romance of the Underworld."
Garrick. — „A Modern Eve."
Studebaker. — „The Slim Princeß."
Imperial. — „Dear Old Billy".
Cort. — „Ready Money."
Crown. — „The Deep Purple."
Columbia. — Burleske.
Relic House. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag Nachmittag.
Bismarck Garten.—Wintergarten-Konzert.

(Fortsetzung von der 5. Seite.)

Stellungen suchen: Männer und Knaben.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Erfahrener, nüchterner Porter, kann aufwarten und bartenden, sucht Stelle. Frank Krueger, 1722 W. 20. Str.

Gesucht: Bartender, verheiratet, sucht Stelle, kann Porterarbeit verrichten, Aufwarten, Lunch besorgen; scheut keine Arbeit; gute Empfehlungen. 1425 Augusta Str. modimi

Gesucht: Junger Mann. 21 Jahre, spricht Deutsch und Englisch, wünscht stetige Stelle. Holzarbeiten bevorzugt. Adr.: P. 76 Abendpost.

Gesucht: Guter Lunchmann der Aufwarten und Kochen kann, sucht Stelle. Vielstein, 617 Sud Leavitt Str., 1. Flat.

Junger flinker Bartender mit gute Empfehlungen suchte Stelle. Stein, 1703 Vine Str. modimi

Gesucht: Arbeit an Blumen Branching für Dekoration. Schindler, 1664 Burling Str.

Gesucht: 2 frisch eingewanderte Painters suchen Arbeit. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat.

Gesucht: Porter, kann gut bartenden, sucht Stelle; zuhause schlafen. M. Schleimer, 2326 Perry Str. modi

Gesucht: Deutscher Junge, 19 Jahre alt, wünscht Milchwagen oder irgend einen Wagen zu fahren; hat schon Milchwagen gefahren. 2509 Clybourn Avenue.

Gesucht: Aelterer, lediger Bäcker, nüchtern u. zuverlässig, sucht Stelle in kleiner Bäckerei oder Delikatessen, allein oder als Helfer, Tagarbeit, Stadt oder Land; kein hoher Lohn beansprucht. Adr.: P. 74 Abendpost.

Gesucht: Zwei frisch eingewanderte Burschen, 18 Jahre alt, suchen Beschäftigung oder ein Geschäft zu erlernen. Monlich Franz, 1702 Bissel Straße.

Gesucht: Junger Eisen- und Metalldreher sucht Stelle. 1700 N. Halsted Str., 2. Flat.

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Redegewandte junge Damen, als Stadtreisende, zum „Advertisen" und Verkaufen an Ice Cream Parlors. ..152 W. 62 Str., nahe Wentworth Ave.

Verlangt: Frau für Shop-Arbeit in Bäckerei. 4927 S. Ashland Ave.

Verlangt: Näherinnen an Kunden-Westen. A. Herman, 1007 S. Center Ave. modimi

Verlangt: Erfahrenes Mädchen, um in der Bäckerei zu arbeiten. Zimmer und Board. 3942 Madison Str.

Verlangt: Ein gutes Mädchen mit Erfahrung, um im Bäckerladen zu arbeiten. 3129 Armitage Avenue.

Verlangt: Erfahrene Verkäuferin. Bäckerei. 3000 Diversey Ave., Ecke Sacramento.

Verlangt: Ehrliches sauberes Ladenmädchen. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Mädchen, welche gut im Nähen bewandert sind, können sofort Stelle finden. Mrs. E. Josna, 111 Süd Lincoln Str., 2. Flat. mdi

Verlangt Gute Büglerin. Strauß Dye Works, 2453 Lincoln Ave. famo

Verlangt: 6 Mädchen um ein gutgehendes Geschäft zu erlernen, müssen willig sein einen Monat als Lehrmädchen zu dienen, $8 bis $10 wenn tüchtig. Lohn während der Lehrzeit, stetige Arbeit das ganze Jahr. Sanitar Co., 2331 Wabash Ave. midomodi

Verlangt: Erfahrene Buchbindermädchen, ebenso Mädchen zum Lernen. Hübsche, luftige Arbeitszimmer. Nachzufragen sofort. Poole Bros., 81—89 West Harrison Str., Ecke Clark.) 8mai1wX

Hausarbeit.

Verlangt: Gute Köchin für einfache deutsche Küche für eine Anstalt. ebenso Küchenmann. Kann auch kinderloses Ehepaar sein. Adr.: P. 75 Abendpost. modi

Verlangt: Waschfrau. 1236 N. Clark Str.

Verlangt: Junge Frau für Waschen und Bügeln. 1114 N. Ashland Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; muß Heim schlafen. 2509 North Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3717 S. Halsted Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 5135 Wentworth Ave.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alters für Hausarbeit in Milch-Dairy. 215 W. 59. Str. modi

Verlangt: Mädchen für zweite Arbeit. John Hitchel, 437 Arlington Place. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 2431 Catalpa Ct. 2 Flat.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3639 Michigan Ave. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn; kleine Familie. 6358 Prairie Ave. Zweiter Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für zweite Arbeit. 546 Weming Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie, Empfehlungen erforderlich; muß zuhause schlafen. 2642 PotomacAve., Flat 2. modi

Oester.-Ungar. Arbeitsnachweisbüro verlangt 100 Mädchen, Köchinnen. Frischeingewanderte sofort plazirt. 1624 S. Halsted Str. Telephon: Canal 3674. 29apmodimi1m

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4546 Prairie Ave., Flat 2. sasomo

Verlangt: Ein gutes Mädchen für Hausarbeit, muß Empfehlungen haben. 4150 N. Springfield Ave., nahe Elston. sasomo

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine leichte Hausarbeit, ohne Kochen. 2300 Wentworth Ave. 3mai*X

Verlangt: 4 Dinner Waitresses. Kohlsaats, 130 Clark Str. 7mi1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1612 Kenilworth Ave., Rogers Park. 7mi1wX

Verlangt: Englisch sprechendes, erster Klasse Mädchen von 25—35 Jahren, für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie; keine Kinder; guter Lohn. Grun, 5716 Calumet Ave. 10mai1wX

Germania Vermittlungs-Büro. 755 North Ave., Ecke Halsted Str., 1 Treppe hoch. Verlangt: Deutsche Mädchen für Hausarbeit u. sonst. Stellungen in und außerhalb der Stadt. 20mg,X*

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5629 Indiana Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Englischsprechendes bevorzugt. 739 Wellington Straße.

Verlangt: Ein erfahrenes zweites Mädchen; 3 in Familie; gutes Heim; guter Lohn. 2614 Lake View Ave., 2. Apt., nahe Deming Place und Lincoln Park.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, nur zwei in der Familie. 914 Glenghyle Place, nahe Lake, Nordseite. somo

Verlangt: Eine gute Köchin, diewillens ist für den Sommer mit aufs Land zu gehen. 2512 Michigan Ave. 'Phone: Calumet 630. somo

Verlangt: Ein Mädchen, die gut kochen kann; $6 bis $7 die Woche. 452 North Ave. dofrsonmomido

Verlangt: Deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 3257 Süd Leavitt Str. 10mai1wX

Verlangt: Eine deutsche Frau zum Kochen für zwei Männer auf der Farm, 30 oder 40 Jahre alt, kann ein Kind mitbringen. Will ihr guten Lohn geben für lange Zeit. Solche, die auf der Farm arbeiten will, soll an Nikolas Massion in Pontiac, Ill., schreiben. Pontiac ist 92 Meilen von Chicago an der Chic. & Alton-Bahn. fr-mo

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Hochbahnstation. Telephon Irving 1784. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim und guter Lohn; Empfehlungen. A. Graf, Zimmer 25, 138 N. La Salle Str. 7mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß englisch sprechen. Rabe, 5003 Ashland Ave. 10mai1wX

Verlangt: Mädchen am Tisch aufzuwarten, mit Erfahrung, muß englisch sprechen. 2787 West Madison Str. sasomo

Verlangt: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit, das gutes Heim hohem Lohn vorzieht. 4502 Indiana Ave., 2. Flat.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 1414 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; muß kochen können. 1020 E. 49. Str. Telephon: Drexel 2210.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Kleine Familie, gutes Heim. 5822 Michigan Ave., 2. Flat. modimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in Bäckerei. 3946 North Ave.

Verlangt älteres deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 733 North Ave.

Verlangt: Deutsche Frau mittleren Alter in kleinen Haushalt und Kinder aufzuwarten. 1710 Fremont Str.

Verlangt: Köchin für Businesslunch. Bobs Buffet, 700 S. Dearborn Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit, 4 Erwachsene. 5430 Indiana Ave., Flat 1.

Verlangt: Frau, die in derNachbarschaft wohnt, um kleine Wäsche und Bügeln nach Hause zu nehmen. Anzufragen: 630 Melrose Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie, Dampfheizung. Anzufragen nach 6 Uhr Abends, Chas. Zolla, 737 Wellington Str. modi

Verlangt: Eine Köchin und ein zweites Mädchen, dänische, norwegische oder deutsche Protestantin bevorzugt. Ebenfalls zwei deutsche protestantische Kindermädchen. Zu erfragen zwischen 8 und 9:30 Abends, J. Brown, 4748 Winthrop Avenue, oder telephonirt Edgewater 8426. 13mai1wX

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit, muß einfach kochen verstehen; guter Lohn. 4905 Vincennes Avenue.

Verlangt: Tüchtige Lunchköchin für Saloon. 678 Wells Straße.

Verlangt: Junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3130 Lincoln Ave. modimi

Verlangt: Ein fähiges Mädchen für zweite Arbeit. 503 Wrightwood Ave. modimi

Verlangt: Eine ältere, alleinstehende Frau, Haus zu halten für eine des Tages beschäftigte Frau, solche, die ein gutes Heim wünschen, vorgezogen. Adr.: P. 77 Abendpost. modi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 1067 Van Buren. Saloon. modi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Bömisches bevorzugt. Muß gute Empfehlungen haben. Anzufragen bei Guthmann, 4414 Grand Boulevard, 2. Flat.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; 4 Erwachsene in Familie; muß Kochen, Waschen und Bügeln können. 1535 N. Leavitt Str., nahe North Ave., Tel: Humboldt 6591.

Verlangt: Köchin für Business-Lunch. 1105 Van Buren Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit: kleine Familie. 2155 Cortez Str., 2. Flat.

Verlangt: Junges Mädchen für leichte Hausarbeit. 5410 S. Ashland Ave.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Gutes Heim für das richtige Mädchen. 3430 Lincoln Ave.

Verlangt: Eine Order-Köchin. 2358 Belmont Ave., Ecke Western Ave.

Verlangt: Starkes Mädchen für zweite Arbeit. Zeugnisse verlangt. Muß etwas englisch sprechen. 460 Barry Ave. modimido

Verlangt: Gute Waitreß und Frau für Küche. Sofort vorzusprechen im Lessing Cafe, Evanston Ave. und Surf Str.

Verlangt: Köchin mit Erfahrung in Cafe; muß englisch sprechen. Sofort vorzusprechen im Lessing Cafe, Evanston Ave. und Surf Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2709 N. Halsted Str.

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für Hausarbeit. Kleines Apartment. 3 in Familie. Bester Lohn. 5958 South Park Ave., Apt. 1. Telephon: Normal 7353.

Verlangt: Deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Frisch Eingewanderte vorgezogen. 2312 W. 35. Str. modimido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. — 4057 N. Robey Str.

Verlangt: Eine Frau, die Logenhalle rein machen will. Arbeitszeit von 8 bis 3. Näheres 1514 Milwaukee Ave.

Verlangt: Aelteres Mädchen oder Frau für Hausarbeit; muß zu Hause schlafen. 1450 Cleveland Ave.

Verlangt: Eine deutsche Waschfrau. 1864 Homan Ave., 1. Flat.

Verlangt: Haushälterin für Wittwer. Mädchen für Hausarbeit, $5—$6. Employment Office, 718 Garfield Ave.

Verlangt: Haushälterin für Familie von drei Erwachsenen. $5 die Woche. Gutes Heim. Nachzufragen vor 3 Uhr. Mrs. Goldsmith, 124 W. Polk Str., Ecke La Salle. Tel.: Harrison 6666.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. 2052 Lane Place, Ecke Garfield Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 4812 St. Lawrence Ave.

Verlangt: Kindermädchen. 4832 Champlain Avenue.

Verlangt: Eine perfekte Köchin für erstklassiges Restaurant. Arbeitsstunden von 8 bis 4 Nachmittags. Lohn $10. Näheres 1514 Milwaukee Avenue.

Verlangt: Deutsches Mädchen für Hausarbeit. 1700 Cleveland Ave., Saloon. modi

Verlangt: Englisch sprechendes deutsches Mädchen, 17 bis 18 Jahre alt, bei der Hausarbeit mitzuhelfen. 2704 Rhine Str., nahe Milwaukee und California Avenue.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 3633 N. Springfield Ave., nahe Addison Str. Telephon: Irving 1784. 13mai1wX

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. Lowis, 4208 Calumet Ave. modi

Verlangt: Eine Frau oder Mädchen für allgemeine Hausarbeit; guter Lohn. 1850 Millard Ave., nahe Ogden.

Verlangt: Protestantisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1142 Wells Str., obererFloor.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit. Muß zu Hause schlafen. 4217 N. Robey Str.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. Nachzufragen: 742 Fullerton Ave. 2 Flat.

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche und Bügeln ins Haus zu nehmen. 1841 Burling Str.

Ein deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. 1413 N. Western Ave.

Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1332 Nelson Str.

Frau sucht Wäsche zu waschen. 1322 Cleveland Ave.

Mädchen sucht Stelle im Saloon um Business Lunch zu kochen. 1425 N. Halsted Str., hinten, oben.

Deutsche kräftige Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. Bitte vorzusprechen. 651 Blackhawk Str.

Köchin sucht Stelle für Business Lunch. Mrs. Mueller, 633 Wells Str.

Deutsches Mädchen sucht Stelle bei Kinder. 1340 Cleveland Ave., hinter Haus.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für Küchen-Arbeit im Saloon oder Restaurant. 1431 N. Halsted Str., hinten, unten.

Gesucht: Gebildete junge Frau sucht Stelle bei Kindern oder leichte Hausarbeit. Vorzusprechen von 9 bis 6 Uhr Abends. 234 Beethoven Place, 2. Flat.

Gesucht: Gute deutsche Köchin sowie Laundreß sucht Stelle bei besserer Herrschaft. Bitte selbst vorzusprechen. 1531 Hudson Ave., nahe North Ave.

Deutsche Frau sucht Plätze zum Waschen und Bügeln, auch Reinmachen. Bitte selbst vorzusprechen. 1742 Clybourn Ave. Basement, vorne.

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle in Saloon oder Restaurant für Küchenarbeit. 2280 Clybourn Ave. sasomo

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle für Hausarbeit in kleiner Familie 5142 Ada Str. im Basement. somo

Gesucht: Junge Frau sucht Wasch- und Putzplätze. 763 Monroe Straße. sasomo

Gesucht: Deutsches Mädchen wünscht Stelle im Saloon oder Restaurant für Küchenarbeit. 2280 Clybourn Ave., 2. Flat. sasomo

Stellungen suchen: Frauen und Mädchen.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Starkes deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kann gut waschen und bügeln. 510 N. Hoyne Ave.

Gesucht: Deutsche alleinstehende Frau mittleren Jahren sucht Stelle für Hausarbeit in besserer Familie. Bitte selbst vorzusprechen. 743 Gardner Str.

Deutsche Frau wünscht leichte Maschinenarbeit oder Sticken zu Hause. Mrs. Litfutz, 4955 N. Western Ave.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für allgemeine Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 4905 Fifth Ave., hinten, oben.

Gesucht: Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Selber vorzusprechen. 1946 Wilmot Avenue.

Gesucht: Deutsche Wäscherin sucht Wäsche und Bügeln. 2108 Emerson Ave. [illegible]

Gesucht: Frau mittleren Alters wünscht Stelle als Haushälterin. 3342 N. Ashland Ave.

Gesucht: Junge Frau sucht Stellung zur selbständigen Führung des Haushaltes. A. F., 425 North Ave., 2. Floor.

Deutsche Frau sucht Plätze, Waschen, Bügeln, Reinmachen. 1519 Mohawk Str., hinter Haus.

Frau sucht Arbeit, Waschen und Reinmachen, Dienstag, Mittwoch, und Freitag. 1716 Hudson Avenue.

Deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit; kleine Familie; selbst vorzusprechen. 1841 Sheffield Ave., 2. Flat.

Erfahrene Business-Lunch Köchin sucht Stelle von 7 bis 4 Uhr. 1408 Mohawk Str. W. K.

Gesucht: Deutsche Frau mittleren Alters sucht Stelle für leichte Hausarbeit, oder auf Kind aufzupassen; zu Hause schlafen. 1416 Mohawk Str., 2. Flat.

Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 651 Blackhawk Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen in häusliche Arbeit sucht Stelle. Bitte vorzusprechen. Schweiger, [illegible] Str., nahe Clybourn Ave. modi

Gesucht: Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze. 1543 Town Ct., vorne.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wasch- und Reinmachplätze; nimmt Wäsche ins Haus. 5332 Bishop Str.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Hausarbeit in kleiner Familie oder als Haushälterin; geht auch aufs Land. Bitte vorzusprechen. 1321 Clybourn Avenue.

Gesucht: Mädchen sucht Stelle für gewöhnliche Hausarbeit; keine Wäsche. Kann gut nähen; [illegible] Bitte selbst vorzusprechen. 1909 Cleveland Ave.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte selbst vorzusprechen. 1015 N. Washtenaw Ave.

Gesucht: Waschfrau sucht Stelle. Telephon: Lincoln 1782.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche ins Haus zu nehmen. 2124 W. 21. Str., Flat 1.

Gesucht: Mrs. Keller wünscht Wäsche in und außer dem Hause. 1658 Burling Str.

Gesucht: Deutsches Mädchen, frisch eingewandert, sucht Stelle, bei Hausarbeit mitzuhelfen. Bitte selbst vorzusprechen oder zu schreiben. Finder, 2539 N. Marshfield Ave.

Gesucht: Aelteres deutsches Mädchen sucht Stelle für Hausarbeit. Bitte keine Juden. Vorzusprechen: 1907 Bissel Str., 3. Fl., Front.

Gesucht: Waschplätze für Mittwoch und Freitag. 1453 Larrabee Str., 2. Flat, Front.

Gesucht: Deutsche Waschfrau sucht Plätze für Dienstag und Donnerstag. 950 Willow Str.

Gesucht: Junge deutsche Frau sucht Wasch-, Bügel- und Reinmachplätze. Luth, 1830 Orchard Straße.

Stellungen suchen: Eheleute.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Junges Ehepaar sucht Hausarbeit oder in Gärtnerei, auch als Janitor. Alf. Grei. 2253 High Str. dofrsamo

Heiratsgesuche.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 3 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Heiratsgesuch: Wittmann mit einer gut erzogenen Tochter, 8 Jahre alt, in seinem eigenes Property, wünscht Bekanntschaft mit einer häuslichen Frau, nicht über 45 Jahre alt, zwecks Heirat. Nur aufrichtig Meinende brauchen zu antworten. Adr.: P. 94 Abendpost.

Persönliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Kämmhaare, deutschgewurzelt, machen passende Zöpfe, übertreffen chinesisches und [illegible]schwanzhaare. Kauft doch ehrlich! Uhl 21 Van Buren, [illegible]

Füße-Untersuchung frei. Einwuchsnägel, Warzen, Schwielen, Frostbeulen, Hühneraugen, 25c. Schmerzloses System. Uhl, 21 E. Van Buren St. 13mai1wX

Schneiderin wünscht Beschäftigung in Privatfamilie; $2.00 Tag. Eilsen, 4825 Jackson Blvd. Tel.: Austin 15742.

Wer schnell ein Geschäft, kann sein was es will, kaufen oder verkaufen will, gehe Mrgs. 9 zu Guthmann, 1572 Clybourn Avenue.

Bettfedern und Kissen kauft man am besten und billigst bei C. Emmerich, 230 S. Schiller Straße. Offen von 10 bis 12 Uhr Vorm. Mai13,20,27,Jn,3

Wollt Ihr ein Geschäft irgend einer Art oder Grundeigentum kaufen oder verkaufen, kommt zu R. Frieländer, 54 W. Randolph Str., Ecke Dearborn. Immer allerlei Geschäftsgelegenheiten an Hand. Auch Geld verliehen und angelegt auf Grundeigentum. Kommt zu mir, Euer Geld ist in guter Sicherheit. 3apeod*

Plaster-, Brick-, Zement- und Schornstein-Arbeit wird billig ausgeführt. Oberlin, 1942 N. Halsted Str. Tel.: Lincoln 6914. 20apr,famodi,1m

Painting, Paperhanging, Calcimining zu mäßigem Preis. Gablach, 1916 Howe Str. sasomo

Schürzen-Arbeit außerhalb gegeben. 2150 W. 13. Straße. sasomo

Sehr gutes Nebeneinkommen für Kollektoren, Versicherungsagenten, Vereinssekretäre etc. durch Verkauf von Baustellen in unserer Nähe. Adr. S. 144 Abendpost. mi10,11,12,13,15,17,18,19,21,23

Beglaubigungen, Vollmachten, Testamente, Ueberlehungen, Briefschreiben und sonstige öffentliche notarielle Arbeiten prompt und billig besorgt. Sartorius, 101 S. Fifth Ave. Abends und Sonntags 1938 Mohawk Str. *X

Sagt uns, was Ihr bauen wollt, wir sagen Euch, was es kosten wird. Keine Vergütung. Darlehen und Pläne ohne Kommission. Wir liefern den Bau, auf Grund 17jähriger Erfahrung. Allison Contracting Co., 25 N. Dearborn Str. 7ba*X

Rechtsanwälte.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Richard A. Koch, Deutscher Advokat und Notar, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Alle Rechtssachen auf das Beste besorgt. Nordseiteoffice: 555 North Ave. Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntags 10 bis 12. 10apjX

Wagner & Beckman, deutsche Advokaten. Praktiziren in allen Gerichten. Rechtssachen prompt besorgt. Gründlicher Rat. 105 Monroe Str., Ecke Clark, Zim. 130. 3dg*X

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rat frei. 127 N. Dearborn Str., Zimmer 1444. Abends 750 Bittersweet Pl., nahe Clarendon Ave. 7lb*X

Albert A. Kraft, Rechtsanwalt. Prozesse in allen Gerichten. Alle Rechtssachen prompt besorgt. Löhne schnell kollektirt. Abstrakte examinirt. Beste Empfehlungen. 1037 First National Bank Bldg. 8mg*

G. F. R. Cummerow, deutscher Advokat. Rechtssachen aller Art prompt besorgt. Zimmer 430, National Bank-Gebäude, Ecke Monroe und Dearborn Str. Telephon: Randolph 759. Wohnung: 3213 Seminary Ave. Tel.: Lake View 1500.

Wenn Ihr mit nur geringen Geldmitteln einen Prozeß habt, so geht zu dem Rechtsanwalt bei Brandeis, 1313 Fort Dearborn-Gebäude, Südwestecke Clark und Monroe. 12mai,1mX

Hausbesitzer! — Schlechte Mieter herausgesetzt für $5.00. Oswald, 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. Abends 7 bis 9. Sonntag Morgens bis 12. 16mg*X

Möbel, Hausgeräte u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Auktion-Verkauf! Soeben erhalten von einem „Mortgagee" eine große Partie Möbel, Rugs und Haushaltartikel mit derWeisung zu irgend einem Preise zu verkaufen, am Dienstag, den 14. Mai, 10 Uhr Vorm. Ebenfalls am selben Tage ein großes Sortiment Haushaltartikel von einer Lagerhausgesellschaft. Versäumt nicht zu kommen, da der Verkauf um 10 Uhr beginnt. — J. Ralph, Versteigerer, 2521-23-25 Sheffield Avenue.

Zu verkaufen: Möbel und Hausgeräte, sehr billig, 2 schöne Rugs 9×12, Teppich, Dresser, Chiffonier, 2 schöne Messingbetten, Spiegel, Eßzimmertisch, 6 Lederstühle, Bilder, eleganter Küchenofen mit Wasserfront, Gardinen u.s.w., alles muß sofort verschleudert werden, stückweise oder zusammen. Verlasse Chicago. 2031 SeminaryAve., nahe Garfield Ave., vorne, unten. somo

Zu verkaufen: Eiskox; billig. 1251 La Salle Avenue.

3-Zimmer Möbel billig zu verkaufen. Nachzufragen nach 6 Uhr Abends. Straka, 2703 Florence Ave., nahe Diversey, 2. Flat, hinten.

Zu verkaufen: Eine Kinderwiege. 1833 Bissell Straße.

Zu verkaufen: Einzelne Haushaltungsgegenstände, wegen aufgeben des Haushalts. 1829 Mohawk Str. 2. Flat. modimi

Zu verkaufen: Neuer Kochofen, Gasofen, Möbel, Rugs, Betten, Eisbox. Kinderwagen. Spottbillig. 1625 Larrabee Str. 13mai1w*

Zu verkaufen: Doppeltes Messingbett und Springs; sehr billig. 511 Roscoe Str.

Möbelverkauf, billig und gut, Kochofen. Reise nach Europa. 1418 W. 12. Str. somodi

Eine eichene Bettstelle, fast neu, sehr billig zu verkaufen, Hinterhaus, oben. 3228 Fullerton Ave., nahe Kedzie Blvd. somo

Pianos, musikalische Instrumente.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Wegen Abreise nach Europa müssen wir unser $250 Cable Piano, wenig gebraucht, für $100 verschleudern. Johnson, 1125 N. Humboldt Str. modi

Muß verkaufen: Prachtvolles neues Piano. Verlasse Stadt. 2057 Sheffield Ave., nahe Garfield. modimi

Zu verkaufen: Bargain, schönes Upright Kimball Piano, $145. 834 N. Trumbull Avenue, nahe Chicago Ave. modimi

Seltenheit! Verkaufe prachtvolles neues $450 Mahagoni Upright Piano zu irgend einem Preis, sofort; verlasse Chicago. 2031 Seminary Ave., nahe Garfield Ave., vorne, unten. somo

$65 kaufen $300 Upright Piano, baar oder Zeit. 1956 Larrabee Str. 11mai1wX

—Zu verkaufen.—
Schönes, hochfeines Piano, kostete $400 vor acht Monaten; verkaufe billig, brauche Geld. 4334 North Robey Straße. 11mai,1wX

Nur $75 für ein schönes Cabinet Grand Upright Piano, $5 monatlich, bei Groß, 1549 Wells Str., nahe North Ave. 9mai1mX

Zu verkaufen: Wegen Abreise, echtes Steinway Piano, für $50 baar. 2440 Lincoln Ave., nahe Halsted. 8mai1wX

$95 kaufen ein schönes Mahagoni Upright-Piano, volle Stahlplatte, kupferne Baßsaiten, 25 Jahre garantirt. Bei Reichardts, 733 Milwaukee Ave., nahe Chicago Ave. 7mi*

Pianos zu verkaufen oder zu vermieten direkt von der Fabrik ins Haus. Bush & Gerts Piano Co. Fabrik, Office und Verkaufsraum Weed und Dayton Straße. 20fb*X

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Hähne, Hühner, Honduras, Anteludians, Buff Coaches, Cooks Pride, Eier. Edward Cook, 2823 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Feine Bruthühner. Edward Cook, 2823 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Große junge belgische Hasen (Belgian Hares). 2823 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Imperial Peking Enteneier. Eduard Cook, 2823 N. Fairfield Ave.

Zu verkaufen: Pferd, Wagen und Geschirr, billig. Auch jedes einzeln. 2159 W. 22. Pl.

Brindle Bull zu verkaufen. 1850 N. California Ave.

$60 kaufen starke 1000 Pfund Stute, $75 für 900 Pfd. Stute. 2255 Chicago Ave., Flat 2.

Zu verkaufen: Ein leichtes Pferd, billig. 320 North Avenue.

Zu verkaufen: 23 Stuten, Pferde, alle Größen, passend für allerlei Arbeit, auch aller Art Wagen und Geschirre. 2560 Halsted Str., gegenüber 26. Straße. 7mai1wX

Zu verkaufen: 50 Zug- und allgemeine Arbeitspferde. City Lumber-Pferde und Stuten, passend für Farmgebrauch; auch auf Probe gegeben; alle Arten Pferde von größeren Firmen in Tausch genommen. Offen Sonntag. Jos. Strauß, 1559 Milwaukee Ave. 10ot*X

Zu verkaufen: 100 Pferde, gut für Stadt- und Landarbeit, wiegen von 1100 bis 1800 Pfund; Preise von $50 aufwärts; 30 Tage auf Probe gegeben. 1258 N. Paulina Str., nahe Milwaukee Ave., gegenüber Wieboldts und Moellers Dept. Stores. Max Tauber. 24in*X

Zu verkaufen: Für $55, gutes schnelles, treues Arbeits- oder Farm-Pferd, 1250 Pfd. 1652 Washington Blvd. sasomo

$125 kaufen zwei Mähren, 2600 Pfd. schwer; $75 kaufen gute Mähre, 1450 Pfd. schwer; vier Einspann-Geschirre. billig. 731 Lake Str., nahe Halsted Str. 11mai,1w

$35 kaufen gute Stute. Anzufragen im Stable, 2103 Washington Blvd., Ecke Hoyne Ave. sasomo

Nähmaschinen, Bicycles u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verkaufe gute Singer-Nähmaschine, nur $5. 2049 W. 12. Str., nahe Robey. 29ap6,13,20mi

Alle Fabrikate von Drop Head Nähmaschinen, $5 und aufwärts. Sultan, 3249 Lincoln Ave. 4ol*X

Geschäftseinrichtungen, Maschinerie usw.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Jac. Lederer.
Store Fixtures —— Store Fixtures
Wir können Euch Store-Fixtures separat oder ganze Einrichtungen zu unerhört niedrigen Preisen offeriren. Kommt und überzeugt Euch selbst.
Wir machen neue Sachen auf Bestellung in kürzester Zeit und bedienen unsere Kunden reell und schnell.
Zufriedene Kunden sind unsere Garantie. Wir nehmen alte Sachen in Tausch.
644—48 W. Madison Straße.
Telephon: Monroe 2496. samomi

Kauft Eure Laden-Einrichtungen bei
Julius Bender,
Madison und Peoria Straße.
Hier könnt Ihr etwa 40 Cents am Dollar an allen Euren Store Fixtures ersparen.
Neue und gebrauchte.
Preise die absolut niedrigsten in Chicago.
Zufriedenheit garantirt.
901 bis 911 West Madison Straße.
Telephon: Monroe 1712. 1jl*X

Zu verkaufen: Elektrische Schuhreparir-Maschine. 2526 N. Ward Str., hinten, unten.

Zu verkaufen: Elegante Tile Front Butcher-Einrichtung, einschließlich Butcher Box, Counters, eingefaßte Tile Front Office, emaillirtes Corn Beef Tray, Railings etc. 4069 Elston Ave., nahe Ridgeway.

Zu verkaufen: Elegante neue Store-Fixtures. 3258 West North Ave., nahe Spaulding. 9mai1wX

Automobiles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Billig, leichte Touring Car, Moline, fünfsitzig, in bestem Zustande. B. Efsinger, 1616 Springfield Ave.

Zu verkaufen: ½ Tonne Ablieferungs-Auto, geeignet für Painter oder Carpenter. 1952 Bissell Str. Ed. Murfay.

Unterricht.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

2 deutsch-amerik. geprüfte Lehrerinnen Misses Bloom u. Theyl erteilen besten Privatstunden im Englischen, Billigst. Eigene Lehrzimmer im Illinois Gebäude, 715 North Ave., nahe Halsted. mifrmo

Besten englisch. Privatunterricht erteilt Deutsch-Amerikanerin in und außer dem Hause. Leichte Methode. Billig. Adr. K. 250 Abendpost. 11mai1wX

Gefunden und Verloren.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verloren: Kleiner weißer Pudelhund. Wiederbringer erhält Belohnung. 2833 Clybourn Avenue.

Geschäftsgelegenheiten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Delikatessenladen-Käufer, Achtung!
Positiv der modernste und am feinsten ausgestattete Delikatessen- und leichter Grocery-Laden auf der Nordseite, großer vollständig frischer Vorrat von guten importirten und hiesigen Groceries, elegante Einrichtung, einschließlich großer McCray Refrigerator, alles eichene Counters und Shelvings, Computing-Waagen; alles sozusagen neu. Muß wegen Umzugs verschleudert werden. Ein Teil baar, Rest auf Zeit. Gelegen 716 N. State Str., nahe Chicago Ave. und Ecke.
Jac. Lederer, Inc.,
644 W. Madison Str. Tel.: Monroe 2496. sasomo

—Butchers, Achtung!—
Muß sofort verkauft werden: Gut gelegener und sehr profitabler Meat Market, nebenan von erster Klasse Grocery, die feinste Einrichtung, wie Tile Front Butcher Box mit Abteilungen, Marmor-Top und Tile-Front Counters, mit Tile-Front eingefaßte Office-Railing, Corn Beef Tray u.s.w. Dies ist eine der feinsten Einrichtungen in Chicago. Wird spottbillig offerirt für schnellen Verkauf, auch auf Zeit, wenn gewünscht. Kann fortgesetzt werden. 4069 Elston Avenue, nahe Ridgeway.

Zu verkaufen: Tee-, Kaffee-, Butter-, Eier- und leichtes Grocery-Geschäft muß verkauft werden, zu Eurem eigenen Preis. Elegantes, profitables Geschäft, gute Lage, großer Vorrat von Tee, Kaffee, Groceries etc. Erster Klasse Einrichtung, Butter-Box mit runder Front, Bins, Counters, Shelvings, Waagen etc. Sprecht sofort vor für diesen Bargain. Rente, einschließlich eleganter Wohnung, Stall und Basement, nur $25. 2235 Milwaukee Ave., nahe Talman.

—Butchers, Achtung!—
$425 oder bestes Angebot, billig für das Doppelte, kaufen, wenn sofort genommen, fein gelegener Meatmarket in Verbindung mit großem Grocery-Store; kein anderer Butcher innerhalb zwei Blocks, Ost, West, Süd oder Nord; die ganze Nachbarschaft dicht besiedelt und viele große Apartmenthäuser sind auf diesen Butchershop angewiesen; teilweise Abzahlung; keine Kommission. Kommt morgen von 1 bis 5 Uhr nach 1150 Ost 65. Str., Ecke Woodlawn Ave.

Zu verkaufen: Schuhreparaturladen. 2846 N. Lincoln Str.

Zu verkaufen: Feiner Delikatessenladen, leichte Grocery, Milch und Bäckerladen, beste Geschäftslage auf der Nordseite, $30 tägliche Einnahme, großer Waarenvorrat, feine Einrichtung, drei Zimmer beim Laden; nur $16 Miete. 434 Center Str., nahe Lincoln Ave.

Zu verkaufen: $325 kaufen leichten Grocery-, Candy-, Zigarrenladen und Eiscream Parlor, Miete $12, 4 helle Zimmer. 451 Root Straße, nahe Butler. modimi

Zu verkaufen: Gutgehender Butcher- und Grocerystore, billig. Bitte vorzusprechen oder zu schreiben. 4200 Wentworth Ave.

Zu verkaufen: Altetablirte Restauration verbunden mit 10-Zimmer Roominghaus, nahe Haymarket an West Randolph Straße. Billig, wenn sofort übernommen vom Hauseigentümer. Adr.: W. 306 Abendpost. momifr

Zu verkaufen: Erster Klasse Grocery-Laden.— Wm. Nagel, 1147 — 51. Str.

Verkaufe ein oder zwei 4 Zimmer Flat Roominghaus, 167 W. Indiana Str., 3. Flat. Mayer. modido

Zu verkaufen: Bäckerei, Candystore, billig, 2 Zimmer. 1312 Cleveland Ave.

Muß verkaufen: Euer eigener Preis, fein gelegener Meatmarket, feine Einrichtung; billige Miete; keine Konkurrenz; teilweise Abzahlung; kann auch fortgenommen werden. 1655 Nord California Avenue.

Zu verkaufen: Schön möblirtes Flat, 8 helle Zimmer, für $85; Miete $23; wegen Krankheit. Hartwell, 19 W. Indiana Str.

Zu verkaufen: Gutes Restaurant. billig. 1818 W. Harrison Str. modi

Zu verkaufen: Grocery-, Delikatessen- und Laden: alter Platz; muß verkaufen wegen anderem Geschäft; keine Agenten. Meier, 1287 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Schuh-Repairshop, gute Preise. 336 Schiller Str. momi

Zu verkaufen: Zigarren-, Tabak-, Stationery-, Notion- und Candy-Laden. Verlassen Stadt. $225. 1751 Sedgwick Str. modi

Zu verkaufen: 3-Stühle Barbiershop; sehr billig; gute Lage; $35 wöchentliche Einnahme; wegen Todesfall in der Familie. 1008 S. Wood Str., nahe Taylor Str.

Wegen Alleinsein, verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Candystore, beste Lage; neue Fixtures; Wocheneinnahme $150. Sehts an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Großer Bargain! Verkaufe ein Dreßmakinggeschäft, 20 Jahre am Platze, Goldgrube für Schneider, der Kleider reinigt. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Verlasse Stadt, verkaufe Delikatessen-, Zigarren-, Eiscreamstore, bei großer Schule; billige Miete; sofort $375, wert d. Doppelte. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 10 Delikatessen, 4 Groceries zu verkaufen: Wocheneinnahme von $140 bis $400. Seht es an. Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Ave.

Habe 18 Saloons mit u. ohne Lizens zu verkaufen, von $650—$6000. Ueberzeugt Euch. — Fragt Morgens 9, 1572 Clybourn Avenue.

Zu kaufen gesucht: Eine gutgehende Bäckerei— nur Storetrade. Adr.: P. 86, Abendpost. famo

Zu verkaufen: Schuh-Shop mit Maschinerie; verlasse die Stadt. 5248 Wentworth Ave. 11mai18X

Zu verkaufen: Zigarren-, Candy-, Schreibmaterialien-, Kurzwaaren-, Spielsachen-, Magazin- und Zeitungs-Laden. 1105 N. California Ave. sasomo

Zu verkaufen: Feine Nordseite - Eckgrocery, verkaufe billig, wenn sofort genommen. Tel. Lincoln 1488. somo

Zu verkaufen: Saloon in guter Lage, wegen Todesfalles billig. 4735 W. North Ave. somo

$300 und monatliche Abzahlung kaufen 12 Zimmer Roominghaus, LaSalle Ave., nahe Goethe Str. 1331 LaSalle Ave. sonmo

Zu verkaufen: $225, Barbierladen, 4 Stühle; Wohnung dabei, Miete $25; seit 30 Jahren am Platze. Ist das Doppelte wert. 951 Nord Ashland Ave. 7,8,12,13mi

Zu verkaufen: Fancy moderne Bäckerei, an E von Geschäftsstraße; muß anderer Geschäfte wegen verschleudern; ein Bargain, wenn sofort übernommen. 720 West 47. Str. sasonmo

Zu verkaufen: Bäckerei, mit neuem Brickhaus, doppelte Eck-Lot. 5957 S. Wood Str. 11mai1wX

Zu verkaufen: Eck-Saloon in Blue Island, $600. Wanek & Wessel, Blue Island, Ill. 11mai1wX

Zu verkaufen: Sofort, 10-Zimmer Roominghaus, immer volles Haus, Lincoln Park; lange Lease; billige Miete, $575 Baar. Adr.: D. N. 612 Abendpost. 6mai1wX

Seltene Gelegenheit! Wegen Abreise nach Idaho verkaufe 5c, 10c, 25c Store für $700, wert $1000; ebenfalls feines Parlor Set. 3258 West North Ave., nahe Spaulding..... 9mai1wX

Zu verkaufen: Guter Ecksaloon, wegen Geschäfts-Aufgabe. Näheres 2352 Blue Island Ave. 9mai1wX

Feiner Candy Store muß sehr preiswert verkauft werden; habe anderes Geschäft; feineLage. Nachzufragen bei Gray, 409 Ost 61. Str. Tel.: 8165 Normal. 8mai1wX

Zu verkaufen: Ein gutgehendes Manufacturing Geschäft, Hardware Spezialität, patentirt, $4000 erforderlich; nehme die Hälfte Baar, Rest auf lange Zeit oder vertausche gegen Real Estate oder verbesserte Farm. 2117 Grand Ave. — Phone West 4155. mi—mo

Zu verkaufen: Reinigungs- u. Färbereigeschäft. Sowie Pferd und Wagen. 6824 N. Clark Str. 30ap,2wX

Aerztliches.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

—Dr. S. Jackson—
wünscht bekannt zu machen, daß er seine Office nach 551 Belden Ave. verlegt hat. Sprechstunden: 12 bis 2, 6 bis 8; Sonntags 11 bis 1. Telephon: Lincoln 119. 6mai,momifr,1m

Dr. Weiß und Frau, Oesterreich-Ungarn, behandeln alle Frauenkrankheiten, unterrichten Hebammen und nehmen Entbindungen an in und außer dem Hause. 1756 West Division Str., Ecke Wood Str. Telephon: Monroe 94. 23jl*X

Geld auf Möbel u. s. w.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen
auf Möbel, Piano, Pferd und Wagen, Lagerhausbescheinigungen etc. Ihr könnt kleine wöchentliche oder monatliche Abzahlungen, je nach Belieben, machen. Wir bezahlen Eure Schulden. Fragt nach Mr. Spitzer, Standard Credit Company, (früher A. French & Co.) Zimmer 702, Hartford Bldg., 8 S. Dearborn Str., Südwestecke Madison. Tel.: Randolph 3075. 27mai*X

Niedrige Raten auf Möbel- und Piano-Darlehen. $25 für 75c monatlich; $50 für $1.50 monatlich; $75 für $2.00 monatlich; $100 für $2.25 monatlich. Geld in ein paar Stunden. Wir geben Euch alle Vorteile, die Andere offeriren. Telephon: 5493 Central.
Mutual Security Co.,
143 N. Dearborn Str., Ecke Randolph, Zim. 44.
C. Fred Keller, Mgr. 1fb*X

Zu vermieten.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Schöne sonnige sechs Zimmer und Bad, zweiter Floor; große Porch. Miete $18. 439 Ost 37. Straße, nahe Grand Blvd.

Zu vermieten: Basement Flat, fünf große Zimmer, große Yard. $8 per Monat. 523 Ost 35. Straße.

Zu vermieten: 7-Zimmer Flat, Ofenheizung, $23.00. 158 Carl Str.

Zu vermieten: 6 helle Zimmer mit Bad; große Porch; Miete $15. 4716 Princeton Ave. somodi

Zu vermieten: Store, 20x60 Fuß; für irgend ein Geschäft geeignet. 731 West Lake Str. 12mai1wX

Zu vermieten: 6 helle Zimmer. 546 Wells Str. 1. Flat. 5 Minuten vom Mittelpunkt der Stadt. Nachzufragen im Store. 7mai1wX

Zu vermieten: Store, 405 W. Division Str., belebte Transfer-Ecke, in dicht besiedelter Nachbarschaft, etwa 22x70 Fuß Raum; Miete $70. Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str. 7mai1wX

Flat zu vermieten, 5 Zimmer, 1163 Sedgwick Str., schön hell, moderne Plumbing, heißes Wasser, $20; ebenfalls ein Flat in der Mitte, modern, 5 Zimmer, $18.00. 7mai1wX
Peter Hinkel.

Zimmer und Board.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermieten: Zimmer mit Board und Bad. 4920 Princeton Ave.

Wittwe sucht ordentliche Boarders. 1342 Wolfram Str., oben.

Möblirtes sauberes Zimmer, deutsche Betten, Herrn, Dame, 1251 La Salle Ave., nahe Division. momi

Roomers verlangt. 129 N. Morgan Str., Flat 3, hinten.

Roomer oder Boarder verlangt. 1221 Nord 40. Avenue.

Gewünscht Roomer oder Boader, $5.00 mit Wäsche, Norddeutsche Frau. 1612 Cleveland Ave.

Vermiete elegantes Zimmer an besseren Herrn, bin intellegente Wittwe. 1504 Haddon Avenue. 2. Flat. modi

Zu vermieten: Ein helles, möblirtes Frontzimmer, an ein oder zwei Herren, Bad, heißes Wasser. 3194 Elston Ave., 2. Flat. modi

Gesucht: Junge deutsche Leute wünschen Roomer mit oder ohne Board. 1550 Hudson Ave., Ecke North Ave., Flat 3.

Zu vermieten: Möblirtes Zimmer mit Bad. 1516 Wieland Str., Flat 1.

Alleinstehende Frau wünscht Roomers. 1535 Wells Str., Flat 2.

Zu vermieten: Reines, helles Zimmer. $2.25 die Woche. 1437 N. Clark Str., nahe Lincoln Park.

Zu vermieten: Möblirte Zimmer, kleine und große. 305 Wisconsin Str. samo

Zu vermieten: Ein oder zwei möblirte Frontzimmer, schöne Lage, eine Minute Gehweite zum Lincoln Park und Seebad. Telephon. Alle Annehmlichkeiten. 2342 N. Clark Str. somodi

Möblirtes Zimmer mit Bad zu mieten gesucht bei Wittwe, von solidem jungem Mann. Adr.: S. 146 Abendpost. somo

Boarders verlangt. 2043 Fremont Straße, Flat 2. sasomo

Die besten Zimmer für Roomers undBoarders, $1.25 die Woche. 643 Division nahe Halsted Str. 7mai1wX

Finanzielles.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Mortgage, $2500, sehr gute Sicherheit. Gute Interessen. F. Gehm, 2136 Belmont Ave.

Zu verleihen: Sucht von Privatmann, als erste Klasse Sicherheit, $1200 zu leihen. Haynes, 3416 Lincoln Ave.

—Geld!—
Zu verleihen auf Grundeigentum zu 5, 5½ und 6 Prozent Zinsen, nach Maßgabe der gegebenen Sicherheit. Auf Wunsch monatliche Abzahlung. J. H. Kraemer & Son. 118 N. La Salle Str. 13apsamodo3m

Geld zu leichten Bedingungen auf zweite Hypothek. Obling, 555 North Ave., Ecke Larrabee, Zimmer 4. 16m;*X

Greenebaum Sons Bank & Trust Company
verleiht Geld auf Grundeigentum und zum Bauen. Niedrigster Zinsfuß.
Sichere Erste Hypotheken in beliebigen Summen, auf bebautes Chicagoer Grundeigentum zu verkaufen. Nordostecke Clark und Randolph Str. 3jl*X

Geld zum Bauen; keine Kommission; keine Advokatengebühren; keine Verzögerung. Anleihen auf Grundeigentum in Chicago und Vorstädten; verbessert und angebaut. 20 Telephone, Randolph 300. H. O. Stone & Co., 76 W. Monroe Straße. 26fb*X

—Erste Hypotheken—
—Auf bebautes Chicagoer Grundeigentum—
Geld zu verleihen zu den besten Bedingungen. Richard A. Koch, 25 N. Dearborn Str., 7. Flur. Abends: 555 North Ave., Ecke Larrabee Str. 14ap*X

Zweite Hypotheken auf Grundeigentum prompt besorgt, halbe reguläre Raten. Leichte Bedingungen. Real Estate Mortgage Co., 32 N. Clark Str., Zimmer 504. 14ol*X

E. G. Pauling, 133 La Salle Str. Erste Hypotheken zu verkaufen, Geld zu verleihen zum niedrigsten Zinsfuß. Telephon: Main 250. 1mai*X

Geld zu verleihen ohne Kommission von Privatmann auf Grundeigentum auf der Nordwestseite. Niedrige Zinsen. H. Fick, 3428 Hayes Str., Logan Square. 25ap*X

Wir verleihen Geld auf Grundeigentum und zum Bauen zu niedrigsten Zinsen. Offen Montag und Samstag Abend bis 9 Uhr. Krause Savings Bank, 1341 Milwaukee Avenue, nahe Paulina Str. 10ja*X

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

Zu verkaufen: 621 Hinsche Str., 2stöck. Brickhaus, Steinfundament, 4 Flats mit Bad, Miete $40. Preis $3600, Baar oder auf Zeit; keine Kommission. C. F. Bilhorn, 1165 Sedgwick Str. 7mai1wX

$500 und monatliche kleine Abzahlungen kaufen zweistöckiges Brickhaus, 6 Zimmer jeder Stock, an Addison Str., nahe Lincoln Ave. J. J. Schultze, 1331 LaSalle Ave. sonmo

Zu verkaufen: Racine Ave., 4—4 Zimmer, Bad, Gas, Brickgebäude, Lot 30×125, Miete $63. Preis $6500. $1500 baar. F. Ruebel, 602 North Ave. 11mai1wX

Zu verkaufen: 1217 Pleasant Str., nahe kleinem Park, 2-stöckiges Frame, in gutem Zustand, Miete $23.00; Preis $2200; etwa $700 Baar, Rest auf Abzahlung $23 den Monat nebst Zinsen. 311 Goethe Str., 3-stöckiges Frame, drei Flats, Miete $32 — $3200; Baar oder Abzahlung.
Peter Hinkel, 1165 Sedgwick Str.

Zu verkaufen: Zwei Blocks von Diversey Blvd. Hochbahnstation, Lot 35x125, zweistöck. Framehaus, Brickbasement, 4 Flats; Miete $72 den Monat. Inguten Zustand. Adr.: K. 257 Abdpost. 12mai1wX

1923 Mohawk Str., 2-Flat Frame mit 4-Zimmer Haus hinten; Miete $44 den Monat. — Eigentümer 2230 Bissell Str. 10mai1wX

Schönes modernes Framegebäude, drei 6-Zimmer Flats, Lot 31 bei 132, ist 1467 Larrabee Straße gelegen. Preis $5000. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

Zweistöckiges modernes Framegebäude, zwei 4-Zimmer Flats, Barry Ave., nahe Lincoln Str., Miete $26, Preis $2600. Torpe, 820 North Avenue. famo

Oakdale Ave. nahe Clark Str., dreistöckiges Steingebäude, Furnaceheizung. Preis $9500.— August Torpe, 820 North Ave. samomi

Zu verkaufen: Seht Euch 3740 N. Mozart Str. an und macht Offerte für seine 4 Zimmer Brick Cottage, Bad und Gas. Seht samo
Frank Beck, 2014 Irving Park Blvd.

Vierstöckiges doppeltes Geschäfts-Eckgebäude, wert $43,500, ist Nordwestecke Garfield und Lincoln Ave. gelegen, tausche für kleineres Gebäude. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Brickgebäude mit zwei 6-Zimmer Wohnungen, Bad und gas, Lot 30 bei 125, ist 1856 Orchard Straße gelegen. Preis $4500. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

5- und 6-Zimmer Framegebäude, ist 1851 Burling Straße gelegen, Preis $3000. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

Steingebäude, dreistöckig, zu vertauschen für kleineres Gebäude; ist 2057 Sheffield Ave. gelegen. August Torpe, 820 North Avenue. 11mi1wX

Fletcher Str., nahe Southport Ave., modernes Gebäude, drei 4-Zimmer Flats, Preis $3200, Aug. Torpe, 820 North Ave. 11mi1wX

Weed Str., nahe Clybourn Ave., Framegebäude mit vier 4-Zimmer Flats, Miete $40, Preis $3500. August Torpe, 820 North Ave. sasomo

Grundeigentum und Häuser.

(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nordseite.

— Hier ist ein Bargain. —
Haus mit 4 Wohnungen, $432 Miete jährlich, für $3200, auf Baar oder Abschlagszahlung. Sofort nachzufragen. 2136 Belmont Ave.

Bargain! Brickhaus mit drei großen 4-Zimmer Flats und 2-Flat, jedes 4 Zimmer, extra Lot, nahe Center Str., alles für $8900. Geschäftsecke, Store und fünf 4-Zimmer Flats, 48 Fuß breite Lot; Miete über $1000 jährlich, für $8700. — Bausch, 824 Center, Ecke Dayton Str. momifr

Verkaufe zwei 4-Zimmer Wohnungen, Framehaus, $2600, an Racine Avenue.
F. Ruebel, 602 North Ave. 13mai1wX

Feine 8 Zimmer Residence an Bradley Ave., nahe Lincoln, billig; 5 Zimmer Cottage an Robey, nahe Lincoln, nur $2900.
Jengerle, 3806 Lincoln Ave.

Zu verkaufen Zwei-Flat Brickgebäude, 5 und 6 Zimmer, Heißwasser-Heizung; Preis $5000, Miete $660; $1500 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Bargain! Brick-Cottage, sechs Zimmer und Basement, Furnaceheizung, offene Plumbing, $2400; $800 Baar, Rest nach Belieben.
Zelosky, Addison und Leavitt Str. mo—fr

Modernes zwei-Flat Brickhaus, Steinfront, 5 und 6 Zimmer, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser, gegenüber Park, $4500; $1500 Anzahlung, Rest nach Uebereinkunft.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Ein Bargain! 2 Flat Gebäude, sechs große Zimmer in jedem Flat, Hartholz-Fußböden, moderne Plumbing; $4000; $500 oder mehr Anzahlung, $25 monatlich.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Zwei-Flat Gebäude, moderne Einrichtungen in jedem Flat; 30 Fuß Lot; Nord Paulina nahe Belmont Ave., $3500; $1000 baar.
Zelosky, 1905 Belmont Ave. mo—fr

Zu verkaufen: Moderne 6-Zimmer Cottage, Brickbasement, hoher Dachboden, elektrisches Licht, Bad, Gas, heißes und kaltes Wasser; Preis $2800; $1000 baar. mo-fr
Zelosky, 1905 Belmont Ave.

Neue Zwei-Flat Brickgebäude, fertig zum Einziehen, 5 oder 6 Zimmer Flats; Eichenholz-Bekleidung u. -Fußböden, offene Plumbing, elektr. Licht, Mosaik-Floors in den Badezimmern und Hallen; Furnaceheizung; 30 Fuß Lots; gepflasterte Straße; $5950 u. aufwts. $1000 oder mehr Baar, Rest $30 bis $35 monatlich.
Zelosky, Addison u. Leavitt Str. momifr

Zu verkaufen: Haus und Lot, mit Barn hinten, 1413 Barry Ave. Guter Bargain, gut für Teamster. Eigentümer daselbst oder 1411 hinten. Mrs. Schultz. sonmo

Zu verkaufen: In Rogers Park, schöne Südfront Lot, für Wohnhaus oder Flatgebäude geeignet (1848 Kenilworth Aves); Preis nur $750; der beste je offerirte Bargain; besichtigen Sie diesen Bargain sofort. Andere Bargains in Lotten, Bungalows, Wohnhäusern und Flathäusern in Rogers Park. Wm. C. Fricke & Co., 6801 N. Clark Str., Ecke Pratt. sasomo

Nordwestseite.

—½ Acre Lotten—
—in West Irving Park—
nahe der Car, Wasser, Seitenwege — $675 und aufwärts, $50 baar, Rest $10 monatlich zu 5% Zinsen. Andere verlangen das Doppelte. Laßt Euch nicht durch die „Keine Zinsen"-Annonze fangen; Ihr bezahlt nur doppelte Zinsen in dem höheren Preis des Eigentums. Geld hat immer seinen Zinswert — sogar die Banken bezahlen 3 Prozent.

Wir haben nur noch wenige dieser ½ Acre Lotten. Es ist das billigste Eigentum in Chicago. — Zweigoffice: Milwaukee Ave. und Irving Park Blvd., täglich und Sonntags offen. Sprecht vor oder schreibt für Büchlein.

Wir haben 5 moderne Häuser in West Irving Park.
Cottage, 5 Zimmer, ¼ Acre, Badezimmer, heißes Wasser, $2550.
Cottage, 4 Zimmer, 33 Fuß Lot, $2300.
2 Flat, Ecklot, 30 Fuß, $4300.
2 Flat, 5 Zimmer, 30 Fuß Lot $3750.
Termine $300 bis $500 baar.
Koester & Zander,
143 N. Dearborn Str. Ecke Randolph Str. samo

Neue 2-Flat Brick Apartment-Gebäude, manche mit 5 und 6, andere 6 und 6 Zimmer; kleine Baaranzahlung, Rest wie Miete; durchweg Eichenholzbekleidung, Kombination Console und Bücherschränke, teure Gas- und elektrische Fixtures, hochfeine Dekorationen, Mosaik Tile Vestibules; auf großen Lots mit prächtigen 20 Fuß Rasenplätzen. Office täglich u. Sonntag offen.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. 11,13,14,15,16,17,18mai

Zu verkaufen:
Werdet eigener Hausbesitzer
—Das Mietsgeld wird es kaufen—
$100 bis $300 Baar — Rest auf Abzahlung.
3647 N. Spaulding Ave.
Nehmt Elston Ave. od. Irving Park Blvd. Car. Neues 6-Zimmer Haus, modern in jeder Weise, fertig zum Einziehen. Täglich offen zur Besichtigung.
W. J. und C. B. Moore,
3215 Irving Park Blvd., an Kedzie Ave. mai11,13,14,15,16,17,18

Verlasse bald die Stadt—Muß mein prächtiges Heim, 5647 Lawrence Ave., 4½ Blocks westlich von Milwaukee Ave. verkaufen; 10 Zimmer, 5 Schlafzimmer, elektr. Licht, Gas; Pressed Brick Basement, Hartholzfußböden, Telephon (Irving 13671), Heißwasserheizung, schöner Rasen, schattig, Sträucher, Weinreben, Obst-Garten, 2 Pens Fancy Hühner; Lot 50×125; Preis für sof. Verkauf $3300; $2500 Anzahlung, Rest Zeit. Kommt u. seht dies eleganteHeim gerade wie kleinerPark.

Zu verkaufen: Neues 2-Flat Brickgebäude, moderne Plumberarbeit, elektrisches Licht, Birch Mahagoni Finish Trim; 30 Fuß Lot; gepflasterte Straße; ein Flat vermietet; ein Block zu zwei Straßenbahnlinien, nahe der Hochbahn, $5500; $500 oder mehr baar, $30 monatlich. Zelosky, 3801 Western Ave., Ecke Grace. mo-fr

Zu verkaufen: 5 Lots, an 59. und Waveland Ave., werden verkauft zu einem Bargain. Aug. Kauke, 848 N. Winchester Ave. modi

Zu verkaufen: 2-stöckiges Framehaus, gelegen an Kimball Ave. und Elston Ave. modi
Aug. H. Kauke, 848 N. Winchester Ave.

Muß Ecklot 45 bei 125 an Wellington nahe California sofort verkaufen, für nur $1800.
Jengerle, 3806 Lincoln Ave.

$1800 — 6 Zimmer Cottage, Straße gepflastert, nur ½ Block von Cars.
W. J. & C. B. Moore,
3215 Irving Park Boulevard und Kedzie. mai11,13,14,15,16,17,18

2-Flat Bargain, nur $5200; neues Brick, 5 u. 6 Zimmer, modern, Ofenheizung, 35 Fuß Lot; $700 Baar.
Wilson & Weren, Milwaukee und Montrose. sasomo

Zu verkaufen: Kleine Cottage. 3569 Costello Ave. sonmo

4354 Roscoe Str., neues 2-stöckiges Flathaus, Attic, Basement, Lot 50×125; leichte Abzahlung. Eigentümer F. L. Schellenberg, 2230 Bissell Str. 10mai1wX

Zu verkaufen: Neues Brickhaus zwei 4 Zimmer Flats, Lot 37½ bei 125, Preis $4350. J. Marasch, 3527 Humboldt Ave. 10mai1wX

Wollen Sie Ihr Haus auf der Nordwestseite schnell verkaufen, so melden Sie solches an, bitte, bei: Nachowitz & Co., 1034 Milwaukee Avenue. 7mi1wX

Südseite.

Bargain! Gutes zweistöckiges Brickhaus, 12 Zimmer; kleine Anzahlung. 5939 Centre Ave. modi

Zu verkaufen: 117 Ost 25. Str., zwischen Michigan und Indiana Avenue, Roominghaus, 9 Zimmer, neu dekorirt und ausgestattet; guter Bargain für Baar. Miete $35; Einkommen $80. sasomo

Südwestseite.

Zu verkaufen: 5 neue Cottages, zwischen 30. und 31. Straße an 40. Court. Leichte Zahlungen. mai4—14X

Farmländereien.

Zu verkaufen: Ganzes oder Teil meines 120 Acres besten Wisconsin Farmlandes; nur 3stündige Fahrt von Chicago; Preis $25 per Acre, baar oder auf langjährige Abzahlung. Würde auch tauschen für Lot oder Haus in Chicago. Anzufragen bei Rehf, 3308 W. Monroe Str., 1. Flat. 13mai1wX

Zu verkaufen: 77 Acres Michigan Farm, alles unter Kultur, feines 7-Zimmer Haus, Zementblockbasement; großer Stall 36×52, und Außengebäude; drei Meilen zum White Lake; großer Obstgarten, Beerenobst, billig für $2600. — Hoffert, 2037 W. 13. Str. 12mai1wX

Vierzig Acker Wisconsin Farm, gute Verbesserungen, nahe Stadt, Lehmboden; Preis $1000; leichte Abzahlungen. Eigentümer: 1913 Grace Str. 23apr,X*

Verschiedenes.

Zu verkaufen: Bäckerei mit Haus, 75 Meilen von Chicago, in North Judson, Indiana. Nachzufragen in der Bäckerei, 2107 S. California Ave., Chicago. 13mi1wX

John P. Foerster & Co.,
Bank Floor — 15 S. La Salle Straße.
Wir haben Nachfrage für allerlei bebautes und unbebautes Grundeigentum innerhalb der Stadtgrenze. Eine Postkarte, an uns adressirt, bringt einen Verkäufer ins Haus. 7sep*X

Spirea (Van Houttei), Speziell, 5c Siebenter Floor

Lowest Prices Our Chief Attractions

Boston Store

STATE MADISON AND DEARBORN STS

Lawn Waists. Mit hübscher schattirter Stickerei, viereckiger Hals, ¾ Aermel, spitzenbesetzt, andere aus Crossbarred Lawn, Dutch-Kragen, in Front zu knöpfen, alle Größen, Ausw. 48c

Stickereien. 27zöllige Stickerei Dreß Flounces — hübsch auf gute Qualität Cloth gestickt, entzückende neue Entwürfe, die 50c Sorte, speziell für Dienstag die Yard ... 22c

Fancy Waaren. Stamped Baby Bibs, zarte Muster, Auswahl zu nur 2½c. — Stamping Outfits, komplett mit 60 Mustern jeder Größe, morgen für nur ... 19c

Leinen Pongee. 50c Mercerized Leinen Pongee, in allen neuesten Schattirungen, gut für Kleider (3. Floor), regulär 50c Qualität, spez. für Dienstag markirt, die Yard ... 24c

Unterzeug. Extra große Lisle Finish Damen-Leibchen, leicht unvollkommen, 5c. Cuff Knie Union Suits für Damen, mit niedrigem Hals und ohne Aermel, sonst überall 29c — morgen nur ... 19c

Unterröcke. Unterröcke für Damen — aus guter Sorte, mit breitem gestreiftem Percale gemacht, wäscht sich ausgezeichnet — die Sorte, für die andere Läden 39c nehmen, Dienstag die Yard nur ... 23c

Spezialitäten. 36zöll. gebleichtes und ungebleichtes Cheesecloth, enges Gewebe, Yard, 2¾c. Shelf Oeltuch, speziell von 8 bis 10 Uhr Vorm., die Yard nur ... 1½c

Waschbare Stoffe. 19c Organdie und fancy Kleider-Batiste, neue Frühjahr-Farben; 36zöll. Kleider- und Wrapper-Percale, alle 12½c Sorte, Dienstag, Auswahl die Yard ... 7½c

Damen Pumps. $1.50 weiße Canvas One-Strap Pumps für Damen, mit gearbeiteter Sohle, hohe Cuban Absätze, ein außergewöhnlicher Werth für Dienstag, nur 79c

Weiße Boots. Weiße Canvas Knopf-Stiefel für Mädchen und Kinder, mit Lip, schmal geschnitt. Sohle, niedrige Absätze, Größen 8½ bis 2 ganz speziell ... $1.25

Droguen. Witch Hazel, volles Qt., 24c; Tarine Motten-Taschen zu 29c—59c; Duffy's Malt Whiskey, $1 Größe, 63c; Hood's Hair Health, $1 Größe, 53c; Peruna, die $1 Flasche, für nur ... 53c

Tapeten. Gute Glimmer Tapeten — in mittelmäßigen Farben; und geblümte Schlafzimmer-Tapeten, in hellen Farben, dazu passende einzelne breite Borden, morgen die Rolle ... 4c

Garten-Artikel etc. ¾zöll. 3-Ply Gummi-Gartenschlauch 50 Fuß lang, $1.85, Messing Mundstück für Schlauch, 19c, Refrigerators aus Lily Dried Holz, $9.98 Werte ... $7.98

Draperie Specials. 15c bestickter Gardinen-Muslin — Yard, 12½c, 35c Ecru Gardinen-Madras, 45zöllig, Yard, 25c, 12½c Cretonne, farbig, die Yard ... 8¾c

Fleisch-Market. Plate Corned Beef, Pfd., 9c. Süßes gepökeltes Salz-Pork, Pfd., 12c. — Fancy Speck, kleine Streifen, Pfd., 16c. Veal Chops, Pfd., 16c; Pork-Schultern, Pf. 12½c

Groceries. Galvanic Seife, 100 Stück-Kiste, $3.45; 20 Stück, 70c; 10 St., 35c; New Century Mehl, ¼-Faß, $2.89; ⅛ Faß, $1.47; ½-Faß ... 75c

Der Ursprung der Hochäcker.

An vielen Stellen der Erdoberfläche finden sich den heutigen Verhältnissen nicht entsprechende und deshalb als vorgeschichtlich angesehene Reste eines uralten Ackerbaues. Solche Reste entdeckte beispielsweise der Verfasser dieser Zeilen in heute völlig menschenleeren Hochgebirgsgegenden des Innern von Deutsch-Neuguinea. Bekannt ist, daß ähnliche Spuren in Nordamerika auf einen höheren Kulturgrad schließen lassen, als ihn die dortigen Indianerstämme bei der Ankunft der ersten Europäer besaßen. Auf europäischem Boden haben namentlich die in Deutschland, Skandinavien und England sich findenden Hochäcker oder Heidenäcker unsere Altertumsforscher beschäftigt. Die Tatsache, daß sie innerhalb der zwischen München und den Alpenvorbergen sich ausdehnenden gewaltigen Waldungen in sehr großer Anzahl sich erhalten haben, hat gerade auf bayrischem Boden zu einer umfangreichen Hochäckerliteratur Anlaß gegeben. Bis vor Kurzem galt die in allen Lehrbüchern sich findende Ansicht als zweifellos erwiesen, daß die bayrischen Hochäcker von den ehemaligen keltischen Bewohnern des heutigen Südbayerns, also aus der Latene-Zeit, herrührten, aber wahrscheinlich auch noch unter römischer Herrschaft benutzt worden seien. Als Beweis wurde angeführt, daß die umfangreichen Hochäckeranlagen eine stramme staatliche Organisation mit Sklaven und Plantagenbetrieb bedingten, wie wohl die alten Keltenstaaten, nicht aber die einwandernden Germanen sie besessen hätten, daß mit dem Untergang der Römerherrschaft in früher dichtbesiedelten, nun aber zu bajuwarischem Herzogsgut gewordenen Gebieten südlich von München der heutige Wald entstanden sei, und was dergleichen mehr ist. Als in den achtziger Jahren des vorigen Jahrhunderts der württembergische Volksschullehrer Wetzel zuerst darauf hinwies, daß einige der wichtigsten Römerstraßen auf kleinen Strecken von Hochäckern überdeckt seien, wurde dies von Fachautoritäten dahin ausgelegt, daß die Römerherrschaft fast ein halbes Jahrtausend gedauert habe, und daß während dieser kriegsreichen Jahrhunderte manche Straßen gleich manchen Kastellen zeitweilig unbenutzt geblieben und dem Verfall preisgegeben gewesen sein könnten. Aber es wurden immer mehr überackerte Römerstraßen und Römeranlagen gefunden und seit denjenigen, welche die Hochäcker für neueren Ursprungs halten, im Kuraten Frank aus Kaufbeuren ein eifriger Wortführer erstanden ist, tobt zwischen den Anhängern der keltischen und denen der germanischen Herkunft eine lebhafte wissenschaftliche Fehde. Ohne damit dem Endergebniß der Auseinandersetzung vorgreifen zu wollen, kann man sagen, daß die neueste umfangreiche Veröffentlichung Franks („Die Hochäcker." Bibliothek für Volks- und Heimatkunde. Verlag der „Deutschen Gaue", Kaufbeuren 1912), auf die ältere Fachautoritäten noch nicht erwidert haben, sehr überzeugend wirkt. Frank sucht nichts geringeres nachzuweisen, als daß die Hochäcker dem Mittelalter, wenn nicht gar der Neuzeit angehören und also fast 2000 Jahre jünger seien, als bisher angenommen wurde. Die von Augsburg über Partenkirchen nach Italien führende Römerstraße habe verschiedenen deutschen Kaisern, wie z. B. 1236 Friedrich II., als Heerstraße gedient, könne also damals noch nicht wie heute streckenweise von Hochäckern überdeckt gewesen sein. Aus alten Karten und Urkunden ergebe sich, daß die erwähnten Waldungen, wie z. B. der Grünwalder Forst, keineswegs bis zur Bajuwarenzeit zurückdatirten, sondern daß dort bis vor einigen Jahrhunderten von den Bewohnern der heute noch bestehenden Dörfer ein weit umfangreicherer Ackerbau als der heutige betrieben worden sei. Die Hochbeetanlagen paßten sogar vielfach genau in die heutigen Katasteraufzeichnungen hinein. Eine Erklärung für ihr Verschwinden ergebe sich aus der in bayrischen Hofkammerberichten des 17. und 18. Jahrhunderts öfters sich findenden Klage, daß im Gefolge von Krieg und Pest tausende von Jucherten „Bifänge" (alte Aecker), brach dalägen. Es sei unrichtig, daß die alten Germanen bloß Flachbeete und keine Hochbeete gekannt hätten, wie sich schon daraus ergebe, daß den bayrischen Anlagen entsprechende Hochäcker nicht bloß in Mähren, in Ober- und Niederösterreich, sondern auch im Harz gefunden würden. Hochbeete seien überall angelegt worden, wo dünner Humus und feuchte schwere Böden dazu Anlaß gaben. Während der mittelalterliche Hochäckerbau in Südbayern ausgestorben sei, komme er in Nordbayern, wie z. B. bei Neumarkt, Oettingen u. s. w. noch heutigen Tages stellenweise vor. Gegen diese Darlegungen wird von den Vertretern des keltischen Ursprungs wahrscheinlich eingewandt werden, daß es sich in den erwähnten Fällen nicht durchweg um echte Hochäcker handle, daß vielmehr im Verlaufe des Dreißigjährigen Krieges verödete Ackerstücke mit solchen verwechselt worden seien.

Die englische Bühne.

Studebaker. — In der prächtigen Gesangsposse „The Slim Prinzeß", deren Text einer humoristischen Erzählung von George Ade entnommen ist, tritt hier von heute, Montag, an Frl. Elfie Janis an. Diese hat sich vor einigen Jahren gewissermaßen in der Rolle eines Wunderkindes einen ersten Platz auf der Bühne erobert und dann das fast noch größere Kunststück fertig gebracht, diesen Platz auch zu behaupten. Die „Prinzeß Karola" in dem Ade'schen Stück zählt zu den Glanzrollen der jungen Künstlerin. Direktor Dillingham hat aber auch für eine prächtige Ausstattung Sorge getragen, sowie für eine angemessene Besetzung der Nebenrollen. In solchen wirken u. a. mit Frl. Julia Ferry, Eugene Revere, Hans Schumann-Heink, May Fields, Louis Baum und Charles Judels.

College. — Nachdem er in vergangener Woche sein Publikum in „The Witching Hour" auf das Gebiet des Geheimnißvollen geleitet und ihm beinahe das Gruseln beigebracht hat, bietet Direktor Gleason jetzt zur Abwechslung leichtere Kost. Frau Reinhardts humoristische Erzählung „Seven Days", in geschickter Art zu einem Schwank verarbeitet, gelangt zur Aufführung und wird lachlustigen Leuten eine willkommene Unterhaltung sein. Als nächste Nummer auf dem Programm wird das romantische Lustspiel „A Knight for a Day" angekündigt.

Imperial. — Mit großem Erfolge ist vor etwa Jahresfrist in einem Theater der unteren Stadt geraume Zeit Herr Wm. Hawtray in dem Lustspiele „Dear Old Billie" aufgetreten. In dem gleichen Stücke wird nun dieser Künstler, unterstützt von der gleichen Gesellschaft wie damals, hier vor das Publikum treten. Der einzige Unterschied wird darin bestehen, daß hier die Eintrittspreise geringer sind.

Columbia. — Mit zwei zwerchfellerschütternden Einaktern: „Too Much Isaacs" und „Madam X" (einer Travestirung des Brisson'schen Rührstückes) werden hier die Bowery Burlesquers dem Publikum Lachtränen entlocken. Die Gesellschaft ist ebenso zahlreich wie leistungsfähig und zählt außer einem großen Chor eine stattliche Anzahl von Solokräften.

Lyric. — Hier begann gestern die zweite und letzte Woche des Gastspiels von E. H. Sothern und Julia Marlowe, die mit ihrer Gesellschaft ausschließlich in Shakespeare'schen Stücken auftreten. Der Spielplan für die Woche ist folgender: Montag: „Macbeth"; Dienstag: „Der Widerspänst'gen Zähmung"; Mittwoch, Nachmittags: „Der Kaufmann von Venedig", Abends: „Wintermärchen"; Donnerstag: „Romeo und Julie"; Freitag: „Hamlet"; Samstag, Nachmittags: „Was Ihr wollt", Abends: „Wintermärchen".

Colonial. — Auf einer Kannibaleninsel in der Südsee spielt die Handlung des neuen Singspiels, welches hier unter dem Titel „The Pearl Maiden" gegeben wird. Arthur F. Kales und Earle C. Anthony haben den Text, Harry Auracher hat die Musik dazu geliefert, und für die Hauptrollen sind der Gesangskomiker John E. Slavin und die Soubrette Lora Lieb gewonnen worden.

Garrick. — Die Operette „A Modern Eve" entfaltet wachsende Zugkraft. In den Hauptrollen treten W. Norris, Adele Rowland, Georgie Drew Mendum, Joseph Santley und andere bekannte Kräfte auf.

Princeß. — Das Melodrama „Within the Law" behauptet sich mit einer Standhaftigkeit auf dem Spielplane, welche für die Geschäftsführung ebenso erfreulich ist wie für die in dem Stücke darstellerisch auftretenden Kräfte.

Chicago Opera House. — Als ein garnicht übler Schachzug erweist sich die Verlegung des Sensationsstückes „A Drama of the Underworld" hierher. Die Vorstellungen werden hier besser besucht, als früher im Studebaker-Theater.

Grand Opera House. — Der Schwank „Officer 566" zieht hier täglich ein volles Haus und zwei Mal wöchentlich sogar zwei Mal. Für kommenden Herbst stellt George M. Cohan ein neues Stück: „A Little Millionaire" in Aussicht, das zuerst hier aufgeführt werden soll. Außer Herrn Cohan selbst werden darin auch seine Eltern mitwirken.

Crown. — Paul Armstrongs Sensationsdrama „The Deep Purple" wird hier in dieser Woche gegeben werden, und zwar von einer gut darauf eingespielten Gesellschaft und mit glänzender Ausstattung.

Herr Woeckener erbringt Beweise.

Mann aus Chicago erzählt seine Erfahrungen, ehe er zu Dr. Bartz ging.

Freie Behandlung bis geheilt.

Hier sei ein weiteres Zeugniß der langen Liste derjenigen zugefügt, welche die Hoffnung aufgegeben hatten, und die dann von Dr. Bartz geheilt wurden. Es ist dasjenige von Herrn Fred Woeckener, wohnhaft Nr. 2002 South May Str., Chicago, welcher folgende Aussage macht:

„Seit 2 Jahren litt ich stark an Bronchial Beschwerden, zusammen mit Asthma. In den Winter- und Frühjahrmonaten war es ungewöhnlich schlimm. Ich versuchte alle Sorten Medizinen, wurde aber immer schlimmer, und schließlich ging ich in der Verzweiflung als letzte Hoffnung zu Dr. Bartz. Ich freue mich, daß ich diesen Schritt tat, denn jetzt bin ich gesund und das Röcheln in meiner Brust ist verschwunden. Ich möchte auch hinzufügen, daß ich an den Nieren litt, ehe ich zu Dr. Bartz ging, und daß dies ebenfalls geheilt ist.

Gezeichnet:

Fred Woeckener."

Einer der Hauptgründe, weshalb Dr. Bartz so erfolgreich in der Behandlung chronischer Krankheiten ist, besteht darin, daß er sich niemals durch Symptome beirren läßt. Er behandelt Symptome überhaupt nicht, sondern macht eine genaue Studie in jedem Falle erforscht die Grundursache des Leidens und durch Beseitigung der Ursache erzielt er wirkliche und nachhaltige Heilungen. Und wenn die Ursache beseitigt ist, verschwinden auch die Symptome.

Dr. Bartz ladet alle Männer und Frauen ein, bei ihm vorzusprechen, die an Rheumatismus, Nieren- und Blasenkrankheiten, Gallenblase, Fallsucht, Nervenzerrüttung, Asthma, Bronchitis, Dyspepsie, Unverdaulichkeit und allen anderen Männer- und Frauenkrankheiten leiden.

Spezielle Bekanntmachung.

In Anbetracht der Tatsache, daß konservative Patienten in und außerhalb Chicagos erst anfangen, die wundervollen Resultate zu würdigen, die durch Dr. Bartz's neues Behandlungssystem (welches er während seines Aufenthalts in Deutschland in 1910 vervollständigt hat) erzielt werden, und da der Doktor wünscht, daß sein Ruf unter allen Klassen der Bevölkerung gründlich festgestellt wird, hat er sich schließlich entschieden, seine ärztlichen Dienste allen absolut kostenfrei bis geheilt zu offeriren, die während des Monats Mai vorsprechen.

Dr. N. B. Bartz

Zimmer 82, Dexter-Gebäude.

39 W. Adams Strasse

Gegenüber „The Fair".

Nahe Dearborn Str. (Nehmt Elevator am Eingang bis zum 8. Floor.)

Office-Stunden: 9 Vorm. bis 5 Uhr Abends täglich. Mittwochs u. Samstags bis 8:30 Abds. Sonntags 10 bis 12.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Beck, Carl, 74 J.; 8213 Emerald Ave.
Ewald, Hermann, 20 J.; 15 W. 43. Str.
Frombach, Catherine, 32 J.; 1040 W. 51. Str.
Hunziker, Marie, 84 J.; 4016 Butler Str.
Jantzen, John, 79 J.; 1410 Mohawk Str.
Kersten, Friederike, 64 J.; 2525 Homer Str.
Maus, Joseph, 57 J.; 6149 Monroe Str.
Oberlander, Bertha, 39 J.; 2023 W. 13. Str.
Retter, Belle, 65 J.; 4331 Calumet Ave.
Reinert, Myrtle, 21 J.; 2703 Racine Ave.
Schillo, Matthew, 57 J.; 215 S. Troy Str.
Bette, Charlotte, 86 J.; 162 Ost Ontario Str.
Wantock, Anton, 58 J.; 2915 Lock Str.

Bauerlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

2329 W. 22. Place, 3-stöck. Backstein Flatgebäude; Charles Pridzins, $7200.
2337 W. 22. Place, 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; John Linkewich, $4500.
1251 Columbia Ave., 3-stöck. Backstein-Flatgebäude; Raymond E. Colisley, $10,000.
2607 Windsor Ave., 1½-stöck. Frame-Residenz; G. Wilson, Evanston, $3700.
1221 Astor Str., 3-stöck. Backstein-Residenz; G. P. Braun, $20,000.
3317 West Cortez Str., 2stöckige Backstein Flats, Mr. Kunstman; $7200.
1319 South Jefferson Str., 1stöckiger Backstein-Umbau, M. Schultz; $1500.
333 W. 111. Str., 1½stöckiger Concrete-Anbau; H. M. Provis; $1000.
459 N. Hamlin Ave., 2-stöck. Backstein Flats; J. J. Murphy, $4200.
525 Arlington Place, 1-stöck. Backstein Anbau; August Hautzke, $1760.
1332 Wellington Ave., 1-stöck. Backstein-Anbau; Joseph Pregenzer, $1700.
1—9—13 Warner Ave., 2-stöck. Backstein Flats; Lizzie Smith, $5000.
10238 Ave. C, 1stöck. Concrete Cottage; Emil Harfen, $1200.
6217 S. Campbell Ave., 2-stöck. Backstein Wohnhaus, J. W. Ntesch, $3000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

Harriet gegen Sherman B. Dorey, Verlassen; James gegen Louisa Jordan, Verlassen; Robert P. gegen Elizabeth Burkhalter, Verlassen; Emma gegen Albert W. Weiß, grausame Behandlung; Eleanor gegen Edward H. Reiner, Ehebruch.

Marktbericht.

Chicago, den 13. Mai 1912.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

Getreide und Heu.

(Baarpreise.)

Winterweizen, Nr. 2, rot, $1.17—$1.19; Nr. 3, rot, $1.13—$1.17; Nr. 2, hart, $1.17—$1.19½; Nr. 3, hart, $1.13¼—$1.18;.

Frühjahrsweizen, Nr. 1, $1.19—$1.24; Nr. 2, $1.16—$1.20; Nr. 3, $1.12—$1.17.

Mais, Nr. 2, 80½—80¾c; Nr. 2, weiß, 81—81½c; Nr. 2, gelb, 81—81½c; Nr. 3, 78—78¾c; Nr. 3, weiß, 79¼—80c; Nr. 3, gelb, 79—79¼c; Nr. 4, 75½—76c.

Hafer, Nr. 2, weiß, 58¼—58¾c; Nr. 3, weiß, 57½—58½c; Nr. 4, weiß, 57¼—57¾c; Standard, 58—58½c.

Roggen, Nr. 2, 95½c; Nr. 3, 94c; Nr. 4, 80—90c.

Gerste, „Malting", $1.00—$1.30; „Mixing", 90—95c; „Screenings", 40—73c.

Mehl, „Winter Patents", $4.40—$4.60 das Faß; Roggenmehl, $4.30—$4.65; Minnesota Hard Spring, „Straight Export Bags", $4.70—$4.80; besondere Marken, $6.50.

Heu. (Verkauf auf den Geleisen.) — Bestes Timothy, $28.00—$29.00; Nr. 1, $26.50—$27.50; bestes Prairie, $25.00—$26.00; Nr. 1, $23.50—$24.50; Nr. 2, $21.50—$22.50; Packheu, $12.00—$13.00.

Timothy-Samen, „Cash Lots", $6.00—$12.00.

Kleesamen, „Cash Lots", $16.00—$21.50.

Oel.

Standard, weiß, 150	$ 0.09¾
Headlight, 175	0.11½
Eocene	0.12
Naphtha	0.12½
Gasolin	0.15
Leinsamen-Oel, roh, per 5 Faß	0.75
do., gereinigt, per 5 Faß	0.76
Terpentinn	0.56

Schlachtvieh.

Rindvieh. Gute bis ausgesuchte Stiere, $7.25—$8.05 per 100 Pfund; mittlere bis gute Sorte, $6.25—$7.25; gute bis ausgesuchte Kühe, $5.40—$7.25; gute bis ausgesuchte Kälber, $7.00—$8.50; Bullen, Fleischerwaare, $4.50—$7.25.

Schweine. Gute bis ausgesuchte Pökelwaare, $7.65—$7.80 per 100 Pfund; gute bis ausgesuchte (zum Versandt), $7.80—$7.90; mittlere bis ausgesuchte Fleischerwaare, $7.80—$7.95; gute bis ausgesuchte Ferkel, $6.00—$7.00; Eber, $3.25—$3.75.

Schafe. „Native Wethers", per 100 Pfund, $6.25—$7.75; „Native Ewes", $5.25—$7.00; „Native Yearlings", $7.00—$8.00; „Native Lambs", $8.75—$9.50; „Colorado Fed Lambs", $9.00—$9.50.

Molkereiprodukte.

Butter—	
„Creamery", extra, das Pfd.	$ 0.29
Nr. 1, das Pfund	0.28
Nr. 2, das Pfund	0.26
„Dairies", das Pfund	0.26
Nr. 1, das Pfund	0.25
„Ladles", das Pfund	0.22
Packwaare, das Pfund	0.21
Eier—	
Gemischte Waare, ohne Abzug von Verlust, das Dtz. (Kisten zurückgesandt)	0.17
do. (Kisten eingeschlossen)	0.17½
„Firsts", das Dutzend	0.16½—0.18
„Extras", das Dutzend	0.21
Käse—	
Rahmkäse, „Twins", das Pf.	0.16½
„Young America", das Pfd.	0.17
„Daisies", das Pfund	0.17
Brick, das Pfund	0.15½
Schweizer, neu, das Pfund	0.20—0.21
Limburger, das Pfund	0.17½

Geflügel und Kalbfleisch.

Geflügel (lebend)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Enten, das Pfund	0.14
Gänse, das Pfund	0.09
Geflügel (Kühlspeicher)—	
Hühner, das Pfund	0.14
Truthühner, das Pfund	0.12
Hähne, das Pfund	0.10
Gänse, das Pfund	0.09
Enten, das Pfund	0.14
Kälber (geschlachtet)—	
50—60 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.07—0.08
60—85 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.08—0.08½
80—120 Pfd. Gewicht, Pfd.	0.10—0.11

Gemüse und frisches Obst.

Aepfel, das Faß	3.00—5.00
Zitronen, die Kiste	3.00—4.00
Orangen, die Kiste	2.00—2.25
Grapefruit, die Kiste	4.00—8.00
Ananas, die Kiste	2.50—3.50
Erdbeeren, Louisiana, 24 Pints	1.50—2.00
Spargeln, die Kiste	0.50—1.50
Gurken, das Dutzend	0.75—1.00
Kraut, das Faß	2.00—2.50
Blumenkohl, die Kiste	1.00—2.75
Sellerie, die Kiste	2.00—4.00
Kopfsalat, das Faß	1.50—9.00
Blattsalat, die Kiste	0.27—0.30
Brunnenkresse, das Faß	4.00
Meerrettig, das Faß	4.00
Rote Rüben, die Kiste	1.50—2.50
Mohrrüben, die Kiste	2.00—3.00
Spinat, die Kiepe	0.50
Tomaten, die Kiste	1.50—3.00
Pfefferschoten, die Kiste	2.00
Rhabarber, die Kiste	0.15—0.50
Zwiebeln, die Sommer Kiste	1.00—1.75
Rüben, die Kiste	0.50—0.65
Petersilie, das Faß	2.50—3.00
Grüne Erbsen, die Kiste	0.50—1.25
Grüne Zwiebeln, die Kiste	0.50—1.00
Bohnen—	
Grüne Schnittbohnen, Kiepe	0.50—2.25
Trockene Bohnen, auserlesen	2.80
Rote Nierenbohnen	2.75
Kartoffeln, Carladung, Bushel	1.25—1.30
do. Florida, neue, das Faß	4.50—6.50

Höchst empfohlene Methoden

für wissenschaftliche, absolute und dauernde Heilung von

Blutvergiftung, Haut-Krankheiten, Geschwüre, wunde Stellen, Varicocele, Beschwerden, Wasserbruch, Nervenschwäche, Männliche Schwäche und Krankheiten der Nieren, Blase und Drüsen.

Die Becken-Methoden der Chicago Medical Clinic, von derselben vervollständigt und ihren vielen Patienten empfohlen, weisen sehr schnelle und wirksame Resultate in Fällen auf, die von ihren angeblichen Konkurrenten als unheilbar aufgegeben wurden, und ihr wahrer Werth ist am besten der großen Zahl von Männern bekannt, die von der Chicago Medical Clinic geheilt wurden, nachdem sie sich viele Male anderswo erfolglos behandeln ließen.

Kein Geld nöthig, um die Behandlung anzufangen. — Viele Männer zögern zweifelsohne zu uns zu kommen, weil sie von unehrlichen, ungeschickten Spezialisten betrogen wurden und vielleicht so ungläubig geworden sind, daß sie denken, es gibt keine Heilung für sie. Wir suchen aber eine Gelegenheit, gerade solche Männer zu behandeln, und der finanzielle Theil spielt bei uns keine Rolle, da wir niemals Bezahlung für unsere Dienste nehmen, bis wir eine Heilung erzielt haben, wenn irgend ein Zweifel vorliegt, daß ein Fall durch unsere Methode heilbar ist und wenn wir überzeugt sind, daß der Patient aufrichtig und zuverlässig ist.

Bedenken Sie. — Wenn Sie sich von uns behandeln lassen, können Sie nichts verlieren, weil wir für Fehlschlag nichts berechnen. Es hat unzweifelhaft einen Werth für Sie, wenn Sie etwas Neues und Besseres versuchen, als andere Spezialisten haben, wenn es Sie nichts kostet, es sei denn, daß Sie ganz zufrieden sind mit dem, was wir für Sie thun können.

Heilung oder keine Bezahlung. — Wir sind die einzigen Spezialisten in Chicago, die keine Bezahlung verlangen, wenn nicht der Patient mit den erzielten Resultaten vollständig zufrieden ist, und da wir eine geschriebene Garantie geben, daß sie jeden für Dienste bezahlten Dollar innerhalb einer bestimmten Zeit zurückzahlen, wenn eine vollständige und dauernde Heilung nicht erzielt wurde.

Konsultation frei, streng geheim und erbeten. — Eine persönliche und durchaus gründliche Untersuchung ist nothwendig.

Medizinen frei bis die Krankheit geheilt ist.

Stunden von 10 Uhr Vorm. bis 4 Uhr Nachm. und von 6—7 Uhr Abends. Sonntags u. an allen gesetzlichen Feiertagen nur von 10—12 Uhr Mittags.

CHICAGO MEDICAL CLINIC

526 Süd State Strasse,

nahe Harrison Strasse, - - CHICAGO, ILL.

Heiratslizenzen.

Folgende Heiratslizenzen wurden in der Office des Countyclerks ausgestellt:

W. Raleigh Johnson, Jane T. Clark, 24, 22.
Vadrinn Hradsky, Anna Jankowik, 31, 35.
Walter Williams, Anna Base, 21, 19.
John Boltaris, Stavulu Sateropulo, 26, 22.
Thomas McHugh, Catherine Brennan, 40, 21.
John Beranean, Luella Bernutil, 33, 24.
Nikolas Etchen, Emily Navigato, 24, 21.
Andrew Hansen jr., Helen McDonald, 22, 19.
Hans Hansen, Petra A. Bredrup, 36, 26.
Oscar F. Colby, Minnie Askew, 25, 21.
Jarrell Bartlett, Olive G. Sutton, 25, 23.
Jozef Jala, Antonia Wierciod, 24, 21.
Jozef Kopycki, Mary Kasprzyk, 25, 20.
Adolf A. Hall, Elva M. Torjen, 24, 20.
George G. Jaudam, Augusta Mayraird, 23, 19.
Stanislaw Rzak, Anna Czarna, 25, 26.
Pawel Nowak, Maryanna Bodziody, 24, 21.
Antony Barbara, Mamie Bartucci, 24, 29.
Walter Maedge, Alice Goebel, 21, 20.
Michal Korol, Katarzyna Zongrin, 30, 28.
George A. Quich, Luella B. Moody, 35, 40.
Henry C. Wahlen, Anna W. M. Schmidt, 23, 22.
Edward J. Behnke, Katherine Wettstein, 23, 22.
Leo J. Phillips, Grace M. Hill, 24, 19.
Charles H. Drummond, Marjorie Duffy, 31, 21.
Walter E. Blumenstein, Pearl J. McElwain, 21, 21.
Edward J. Klauser, Sophia Johnson, 24, 21.
Louis Kohler, Hedwig Wanke, 26, 25.
John Naumann, Johanna Brennan, 32, 28.
Carl J. Martenson, Helen E. Springer, 27, 23.
Ignatius Eitrowskis, Magdalena Waszkaite, 26, 27.
Albert D. German, Mae B. Joslyn, 32, 30.
Oliver C. Lollenberger, Hazel Coppock, 23, 21.
Jirzy Wysocko, Barbara Pienc, 22, 22.
Thomas J. O'Connor, Ida T. Misch, 32, 30.
Frank Gonzalez, Inez Bancroft, 28, 22.
William Hoffman, Mary Preza, 32, 32.
Carl Swanson, Amanda Kunst, 22, 21.
Adam Mahn, Rosa Sturcel, 60, 55.
Jan Vega, Rozalia Kiszelicka, 26, 20.
Wincenty Kwilczik, Sophia Stokolsa, 22, 20.
William C. Kettering, Ida J. Buxton, 29, 20.
Hjalmar Lindquist, Florence Carlson, 35, 18.
Martin Jacob, Stella Cohan, 22, 20.
Michael Jonik, Wiktorija Jonik, 28, 23.
Conrad J. Berquist, Anna A. Norlander, 26, 22.
Henry Sjoborg, Esther Theorin, 29, 24.
John H. Abel, Emma Flubeck, 45, 40.
Frank Moran, Anna O'Brien, 25, 23.
Algot Berg, Julia Anderson, 34, 36.
Benedict Heinerton, Jannie Van Someren, 22, 18.
Anrad Swede, Helen M. Reisemann, 27, 20.
Frank Szczeciara, Zofia Sowa, 22, 20.
John Christensen, Elizabeth Ford, 24, 18.
Carl J. Lamka, Rose L. Reitzmann, 24, 18.
Frank A. Reinhold, Edith M. Grote, 26, 25.
Jan Stefan, Mary Pop, 23, 17.
Mike Kolodzief, Annie Zohos, 23, 19.
Frank Mazzone, Theresa Bonarica, 28, 19.
Robert E. Jones, Nettie J. Wright, 21, 19.
Walter F. Gates, Agnes F. Eberle, 21, 22.
Guiseppe Lancelta, Guiseppa Tuzzolina, 34, 30.
Bernard Wilczewski, Tony Pepek, 22, 23.
Wojciech Kowal, Maryanna Copka, 25, 24.
Jakob Kaiser, Mary Heß, 27, 24.
Erwin Schuppert, Hattie Fischer, 24, 19.
Samuel Cohen, Fannie Freedman, 21, 19.
Barry J. Lownsley, Adele Boyer, 28, 19.
Louis Nelson, Elsie Rust, 21, 18.
Carl Urso, Providenza Beninniglia, 21, 17.
Michael Jerome, Clara Heber, 23, 17.
Oscar Peterson, Augusta Mayer, 22, 18.
Bartel De Jong, Winnie Dykstra, 27, 23.
Max Karmuda, Ida Herman, 26, 26.
John Kohn jr., Louise Carrington, 25, 31.
Kasimir Schrufter, Anna Herman, 24, 25.
Fred Kraus, Ida Hitz, 28, 32.
Alfred C. Hall, Clara E. Urick, 28, 28.
Richard Kaiser, Mary Mallon, 35, 33.
Antonio Moore, Virginia Bendola, 26, 22.
Robert E. Bruce, Elizabeth L. Dickson, 28, 28.
Everett Whitaker, Clara Krenz, 27, 24.
Frank Kaminski, Rose Sotka, 26, 18.
Louis Miller, Theresa Krummick, 24, 18.
Klemens Poole, Katie Maretzelin, 30, 32.
Martin Seebert, Emma A. Lange, 28, 27.
Erik Anderson, Pearl A. Ackerberg, 26, 20.
Talliaferro Clark, Virginia G. Meikleham, 37, 35.
Frank Gumoli, Giersumina Debecki, 30, 26.
Edward Ormsby, Anna A. Winand, 25, 23.
Frank W. Kennady, Lucille Sargent, 24, 22.
Charles Budd, Carrie Hlavin, 28, 26.

Der Grundeigentumsmarkt.

Folgende Grundeigentumsübertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Ashland Ave., 107 F. südl. von Balmoral, Ostfront, 25 bei 125; John A. Lundstrom an Axel Westberg, $6500.

Glenlake Ave., 359 F. östl. von Sheridan Road, Westfront, 50 bei 142; Frank J. Stutesman an Marie Stuter, $6250.

Kenmore Ave., 150 F. südl. von Leland, Ostfr., 50 F. am Nordende u. 110 F. am Südende; Hartmann an Mathilda S. Jensen an Thomas Cahill, $20,500.

Leavitt Str., 141 F. nördl. von Berteau Ave., Westfront, 8 bei 125 u. a. Eigentum; Erben von Harms, durch Vormund, an L. Gustav Dahlberg, $25,000.

Robey Str., Nordostecke Leland Ave., Westfront, 92 bei 125; Rachel M. Wakefield an Christian J. Bergmann, $7940.

Trust Dep.: Magnolia Ave., 118 F. nördl. von Montrose Blvd., Ostfront, 123 bei 144, 3 Ja., 6 Proz.; William Pickel an C. T. u. T. Co., $50,000.

Grace Str., 262 F. westl. von N. 47. Ave., Südfront, 30 bei 123; George Gauger an Peter Spielmann, $5600.

Kimball Ave., 239 F. südl. von Greenwood Terrace, Ostfront, 29 bei 125; John Sivertsen an William Barter, $7350.

Dearborn Ave., Nordostecke Ontario Str., Westfront, 20 bei 80; Marian J. W. Taylor an John Gros, $15,000.

Halsted Str., 25 F. südl. von 32., Westfront, 25 bei 125; Mary E. Zuttermeister an Benjamin Kirk.

15—21 Oak Ste Str., Nordfront, zwischen State Str. und Wabash Ave., Nordfront, 63½ bei 169; Erben von Peter Hayden von New York City an Thomas Templeton, Evanston, Ill., $25,000.

Trust Dep.: 2325—27 Michigan Ave., Westfront, 40 bei 170, bis 1917, 5 Proz.; James Leddy an Chicago Tr. Co., Trustee, $24,000.

Superior Ave., 203 F. südl. von 90. Str., Westfront, 25 bei 140; Julia K. M. Bergstrom und Carl Bergstrom an Harmon S. Burke, $5000.

Ellis Ave., Nordostecke 52. Str., Westfront, 95 bei 134; Edward J. Bloom an Margaret McCallum, $35,000.

Jefferson Ave., 250 F. nördl. von Ost 63. Str., Westfront, 50 bei 150; Blademar Michaelsen an Edward J. Bloom, $20,000.

Michigan Ave., Nordwestecke 108. Str., Ostfront, östl. 130 F. von Lot 12, nördl. von 108. Str., westl. von Michigan Ave., von südl. 108 von Assessors' Division, westl. ½, 15—37—14; Henry Ibbotsen an Samuel H. Dennis, $10,000.

Vernon Ave., Nordostecke 61. Str., Westfront, 83 bei 125; John G. Mott u. And. an Wm. L. Whitham an Martha Peterson, $9000.

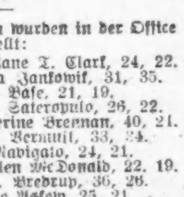
Vincennes Ave., Nordwestecke 45. Str., Ostfront, Woodley, $11,000.

Dr. med. F. D. ARTHUR

Deutscher Spezialist

Neue Nr. 6 W. Randolph Str.

Nordwestecke State Str., 5. Floor.

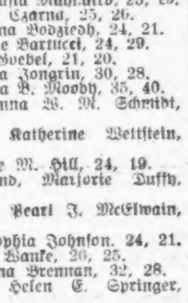


Dr. Arthur.

Ich wünsche, daß Leute mit den schlimmsten Fällen von Nervenkrankheit — Blutvergiftung, Beschwerden — Varicocele — Hydrocele — unnatürliche Ausflüsse — Wunden — Geschwüre — geschwollene Drüsen — alle Urin- und Prostatische Krankheiten, Blasen-, Nieren-, Leber- und Magenleiden — Hämorrhoiden und Rheumatismus zu mir kommen, damit ich ihnen beweisen kann wie schnell ich sie zu heilen vermag. Es ist nicht nöthig, hohe Preise für eine Heilung zu bezahlen. Ihr könnt meine Behandlung nehmen, und bezahlen wenn Ihr geheilt seid, oder bei der Woche oder beim Monat. Ich heile viele Fälle so billig wie $2.50. Ich stelle Ihre Krankheiten und Schwäche fest ohne Fragen zu stellen, und in allen heilbaren Fällen garantire ich eine Heilung oder keine Bezahlung. Ganz gleich, was Eure Krankheit ist, wer Euch behandelt oder wer Euch erfolglos zu heilen versucht hat, kommt zu mir wegen freier Konsultation und einem freien Behandlungskursus. Ich habe spezielles Studium betrieben in den großen Universitäten von Berlin und Wien. Spreche Deutsch und Englisch. Stunden 10 bis 5 täglich. Sonntag 11 bis 2. Samstag Abend bis 8 Uhr. Donnerstag geschlossen. Bezahlt kein Geld an irgend Jemand, kommt zuerst zu mir.

ma21,bomo*

Heilt Euren Bruch



mit unserem unübertrefflichen Spezialbruchband, welches ohne Schmerzen von Kindern, Frauen und Männern Tag und Nacht getragen werden kann. — Wir fabrizieren außerdem 100 verschiedene Sorten von $1.00 aufwärts. — Elastische Strümpfe, von $1.00 aufwärts. Leibbinden für Gebärmuttersenkung, Nabelbrüche, nach Operationen und für schwachen Leib, von $2.00 aufwärts. Geradehalter, künstliche Beine, Arme usw., zu Fabrikpreisen. Krummer Rücken, Beine, Füße und alle anderen Verwachsungen werden mit unseren Apparaten geheilt. Wir haben das älteste, größte Bruchband- und orthopädische Bandagengeschäft sowie unsere eigene Fabrik in Amerika. Untersuchen und Anpassen frei von dem größten deutschen Spezialisten. Inhaber höchster Auszeichnungen und Diplome für orthopädische Chirurgie.

Dr. ROST. WOLFERTZ, Präsident.

154 N. Fifth Ave., nahe Randolph Str.

Geschäft offen bis 6 Uhr Abends, Sonntags von 9 bis 12 Uhr. — Frauenbandagist-Bedienung für Damen.

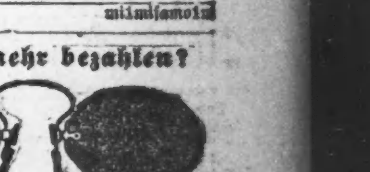
Sind Sie es überdrüssig, Ihren Körper durch schädliche Arzneien und Patentmedizinen weiter zu schwächen? Dann machen Sie einen Versuch mit

A. B. C. DEUTSCHE KRAEUTER-KUREN

A B C Blutreinigungs-Kräutertee beseitigt in angenehmster Weise die hartnäckigste Stuhlverstopfung, Hautkrankheit und Leberleiden. Unerreicht als Blutreinigungsmittel. 25 und 50c das Packet. Zu beziehen durch alle Apotheken oder direkt (portofrei) von M. S. Brauns & Co., 2200 Belmont Ave., Chicago.

milmsamoid

Warum mehr bezahlen?



Goldene Brillen, Goldene Lorgnetten, **$1.50** und aufw.

Zur Hälfte der Downtown Preise. Wir untersuchen Eure Augen frei. Wir garantiren absolut perfektes Passen und Zufriedenheit. Kommt und laßt Euch davon überzeugen.

R. W. HARTWIG,

Apotheker und Optiker,

800 Milwaukee Ave

Ecke Chicago Ave. Offen Abends bis 10.

feb8,frmomi*

Warum ist

OSCAR F. MAYER & BRO.

Wurst überall bevorzugt?

Weil dieselbe mit der peinlichsten Reinlichkeit, aus dem besten Material hergestellt wird. Befragt Euren Lieferanten hierüber.

30oktmifomo*

Leset die „Sonntagpost".

Finanzielles.

33 Jahre geschäftlich an derselben Ecke tätig.

SCHROEDER

801 & 803 MILWAUKEE AVE. COR. CHICAGO AVE.

GELD

zu verleihen in Summen von $500 und aufwärts auf Hypotheken, auf bebautes Grundeigenthum, oder zum Bauen, zu den liberalsten Bedingungen.

Geld zu verleihen ohne Kommission, wenn Sicherheit zufriedenstellend ist.

Vielleicht gedenken Sie zu bauen, oder ist eine Hypothek bald fällig? Sprechen Sie vor.

Zimmer 52.

Schroeders Turmuhr-Gebäude.

Geld stets bereit.

Ein Sparkonto in dieser Bank ist eine sichere Anlage. Sie zahlt Euch 3% Zinsen und ist stets bereit, wenn Ihr Geld wünscht.

Industrial Savings Bank

2007 Blue Island Ave.

Sicherheitsgewölbe $3.00 per Jahr.

22 Jahre im Geschäft.

Offen Samstag Abends von 6 bis 8 Uhr.

apr8momi*

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den günstigsten Bedingungen.

Vorzügliche erste Hypotheken zu 5 bis 6% Zinsen stets an Hand.

A. Hollinger & Co. (Inc.)

Suite 201—205, 179 W. Washington Str. Telephon 1191 Main.

in12,milamo*

Schiffskarten Zwischendeck und Kajüte

über alle Linien, von und nach Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Rußland, Schweiz, Luxemburg u. s. w.

Erbschaften, Vollmachten, Geldsendungen prompt und reelle Besorgung garantirt. Ticket-Office

J. S. LOWITZ

104 S. Clark Str., gegenüber Postoffice. Offen bis 8 Uhr Abds. Sonntags 9 bis 12 Uhr.

Schiffskarten

Extra billig auf den Dampfern der

URANIUM STEAMSHIP CO., LTD.

J. V. ZINNER & CO.

140 N. Dearborn Str., Ecke Randolph. Offen bis 8 Uhr Abends; Sonntag 9—12.

Filiale: 619 W. North Avenue. Offen 8 Morgens bis 8 Abends; Sonntag 9—12.

Schiffskarten

Extra billig für Mai und Juni

$27 im Zwischendeck

$33 in 3. u. $37½ in 2. Kajüte

$45 in 1. Kajüte

Antwerpen, Rotterdam, Bremen, Hamburg, Wien, Budapest, Temesvar usw.

Billige Preise für Kajüte. Gepäck vom Hause abgeholt und auf Dampfer befördert.

Anton Boenert Generalagent. Hotel Kaiserhof.

322 Süd Clark Straße

nahe Van Buren Str. In Chicago seit 1871. Sonntags offen bis 1 Uhr.

Schiffs-Karten

in Kajüte u. Zwischendeck über alle Linien, zu allerniedrigsten Preisen!

FELIX SCHMIDT

1568 N. Halsted Str. zwischen Clybourn und North Aves.

25 Jahre in Chicago. Bitte auf Nummer zu achten. Offen Abend und Sonntag Vormittag.

mai11,famomi*

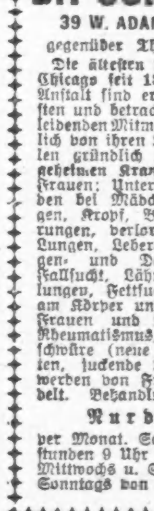
Dr. SCHWARZ Privat-klinik

39 W. ADAMS STR. Zimmer 60

gegenüber The Fair, Dextergebäude.

Nur drei Dollars per Monat. Sprechstunden: 9 Uhr Morgens bis 5 Uhr Abds. Mittwochs u. Samstags bis 8 Uhr Abds. Sonntags von 10 bis 12 Uhr Morgens.

Elastische Strümpfe, Bandagen, Bruchbänder, direkt von der Fabrik zu Euch



Seide	2.25
Baumwolle	1.75
Knie-Stück, Seide	1.75
Baumwolle	1.25
Knöchel-Stück, Seide	1.70
Baumwolle	1.25
Leibbinden, Seide	3.25
Baumwolle	1.95

Wir fabrizieren über 100 Sorten Bruchbänder, von 60c aufwärts.

Erfahrene Bandagisten für Damen.

HOTTINGERS FABRIK

801-03 Milwaukee Ave., Ecke Chicago Ave.

6. Stock — Nehmt Elevator.

ESTABLISHED 1875 BY E. J. LEHMANN

THE FAIR

STATE, ADAMS AND DEARBORN STREETS — TELEPHONE PRIVATE EXCHANGE 3

Dienstag-Basement-Bargains.

Schuhe für die ganze Familie, zu $1.00.

Bedenkt nur, was dieser Verkauf für Euch bedeutet — Ihr könnt zwei Paar Schuhe für denselben Preis kaufen, den Ihr sonst für ein Paar bezahlen müßt. Kommt morgen und versorgt Euch für den ganzen Sommer und spart die Hälfte und noch mehr.

2.00 bis 2.50 Schuhe und Oxfords für Männer, in Patent und rauhen Lederarten; gut passende Schuhe, per Paar

1.75 bis $2.00 Schuhe u. Oxfords für Knaben, in Patent u. rauhen Lederarten, breite, bequeme Schuhe, Pr.

$1

2.00 bis 2.50 Schuhe, Pumps und Oxfords für Damen, hohe und mittelmäßige Absätze, breite Zehen, neueste Moden

$1.75 bis $2.00 Schuhe, Oxfords u. Pumps für Mädchen, in Patent u. Kalbleder, z. Knöpfen und Schnüren.

$1 — $1

12.50-Mäntel nur 5.98

Unvergleichliche Coat-Werte (ein Muster abgebildet) in allen neuesten Novitäten-Mischstoffen, verschiedene andere um die Auswahl zu treffen. Dies ist ein Einkauf von einem zuverlässigen Fabrikanten zu weniger als die Hälfte des Preises. Damen 34 bis 44; erwachsene Mädchen 14, 16 und 18 Jahren; Juniors 13, 15 und 17 Jahren. Werte in der Partie bis zu 12.50. Verkaufs-Preis am Dienstag beträgt 5.98

16.50 Anzug-Werte für Damen u. erwachsene Mädchen 8.98

5.00 Serge Coats für Kinder, nur 3.98

5.00 Skirts für Damen und erwachsene Mädchen 1.98

1.25 neue baumwollene Waists für Damen, zu 97c

1.00 neue baumwollene Waists für Damen, zu 69c

1.25 neue waschbare Kinderkleider, für 97c

1.00 neue waschbare Kinderkleider, für 59c

$15 Herrenanzüge 7.55

Etwa 300 hübsche Frühjahrs-Anzüge für Männer, in dunklen und hellen Schattierungen, von ganzwollenen Cassimeres gemacht. Röcke mit Alapaca gefüttert, die Hosen über perfekte Muster zugeschnitten, Seiten-Schnallenriemen, in jeder Hinsicht erster Klasse Schneiderarbeit. Kleidungsstücke, die gemacht wurden, um bis zu 15.00 verkauft zu werden. Größen 32 bis 42 Brustmaß und etliche Größen für corpulente Männer in blauen Serges — Dienstag, zu 7.55

VALUES TO $15.00 — $7.55

700 Paar Worsted-Hosen für Männer, in hübsch gestreiften Mustern, alle perfekt passend und von guten starken Stoffen gemacht. Größen sowohl für Jünglinge u. Männer, Waist 28 bis 48 Zoll. 2.50 Werte, Paar 1.98

2000 Paar Knickerbocker-Hosen für Knaben, eine große Auswahl von Mustern, stark gemacht, reguläre 50c Werte, zu 25c

Frauen-Unterzeug u. Negligees

Feine Nainsook-Gewänder für Damen, Slipover-Stil, Pose und Aermel mit Spitzen und Stickereien, 12 verschiedene Modelle, 85c wert, Dienstag 69c

Sommer-Union-Anzüge für Damen, mit Spitzenbesatz, Umbrella-Stil, in regulären und besonderen Größen, 50c wert, Dienstagspreis 38c

Feine Gingham-Schürzen für Kinder, die das ganze Kleid bedecken, unten mit Ruffle, rosa, blaue und mit Fancy-Karos, für 2 bis 12jährige, 50c Qualität, Dienstag zu 34c

„M“-Waist Union-Anzüge für Knaben oder Mädchen, lose ausgeschnitten, ohne Aermel, Kniehosen, mit geringen Fabrikfehlern, 50c wert, Spezialpreis 29c

30c Gingham-Bandschürzen, in blau und weiß karriert, mit Tasche, sehr guter Bargain, am Dienstag nur 14c

Gretchen-Schürzen aus blau und weiß karriertem Gingham, 35c Werte, Dienstag zu 29c

Sommer-Waists für Damen, tief ausgeschnitten und ohne Aermel, mit Fancy-Hose, 10c wert, am Dienstag nur 7c

2.00 „Klassic“-Unterröcke, nur in Schwarz, aus feiner Hohegrade-Taffeta, gezogener u. plissierter Flounce 98c

Waschbare Unterröcke aus gestreiftem Gingham, regulare 50c Qualität, zu 38c

Flannelette-Unterröcke, hübsche hell- und dunkelgrau gestreifte Stoffe, 35c wert, Dienstag zu 19c

3½c Novitäten-Kleider-Lawns, Hunderte von Mustern 3½c

Fancy Shirting Cacoes, hübsche Muster, feste Farben; Novelty Kleider-Ginghams, sehr schön karriert und gestreift; feines weißes Cheese Cloth, hardbreit 5c, 6c und 7c Sorten, Yard

Amerikanische indigoblaue und cardinalrote neue Calicoes, die besten Stoffe, per Yard 4½c

Feines gebleichtes Muslin, jedes Stück 2 bis 10 Yards, Fabrik-Enden, die 7½c und 8½c nachbarlichen Sorten, Yd. 4½c

Standard Schürzen-Ginghams, blau und weiß karriert, alle Größen, in feste Farben, per Yard 4½c

15c Leinen-finished Kleider-Batist, schöne Muster, geblümt und farbig, alle feste Farben, per Yard zu 9c

Creme Storm Serge Suitings, 42 Zoll breit, als gut tragbar garantiert, morgen die Yard zu 49c

Schwarz und weiße moderne tape-gestreifte Worsted Suitings, sieht wie die $1 Sorte aus, per Yard 29c

15c und 18c Novelty Kimono Crepes, Fabrik-Enden, neue Muster, dienlich gebügelt werden zu brauchen, per Yard zu 9c

Beste seidene Poplins, alle Schattierungen, Yard 25c

Wollene Batiste, in Creme und Farben, Yard 25c

Reinseidene Messalines, alle Farben, per Yard 25c

1.95 garnierte Hüte, 1.25.

Kleider-Turbans für Damen, Handarbeit, in ganz Schwarz mit Kombinationseffekten von Sonnenbrandfarbe und Weiß, in der Krone, von Mercedhaar-Strohgeflecht, mit Quill und Rosette, 1.95 wert, am Dienstag 1.25

Elegant geschneiderte Strohhüte für Mädchen und Damen, 1.45 wert. Eines der besten Modelle, die aus Batavia-Strohgeflecht in Schattierungen mit Draperien gemacht wurden, marineblaue, grüne, lavendelfarbige und rosafarbige, Verkaufspreis 69c

Leghorn-Hüte (2 Teile), 1.25 wert, schwarze, sonnenbrandfarbige und weiße 79c

Grenadine-Gardinen, 18c.

1000 Grenadine-Gardinen von einem Philadelphiaer Fabrikanten, den sein gesamtes Lager zu außergewöhnlich billigen Preisen übernommen, Dienstag per Stück zu 18c

Feines Muslin-Gardinen mit Rüsche, aus gutem Material und mit Band als Einfaß, Spezialpreis 49c

Weiße Nottingham-Gardinen, meistens 3 Yards lang, in hübsch gestreiften Mustern, 2.50 Werte, Stück 1.69

Gebleichte Bettücher ohne Naht, 80 bei 90 Zoll, 65c Werte, Stück zu 53c

Bettdecken, gesäumt mit Fransen, Dienstag das Stück 79c

Bänder.

3000 Bolts von waschbarem Lingerie Band, reinseidene waschbare Qualität, abgeschlossene Muster, manche an der Außenseite etwas beschmutzt. Dieselben rangieren in Breiten von 1 bis 5 Zoll. Die Farben umfassen Weiß, Rosa, Blau, Lavender, Gelb, Nilgrün, Bolt 5c

Damast, Yd., 43c

Mercerized Damast, 64 Zoll breit, amerikanisches Fabrikat, Satin Finish und gute Muster, vorzügliche Qualität, per Yard 43c

Irish Leinen Finished Damast-Servietten, in ½ Dutzend Partien, per Dutzend 29c

Crash Handtuchstoffe, rotem Border, von großen Stücken, mit Seiten Barnsley 7c

Weißwaren — hübsche Lawns, Batiste, Muster, Swiss, u.s.w., ferner einfacher Nainsook, 10 Yards, bis 19c Yard, per Yard 10c

Stickereien.

5000 Yards 18zöll. Cambric Flouncings und Corsetbezug-Stickereien, zu 20c Werte, Dienstag zu 9c

50 Stück 27zöll. Swiss gestickte Flouncings für Sommerkleider, per Yard 29c

45zöllige Swiss gestickte Skirtings, geschmackvolle Muster, gestickte Entwürfe, 1.00 Werte 59c

Ein großer Einkauf von Valenciennes-Spitzen in passenden Sets, von ½ bis 1½ Zoll breit, 75c und 1.00 Werte. Auswahl von 50 Entwürfen, 12-Yard Bolt 29c

Gestrige Vereinsfeste.

Das Katholische Kasino begeht sein 40jähriges Stiftungsfest.

Wirkt im deutschen Geist.

Rückblick auf die Geschichte des „Kasino“. —Frühjahrskonzert des Douglas Damenchors.—Stiftungsfest des Frauenvereins Luise.—Distrikt 335, D. U.-B.

Nicht schöner konnte das Katholische Kasino sein vierzigjähriges Bestehen begehen, als wie es geschah, nämlich in der Form eines Liederabends, dessen Programm ebenso geschmackvoll war wie die Durchführung tadellos. Das Katholische Kasino hat im Verlaufe seines langjährigen Bestehens schon häufig die Freunde des Volksliedes sowohl, wie auch der Kirchenmusik durch Vorträge erfreut, welche ein eifriges Studium und freudigen Eifer der Sänger verrieten, doch der gestrige Abend übertraf sie alle. Eine große musikverständige Gemeinde füllte den großen Saal der Wickerparkhalle, als kurz nach acht Uhr das Ballmannsche Orchester mit dem Vorspiel „Leichte Kavallerie“ das Fest einleitete. Nun trug das „Kasino“ das erhebende Lied „Rosenzeit, wie bist Du doch schnell dahingegangen“ mit viel Gefühl vor. Das Publikum dankte den Sängern durch herzlichen Beifall, der sich nach jedem Vortrage wiederholte. Die Medititation „Ave Maria“ von Bach-Gounod wurde darauf vom Orchester gespielt, das Violinsolo von Herrn A. Hand. Nun folgte das „Kasino“ mit Salems „Das Fischermädchen“, und diesem Frl. Rose Gannon mit einer Arie aus der Oper „Samson und Delilah“ von Saint-Saens. Jetzt trat auch der Gemischte Chor des festgebenden Vereins auf. Er hatte sich zwei reizende Lieder zum Vortrage gewählt, „Andenken“ von Mendelssohn und „Lob des Frühlings“. Der zweite Teil des Programms brachte ebenfalls einige vorzügliche Vorträge, wie Neßlers „Abschied hat der Tag genommen“ seitens des „Kasino“, die ‚Engelserenade‘ von Braga: Baritonsolo des Herrn Vogt, Violinspiel des Hrn. Hand und Pianobegleitung des Herrn Ottomar Gerasch, des vortrefflichen Vereinsdirigenten, welcher auch das gestrige Fest leitete. Der Gemischte Chor trug „The Rosary“ und „Absent“ vor, das Quartett des „Kasino“, die Herren Peter Winkler, Hans Vogt, Wilhelm Schlitt und Hermann J. Schlitt, „Schön Aennchen“ und „Wie's daheim war“. Ein Kabinetstück war die Wiedergabe der Brahmsschen Rhapsodie, „Goethes Harzreise im Winter“ durch Männerchor und Orchester, Solo von Frl. Gannon. Damit fand das Konzert, welches bei allen Zuhörern noch lange nachklingen dürfte, in erhebender Weise den Abschluß.

Aus der Geschichte des Vereins sind folgende Mitteilungen erwähnenswert: Gegründet wurde das „Kasino“ im Jahre 1872 von den Herren L. Amberg, J. Görgen, F. Happel, C. Knapstein, F. Mayer, John Rudolph, A. Schager und G. Sugg in der St. Franziskus-Gemeinde, 12. Str. und Newberry Ave.; im Jahre 1874 inkorporirte sich der Verein, weil man damals im Sinne hatte, das Grundstück an der Nordwestecke der 12. und Halsted Straße zu erwerben und sein eigenes Heim zu errichten. Der Zweck der Vereins ist, die deutsche Sprache deutsche Sitten, das deutsche Volkslied und deutsche Geselligkeit zu pflegen, katholische Ziele zu fördern und die Jugend im deutschen Geiste aufzufrischen. Ein eigentlicher Gesangverein, wie er heute ist, wurde das „Kasino“ erst im Jahre 1894. Seither hatte es folgende Dirigenten: F. H. Hesse, Emil Zott, Oskar Deis, Adolf Erst, Louis Jacobs und Ottomar Gerasch. Auf dem vom Turnverein „Einigkeit“ 1904 veranstalteten Singfeste eroberte das „Katholische Kasino“ die Fahne des Sieges. Heute zählt der Verein zu seinen Mitgliedern eine Schaar hier von deutschen Eltern geborener junger Leute, die mit Liebe und Eifer das Erbe der Väter, die deutsche Sprache, das deutsche Lied und die deutsche Geselligkeit in Ehren halten. Bei ihren Festen und Sitzungen tagt immer noch die deutsche Gemütlichkeit.

Ehrenmitglied des Vereins ist Herr Math. Schaffhausen, Präsident Herr Michael F. Girten. Den Musikausschuß bilden die Herren O. Gerasch, Vorsitzer, Peter Winkler, Hans Vogt, William und Hermann Schlitt.

Douglas Damenchor.

Der große Saal des Vorwärts Turnvereins war gestern am Nachmittag und Abend fast vollständig besetzt mit fröhlichen Leuten, die sich ungeachtet des schauderhaften Wetters zu dem Konzert eingefunden hatten, welches dort vom Douglas Damenchor veranstaltet wurde. Bei der Durchführung des Programms wirkten außer dem festgebenden Verein und dem vom Vereinsdirigenten, Herrn O. H. Böhler, dirigirten Orchester der Northwest Liederkranz, der Damenchor Vergißmeinnicht und der Teutonia Liederkranz mit. Auch wurden ein paar unterhaltende Einakter: „Die Perle“ und „Mann bleibt Mann“ zur Aufführung gebracht, welche ebenso lebhaften wie verdienten Beifall fanden. Mit Exerzierübungen verbunden war die zweiteilige Nummer 11 des Programms: „Hoch das deutsche Militär!“ und „Sterne und Streifen,“ welche von den Damen L. Schmidt, E. Schmidt, A. Dunst, B. Jentsch, J. Waller, A. Müller, M. Gottschalk, M. Stone und K. Ahrens in flottester Weise durchgeführt wurde. Nach Erledigung des Programms gab es ein Tanzvergnügen, das bis nach Mitternacht währte.

Frauenverein Luise.

Der Deutsche-Frauenverein Luise feierte gestern in Yondorfs Halle bei sehr gutem Besuch sein 16. Stiftungsfest. Ein reichhaltiges Festprogramm unterhielt die Gäste, die gleich beim Eintritt, jeder und jede Einzelne, mit einer schönen Blumengabe überrascht und erfreut wurden. Einer Reihe anregender Konzertvorträge eines guten Orchesters folgten ein Gesangsvortrag von Frl. Engelhardt „Die Rose“, worauf der Damenchor Lyra und der Gemischte Chor des Unabhängigen Ordens der Ehre sich unter der Leitung von Herrn W. Tägtmeyer mit schönen Chorliedern hören ließen und Herr Edward Beeh einen Kupletvortrag zum Besten gab. Herr Beeh sang später noch „Der Herrgott meint's gut“ und hielt auch eine seiner zündenden Ansprachen, während zur Festrede die bewährte Vereinspräsidentin, Frau Emma Stamm, das Wort ergriff und die Hörer nicht weniger mit sich fortzureißen verstand. Frau Stamm wurde dann mit einem schönen Ehrengeschenk erfreut, und sämtliche Beamte erhielten prächtige Blumensträuße; die vielen Frühlingskinder im Saale verliehen dem Ganzen ein ungemein festliches, frohes Gepräge. An weiteren Genüssen brachte das Programm noch Gesänge des Gemischten Chors Fidelia unter Herrn E. Holl, des Damenchors Harmonie und des Männerchors Westseite Harmonie, ein Lied von Frau Luise Matschke, einen Vortrag von Frau Alma Schweitzer und Herrn Beeh und endlich das Singspiel „Die vier Jahreszeiten“, aufgeführt von den Damen Matschke und Holl, den Herren Splittgerber und Kosmatsch und Mitgliedern des Gemischten Chors Fidelia. Es versteht sich, daß alle diese fesselnden Darbietungen voll gewürdigt wurden und sämtlichen vortragenden Damen und Herren der Dank der Zuhörer durch Beifall in reichem Maße ausgedrückt wurde. In angeregter Stimmung gab die Gesellschaft sich dann noch mehrere Stunden den Freuden des Tanzes hin. Alle können auf höchst genußreiche Stunden und der Verein auf einen neuen schönen Erfolg zurückblicken. Die Damen, die als Festausschuß sich um den Erfolg große Verdienste erworben haben, sind Emma Stamm, Präsidentin; Auguste Ziesenhenne, Johanna Schüler, Berta Ulrich, Barbara Lorenzen, Lina Peter und Johanna Remly. Sie lieferten den Gästen auch ein leckeres Essen und einen köstlichen Maiwein.

Deutscher Unterstützungsbund.

Das vom Distrikt Nr. 335 des Deutschen Unterstützungsbundes gestern in Verbindung mit einer Agitationsversammlung in Siebens Halle veranstaltete Maikränzchen war trotz der ungünstigen Witterung sehr gut besucht. Die Gäste amüsirten sich, da der umsichtige Vergnügungsausschuß, bestehend aus den Herren Joseph Dittmayer, Peter Wiesenmayer, Johann Stadler, M. Schabhuettel und A. Putz, für gute Tanzmusik gesorgt hatte und die Pausen von Herrn A. Putz und Frau mit prächtigen Gesangs- und Zithervorträgen ausgefüllt wurden, ganz vortrefflich. Auch die Agitationsversammlung muß als ein erstklassiger Erfolg bezeichnet werden. Präsident Joseph Richter gab in einer überaus beifällig aufgenommenen Ansprache eine kurze Uebersicht über die Entwickelung des Bundes, seine Ziele und Zwecke und die Vorteile, die er seinen Mitgliedern gewährt. Aus den Ausführungen des Redners geht hervor, daß der über das ganze Land verbreitete Bund 18,884 Mitglieder zählt. Diesen gewährt er gegen mäßigen Beitrag Krankenunterstützung und den Hinterbliebenen Sterbegeld. Mitglieder erhalten alle zehn Jahre die eingezahlten Beiträge nebst Zinsen, aber abzüglich der ihnen gewährten Krankenunterstützung, zurück. Schon nach zweijähriger Mitgliedschaft können sie im Notfalle die Hälfte der eingezahlten Beträge ziehen. Unter diesen Umständen kostet es dem Distrikt nicht viele Mühe, neue Mitglieder zu erwerben.

Tod mittels Leuchtgases.

Adolph G. Aubach, 2018 West Division Straße, hat sich gestern Abend im Hotel Dean, 211 Nord Clark Str., wo er seit Donnerstag wohnte, mit Leuchtgas getötet. Wiederbelebungsversuche waren erfolglos, dagegen erfolgreich bei der 60 Jahre alten Frau Frieda Ohte, 2621 Waveland Avenue, die gestern wegen Kränklichkeit den Versuch machte, ihr Leben mit Leuchtgas zu enden. Aubach scheint durch Halsabschneider in den Tod getrieben worden zu sein. In seinen Taschen fand man zahlreiche Quittungen über $10 bis $28 der People's Banking Association, 125 Monroe Straße, der Park Loan Association, 703 Baltimoregebäude, und der City Loan Co., 157 Dearborn Straße.

Kinder ausgesetzt.

Im St. Vinzentfindelheim fanden heute zwei Säuglinge, welche von den herzlosen Eltern ausgesetzt worden waren, Aufnahme, ein neun Tage alter nKabe, der auf der Treppe vor der Kirche „Our Lady of Sorrows“, West Jackson Boulevard und Nord Kedzie Ave.,, und ein drei Monate altes Mädchen, das von Edward Reinhardt in seinem Hauseingange, 3611 Sheffield Ave., gefunden wurde.

CASTORIA

für Säuglinge und Kinder.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt

Trägt die Unterschrift von Chas. H. Fletcher

Offen Dienstag Abend bis 9 Uhr.

WIEBOLDT'S

Milwaukee Avenue bei Paulina Straße.

Ein monatliches Konto ist eine wirkliche Bequemlichkeit

„Argo“ Gaslampe — vollständig, wie Bild, hochfeiner Glühstrumpf, Brenner mit verstellbarem Gasregulator u. Opalglocke — 50c wert, speziell 25c

Eine Partie von Muster-Couches,

Massive Eichengestelle — große Sorten — mit echtem Leder u. grünem Mohair und crushed Plüsch über starken Stahlsprungfedern gepolstert — 30.00 wert — Paar oder Kredit 18.50

4 Personen Lawn-Schaukel, wie im Bild — 8 Fuß hoch gestellt rot angestrichen — die Sitze sind in natürlicher Farbe gut mit Bolzen zusammengefügt; — volle Länge Rückenlehne — Slats; — Haken an den Swing Bars — extra stark gemacht — speziell für morgen 4.95

12.50 Morrisstuhl m. Fußstütze, auch ohne solche, wie Bild, u. a., extra groß, massiv Amerik. Spiegeleich, Fin. Gestell, voll Bolton Drill Leder Polsterung, automat. Reclining-Lehne. Baar oder Kredit 7.65

Sortirte Partie von extra feinen Novelty und Scrim Gardinen in weiß, cream u. Arab — mit Braids kantirt — hohlgesäumt und Einsätze — 2½ Yards lang — Werte bis zu 3.00; — das Paar für 1.25

Wilton Velvet Parlor Rugs

aus einem Stück und gesäumt, schwere Sorte, neue Blumen-, Medaillon- und Allover Muster, reiche Farben, 9 bei 12 — regul. Preis 22.50, Auswahl zu 14.95

Weiße Nottingham Spitzen-Gardinen, 2½ Yards lang, reguläre Breite — in assortirten Mustern — 75c Werte, für 48c

Extra schweres Floor-Linoleum, 16-4 Breite — 4 Yards breit — gute Sorte, englische oder deutsche, neue Muster und Farben, regul. Preis 75c, Dienstag, Quadratyard 59c

Assort. feine Partie Irish Points, Bobbinets mit Battenberg-Ecken, Cable Nets und Brussels Netz, ebenfalls 3 Yards lang, extra breite, in Paar ... 3.45

Bargains für Dienstag in unserem neulich vergrößerten Eisenwaaren-Department

Schuhmacherausstattung, bestehend aus 3 Leisten, 1 Stand, Hammer, Messer u. Ahle 29c

2 Ply Gummi Dachpapier, mit großköpfigen Nägeln und Zement, Rolle enthält 108 Quadratfuß, Rolle 98c

Zusammenlegbare Lineale; 5 oder 6 Fuß, weiß oder gelb, Stück 19c

Oel temperirte Schälmesser — lackirte Griffe; — das Stück 2c

No. 30 Yankee Ratchet Schraubenzieher, mit 3 sortirten Bits, Stück 98c

Dzöllige Aluminium Schleifsteine 3c

ECLIPSE COBBLER

Ersparnisse an hübscher Seide, leichten Wollstoffen u. Waschstoffen für moderne Sommerkleider.

21-zöll. weiße Seiden-Foulards in weiß und in allen beliebt. Farben, 58c wert, Yd. 37½c

30-zöll. bedruckte Lawns, in neuen Mustern, Yard 12½c

Speziell, 1 Partie weiße Waistings, 15c wert, Yd. 7½c

36-zöll. reinwoll. französische Serges in allen Farben, 58c wert, per Yard 45c

40-zöll. bordered Lawns, neue Muster, 25c wert, Yard 15c

32-zöll. neuer Frühjahr Kleider-Ginghams, in allen Farben, Yard 12½c

54-zöll. neues Novelty Suiting, in netten Geweben, 1.50 wert, Yard 98c

Speziell import. garn-mercerized Popline, reine Seide, per Yard 39c

30-zöll. bedruckte Baumwoll-Challies, 10c wert, Yard 7½c

42-zöll. seid. bordered Voiles in einer guten Auswahl von Farben, Yard 69c

40-zöll. schlicht weiß. Voile, Yard 15c

36-zöll. merzerisirte Foulards, Yard 10c

Dienstag ist Kindertag in unserem Schuh-Department

Patent Colt Mädchenschuhe, das Paar zu 98c

Anble Strap Pumps für Mädchen, das Paar zu 98c

Patent Colt One-Strap Sandalen für Mädchen, das Paar zu 98c

Weiße Canvas Knöpfschuhe für Mädchen 98c

Weiße Canv. 2 Strap Sandalen f. Mädchen 69c

Lackleder Schuhe für Kinder 69c

Weiße Canvas Schuhe für Kinder 49c

Schwarze Samm. Roman Sandal. f. Kinder 69c

Braune Sammetsandalen für Kinder 59c

Weichsohlige Babyschuhe 19c

Moccassins für Babies 49c

Elkskin Schuhe für Knaben 98c

Elkskin Oxfords für Knaben 98c

Tennis Oxfords für Knaben, das Paar 49c

Hauskleider

Schlicht und garnirt, alle Größen, von Percale, Lawn und Chambray gemacht; reguläre $1.50 Werte 98c

Unterzeug

Feine gerippte Kinder-Leibchen, hoher Hals, ohne Aermel, feine Cuff-Knie-Hosen 19c

Ripple Damenleibch., ohne Aermel, niedr. Hals od. ärmellos, 15c wert 10c

Union Suits f. Damen, hohe Qualität, 69c wert 19c

Salbrigenanzüge für Knaben, lange oder kurze Aermel 19c

Knabenanzüge

Doppelknöpfige, mit Knickerbocker Hosen, feine Wollstoffe, für Knaben von 8 bis 17 — bis zu $3 wert, Anzug 1.48

Knabenhosen

Knickerbocker Hosen für Knaben — voller Schnitt und gut gemacht; feine Muster — alle Größen; 75c wert, Paar 39c

Sacques

Dressing Sacques für Damen — gute Qualität Lawn und Percale; speziell, Dienstag für 25c

Porzellan-Kronen, 22 Karat Gold $2.95

Goldene Augengläser, für 20 Jahr gar. gold. Gestell $2.75

Dr. Bloomenthal und Assistenten. Deutsch und polnisch gesprochen.

Hirsch, Brown & Maher. 3 Doktoren

Unsere Groceries sind beständig weit unter Wert markirt.

Butter, „Meadow Hill“ Creamery, per Pfd. 33c

Eier, garantirt frisch, per Dutzend 19½c

Swift's Cottolene 38c

Kartoffeln, fancy home grown, Peck 38c

Santa Claus od. Lenox Laundry Seife, 10 Stücke 27c

Schneeweiße Stärke, in Pfund-Paket 7c

Feine Mustard Sardinen 8½c

California Weißwein, Gallone 69c

„Holly“ Nr. 1 geräucherte Schinken, Pfd. 15¾c

Spanische gefüllte Oliven, Flasche 21½c

Feine Ingwer-Schnaps 19c

Silver Drip Tafel-Sirup, Kanne 21c

Gold Medal Mehl, Sack 1.55

Feinster granulirter Zucker, Pfd. 5½c

Royal Blend Kaffee 28c

Likör

Sunny Brook oder South Whiskey, Flasche 69c

Malt Marrow Tonic 85c

Kalsominer-Bedarf

Hygienic Kalsomine, alle Farben, 29c

Droguen-Bargains

50c Doan's Kidney Pills 33c

50c Golden Liquid Shampoo 33c

1.00 Kodols Tonic oder Malt Whiskey, Fl. 53c